

Titel	Krieg der Sterne: Episode II - Sohn der Macht
Autor	Aaron Spacerider
eMail-Adresse	aaron@starwars-union.de
Zeit	ca. 20 Jahre vor der Schlacht von Yavin.
Anmerkung	Dieses Werk basiert nicht auf Krieg der Sterne: Episode I - Die Dunkle Bedrohung.
Inhalt	Durch eine sorgsam abgestimmte Welle von Angriffen, macht sich Palpatine zum Alleinherrscher. Gleichzeitig beginnt Anakins Weg zur dunklen Seite.
Rechtehinweis/ Disclaimer	Dieses Werk basiert auf Figuren und Handlungen von <i>Krieg der Sterne</i> . <i>Krieg der Sterne</i> , alle Namen und Bilder von <i>Krieg-der-Sterne</i> -Figuren und alle anderen mit <i>Krieg der Sterne</i> in Verbindung stehenden Symbole sind eingetragene Markenzeichen und/oder unterliegen dem Copyright von Lucasfilm Ltd. This literary work is a piece of fan fiction. <i>Star Wars</i> , and all associated content (whether trademarked, copyrighted or otherwise protected by U.S. or international law) are property of LucasFilm Ltd.

Krieg der Sterne: Episode II – Sohn der Macht

Vorbemerkung: Dieses Drehbuch basiert nicht auf Episode I – Die dunkle Bedrohung, sondern auf einer Reihe von Überlegungen, wie man die Vorgeschichte der klassischen Trilogie anders hätte erzählen können.

Diese ersten Überlegungen sind nie in Drehbuchform gefaßt worden, deshalb seien sie hier kurz erwähnt:

- Gerüchte über eine Rückkehr der Sith führen Qui-Gon und Obi-Wan nach Alderaan.
- Dort erfahren sie, daß eine rätselhafte Flotte Kurs auf Alderaan genommen hat. Der Planet ist nicht zu halten.
- Um Alderaan zu evakuieren, braucht man Transporter. Die Jedi reisen mit dem Vizekönig Alderaans, Bail Organa, nach Coruscant. Vor dem Senat bitten sie um Hilfe.
- In der folgenden Diskussion zeigt sich die Spaltung der Republik in Reformer, in der Mehrzahl Kernbewohner, und Traditionalisten, Bewohner des Äußeren Rands. Erstere

wollen eine starke, zentralisierte Republik, letztere die Fortführung der konföderierten Strukturen und damit eine schwache Republik.

- Senator Palpatine, Vertreter des Kuat-Systems, spricht für Alderaan.
- Es kommt zu einem Tumult, die Jedi bringen Palpatine, Organa und Senator Antilles von Alderaan in Sicherheit.
- Palpatine bietet Transportschiffe von Kuat an. Er verkündet weiterhin, daß er in den letzten Jahren eine Flotte geschaffen habe, um Wohlstand und Frieden der Republik zu verteidigen. Er erklärt sich bereit, diese Flotte für den Schutz von Alderaan auslaufen zu lassen.
- Nach einer Diskussion des Jedi-Rats werden Qui-Gon und Obi-Wan nach Kuat geschickt, um die ordnungsgemäße Verschiffung zu überwachen und um herauszufinden, was es mit Palpatines Flotte und den Angreifern auf Alderaan auf sich hat.
- Bei ihrer Ankunft auf Kuat fühlen sie eine Erschütterung der Macht. Ohne handfeste Hinweise bleibt ihnen jedoch nichts anderes übrig, als mit der Flotte nach Alderaan zu fliegen.
- Als sie ankommen, bricht die rätselhafte Flotte aus dem Hyperraum. Eine Schlacht beginnt. Gleichzeitig schleusen die Angreifer Landungsschiffe aus. Um den Planeten vor den Invasoren zu schützen, überträgt Palpatine Bail Organa die Befehlsgewalt über seine Bodentruppen. Obi-Wan, Qui-Gon und Bail Organa fliegen nach Alderaan.
- Während Organa seine Truppen sammelt, bilden die beiden Jedi die Vorhut.
- Als sie die Hauptstadt erreichen müssen sie feststellen, daß die feindlichen Truppen, Kampfdroiden modernster Bauart, bereits gewütet haben. In den Trümmern eines Hauses finden sie einen Säugling, der offenbar der einzige Überlebende ist.
- Qui-Gon beauftragt seinen Schüler, das Kind in Sicherheit zu bringen. Obi-Wan gehorcht dem Befehl.
- Als Obi-Wan die Landestelle erreicht, trifft er auf Organas Truppen – sie sind alle tot. Organa selbst ist tödlich verwundet. Obi-Wan bemüht sich, ihn zu heilen, doch kann er nicht viel tun. Es scheint, als müßte Organa sterben.
- Mit einem Mal beginnt der Säugling förmlich zu glühen, Organas Wunden schließen sich. Obi-Wan spürt die Macht in dem Kind und ist völlig überrascht. Durch das Kind hindurch fühlt er jedoch auch, daß Qui-Gon in Gefahr schwebt. Er läßt das Kind in der Obhut Organas zurück und eilt nach Aldera.
- Er irrt durch die Straßen und erreicht schließlich den brennenden Palast. In den Gärten des Palasts entdeckt er Qui-Gon im Zweikampf mit einem dunklen Krieger.
- Qui-Gon ist völlig in die Defensive geraten. Durch Obi-Wans Eingreifen gelingt es gerade so, den Gegner zurückzudrängen. Die Drei kämpfen sich in die Eingangshalle des Palasts vor. Dort gelingt es dem Dunklen, Qui-Gon zu töten. Obi-Wan muß zurückweichen. Er flieht in die unteren Stockwerke. Dort entdeckt er eine Halle voller seltsamer Anlagen, Tanks und Nährstationen – eine Klonfabrik. Der Sith folgt Obi-Wan, es kommt erneut zum Duell, Obi-Wan kann den Gegner mit letzter Kraft töten.
- Die Schlacht ist gewonnen, bei der Siegesparade wird der Säugling auf den Namen „Anakin“, „Hoffnung“ in der Ursprache des Jedi-Ordens, getauft. Von Coruscant erreicht die Feiernden die Nachricht, daß Palpatine wegen seiner großen Entschlossenheit zum Obersten Kanzler bestimmt worden ist.

Es war einmal vor langer Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxis...

KRIEG DER STERNE

Episode II Sohn der Macht

16 Jahre sind vergangen, seit Obi-Wan Kenobi Alderaan die Freiheit brachte. Mit der Unterstützung von Corellia und Alderaan hat der Oberste Kanzler Palpatine die Jahre gut genutzt, und Frieden und Wohlstand scheinen für alle Zeiten gesichert.

Doch im Innern der Republik ist ein Prozeß im Gange, der unumkehrbar zu sein scheint. Denn die Allianz droht bereits wieder zu zerfallen. Im Äußeren Rand wurden Kriegsflotten gesichtet. Diesmal aber wird nicht Alderaan, sondern das Herz der Republik selbst das Ziel sein.

Währenddessen sind Obi-Wan Kenobi und sein Padawan-Schüler Anakin Skywalker auf Ghorman, einem friedlichen Planeten im Kern der Galaxis. Dort feiern sie die Hochzeit von Obi-Wans Bruder Owen Lars. Doch der Frieden scheint fast vorüber zu sein...

Kamerafahrt auf Ghorman. Es herrscht fast kein Betrieb an Raumschiffen. Ghormans Monde wirken ebenso friedlich wie alles andere auf dem Planeten.

Cut Owen Lars Haus

Die Feierlichkeiten sind in vollem Gange. Eben tritt Owen nach vorn und hebt seine Hände. Die Gäste verstummen.

Owen: Ich danke Euch für Euer Kommen, meine lieben Freunde. Der heutige Tag ist wohl der schönste in meinem Leben. Besonderen Dank möchte ich meinem Bruder sagen.

Er öffnet seine Arme und sieht Obi-Wan an. Dieser ist älter geworden und wirkt doch beinahe jugendlich frisch. Neben ihm steht ein junger Mann mit dem Zopf eines Padawan-Schülers. Obi-Wan tritt aus dem Kreis der Gäste unter Jubel hervor.

Owen: Es kommt nicht häufig vor, daß ein Jedi auf einer Hochzeit tanzt.

Die Gäste lachen.

Owen: Also will ich doch gleich die Gelegenheit nutzen.

Er tritt vor und umarmt seinen Bruder, löst sich dann von ihm und tritt zu seiner Frau. Obi-Wan tritt auf Beru zu.

Obi-Wan: Ich weiß nicht, ob der Rat es sehr schätzen wird, wenn ich hier mit der Frau eines Anderen tanze.

Obi-Wan zögert sichtlich. Anakin tritt aus der Menge nach vorn.

Anakin: Zierte Euch nicht, Meister!

Obi-Wan sieht seinen Padawan lächelnd an.

Obi-Wan: Wie könnte ich meinen Schüler enttäuschen...

Owen nimmt Obi-Wans Hand und legt sie in die seiner Frau. Ein Orchester beginnt im Hintergrund zu spielen. Obi-Wan verbeugt sich vor Beru.

Obi-Wan: Darf ich um diesen Tanz bitten?

Beru lächelt und nickt. Die beiden beginnen zu tanzen. Die Kamera fährt zurück und zeigt eine Totale der Feier. Anakin spricht im Hintergrund mit einem jungen Mann, während einige andere Gäste in den Tanz einfallen. Plötzlich regt sich die Menge. Eine junge Frau tritt auf Owen zu. Sie redet aufgeregt auf ihn ein. Owen nimmt Blickkontakt mit Obi-Wan auf, der sich mit Beru sofort von der Tanzfläche zurückzieht. Die beiden treten zu Owen, auch Anakin nähert sich der Gruppe.

Owen: Es ist etwas passiert. Die gesamte Nachrichtenübermittlung ist zusammengebrochen. Das letzte, was wir sehen konnten war dies hier.

Er holt einen kleinen Hologrammwürfel heraus. Die Kamera fährt auf ihn zu. Das Bild ist völlig klar. Man sieht das Logo von Republican Networks am unteren Rand des Bildes. Das Bild zeigt einen Twi'lek Nachrichtensprecher.

Sprecher: Und jetzt die neuesten Berichte von den entscheidenden Gesprächen über die weitere Entwicklung des Triumvirats.

Es erfolgt ein Schnitt.

Dann sieht man ein Tor.

Eine weibliche Stimme ertönt.

Stimme: Wir befinden uns hier im Vorraum der Gemächer des Obersten Kanzlers. Die heutigen Gespräche zwischen dem Senator Alderaans Bail Antilles, dem Vertreter Corellias Senator Garm Bel Iblis und dem Obersten Kanzler Palpatine, der Kuat im Senat vertritt, werden von allen Seiten als entscheidend für die Zukunft der Republik eingestuft. Nachdem in den letzten 16 Jahren Alderaan, Corellia und Kuat die Geschicke der Republik bestimmt haben, herrscht nun gespannte Unruhe, seit der Vertreter Ord Mantells, Tingar Melt, den Obersten Kanzler offen mit der Blockade Alderaans vor 16 Jahre in Verbindung brachte. Durch diese Anschuldigungen ist die Situation des Obersten Kanzlers Palpatine unhaltbar geworden. Fast alle politischen Kreise der Zentralwelt erwarten seinen Rücktritt. Was danach geschehen soll, ist allerdings höchst ungewiß. Es gibt keinen Zweifel, daß der Äußere Rand auch in der neuen Regierung einen starken Platz finden muß. Vor allem der gesteigerte Machthunger des Corellianischen Senators könnte die Allianz scheitern lassen.

Das Tor öffnet sich. Heraus treten Bail Antilles und Garm Bel Iblis.

Sprecherin: Wie ich sehe, sind Senator Antilles und Senator Bel Iblis eben angekommen.

Die beiden wirken äußerlich sehr ruhig. Dann ertönt eine Fanfare. Das Tor öffnet sich erneut und 12 rotgekleidete Wachen treten heraus und nehmen Paradeformation ein. Dann erst tritt Palpatine hervor. Er trägt nicht mehr die protzigen Gewänder, die er als Senator trug, sondern ein völlig schwarzes Gewand. Es ähnelt den Roben der Jedi und wirkt gleichzeitig extrem hoheitsvoll.

Er gibt den beiden Senatoren die Hand, die drei lächeln in die Kameras und ziehen sich dann wieder zurück.

Sprecherin: Dort gehen sie also. Die Wünsche und Hoffnungen der Republik begleiten sie. Dies war ein Lifebericht von den aktuellen Verhandlungen der Triumvirn über die Zukunft der Republik.

Die Sendung wird plötzlich unterbrochen. Es erscheint ein Störungssymbol.

Beru: Worüber macht ihr euch Sorgen? Diese Störungen haben sich doch in den letzten Monaten gehäuft.

Obi-Wan: Ja. Was ist mit Galactic News?

Owen: Das Gleiche. Auch Future Explanations ist gestört. Es scheint, als wäre Coruscant insgesamt blockiert.

Anakin: Die Unterbrechung der Kommunikationssysteme kann nur eins bedeuten – einen Angriff.

Obi-Wan: Du irrst Dich Padawan. Es könnte alles bedeuten. Aber Du hast Recht. Irgend etwas Merkwürdiges geschieht auf Coruscant.

Er hält einen Augenblick inne.

Obi-Wan: Anakin, mach Dich fertig. Wir fliegen nach Coruscant.

Owen: Das ist viel zu gefährlich, Ben. Du weißt nicht, was dort geschehen ist. Was ist, wenn Coruscant angegriffen wird? Du kannst nichts tun als warten.

Obi-Wan: Es ist der Wille der Macht, der mir sagt, daß ich gehen soll. Owen. Ich muß einfach gehen.

Owen: Dann laß wenigstens den Jungen hier.

Anakin: Mein Platz ist bei meinem Meister.

Owen: Sei einmal in deinem Leben verantwortungsbewußt und laß den Jungen hier.

Obi-Wan: Früher hättest auch Du keine Minute gezögert, zu gehen.

Owen: Dinge ändern sich. Ich habe jetzt eine Frau, ein Heim. Ich bin erwachsen geworden, Ben. Warum willst Du immer noch handeln wie ein Kind?

Obi-Wan: Ich bin ein Jedi.

Owen: Du bist vor allem der Meister dieses Jungen. Also trägst Du die Verantwortung für Dich und Deinen Schüler. Laß Anakin hier.

Obi-Wan: Sein Platz ist an meiner Seite.

Owen wendet sich Anakin zu.

Owen: Anakin, bleib hier. Du mußt nicht auf diese törichte Reise gehen, Sei doch kein Narr.

Anakin sieht seinen Meister an.

Obi-Wan: Es ist Deine Entscheidung, Anakin.

Anakin: Ich komme mit.

Obi-Wan: Dann mach das Schiff startklar.

Anakin: Ja, Meister. Mr. Lars, es tut mir Leid Ihre Hochzeit so schnell verlassen zu müssen. Beru, alles Gute!

Beru: Es war schön, Dich hier zu haben. Möge die Macht mit Dir sein.

Sie gibt Anakin einen Kuß auf die Wange. Anakin küßt sie und eilt dann davon.

Owen: Es ist falsch, Ben. Es ist so falsch.

Obi-Wan: Ich brauche ihn, Owen. Vertrau mir.

Owen: Er ist noch ein Kind. Warum hetzt ihr Jedi immer Kinder in den Krieg. Was war mit Dir damals auf Alderaan? Du hast getötet und warst noch jünger als er.

Owen dreht sich um und geht davon. Obi-Wan sieht ihm nach.

Beru: So ist er, dickköpfig aber einfach liebenswert.

Obi-Wan: Ja. Ja so ist er.

Beru küßt Obi-Wan auf die Stirn.

Beru: Paß auf Dich auf Obi-Wan Kenobi.

Obi-Wan lächelt sie an.

Obi-Wan: Das werde ich. Du kennst mich ja.

Beru: Und paß auch auf Anakin auf. Owen mag die Dinge manchmal zu deutlich sagen, aber hat er nicht Recht? Kinder in einen Krieg schicken, kann das richtig sein?

Obi-Wan: So sind die Traditionen der Jedi, Beru. Vielleicht ist es wirklich falsch. Aber Anakin ist besonders.

Er lächelt.

Obi-Wan: Ich muß jetzt gehen, Beru. Sag Owen Grüße von mir.

Beru nickt. Obi-Wan umarmt sie und geht dann. Owen kommt aus dem Hintergrund zurück und sieht seinem Bruder nach. Beru dreht sich zu ihrem Mann um, der einen Arm um sie legt.

Beru: Möge die Macht mit ihnen sein.

Owen: Sie werden sie brauchen.

Cut Coruscant Konferenzzimmer

Palpatine steht am Fenster und sieht hinaus, Antilles sitzt an einem Tisch, Bel Iblis steht auf der anderen Seite des Tisches.

Bel Iblis: Ihr könnt nicht länger Kanzler sein. Eure Zeit ist um. Akzeptiert es endlich und nutzt die Gelegenheit für einen würdevollen Abgang. Es ist eure letzte Chance.

Palpatine rührt sich nicht.

Bel Iblis: Wir haben Eure Spielchen lange genug ertragen. Jetzt ist es genug. Ich verlange die Wahl von Bail Antilles zu Obersten Kanzler, den Ersatz Kuats durch Ord Mantell, und die Eingliederung von Tingar Melt in das Triumvirat. Außerdem wird es Zeit für die Reformen, die Ihr schon viel zu lange aufgeschoben habt. Die Republik braucht eine an die Verfassung gebundene Verwaltung und ein neues Rechtssystem. Und nach den Entwicklungen auf Drallkan Minor auch eine Heeresreform. Wenn Ihr jetzt nicht geht, Palpatine, werde ich die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses fordern, um die Ereignisse von Alderaan sorgsam zu überprüfen. Wollt Ihr zum Verräter abgestempelt werden?

Palpatine rührt sich immer noch nicht. Bel Iblis dreht sich um.

Bel Iblis: Antilles was meint Ihr?

Antilles stellt sein Glas auf den Tisch und steht auf.

Antilles: Oberster Kanzler, ich unterstütze die Ideen des Senators. Im Interesse der Republik solltet Ihr gehen.

Palpatine dreht sich langsam um.

Palpatine: Was wißt ihr von den Interessen der Republik? Glaubt Ihr wirklich, Antilles, daß Ihr die Republik zusammenhalten könntet? Der Rand ist die Zukunft der Republik. Ihr Kernweltler seid alle gleich.

Bel Iblis: Hört Ihr das Antilles? Alle gleich. Was ist mit Euch, Palpatine? Seid Ihr nicht noch versessener auf Coruscant als alle Kanzler vor Euch? Träumt Ihr nicht von einer starken Republik, aufgebaut auf dem Amt des Kanzlers? Wollt Ihr etwa keine Zentralmacht?

Palpatine: Meine Träume, Senator, liegen jenseits Eurer Vorstellungskraft. Hier scheint alles gesagt zu sein. Ich werde nachdenken. Sie haben meine Erlaubnis zu gehen, Senatoren.

Bel Iblis will gerade entrüstet losschreien, als Antilles zu sprechen beginnt.

Antilles: Wir danken Euch, Kanzler. Senator Bel Iblis, nach Ihnen.

Antilles schiebt Bel Iblis hinaus. Palpatine bleibt allein zurück.

Cut Kampfschiff

Das Schiff wirkt schon sehr imperial, ist aber noch weit größer als ein Sternzerstörer, was auf sehr komplexe Systeme hindeutet

Man sieht zwei Schatten vor der Kamera sitzen, ihre Gesichter sind aus der aktuellen Perspektive nicht zu erkennen

Eine Stimme ertönt.

Stimme: Sir, wir erhalten eben eine Prioritätsnachricht.

Die beiden Gestalten drehen sich auf die Kamera zu. Man erkennt ein hageres und ein eher volles Gesicht, aber bevor man die Beiden erkennen kann, fährt die Kamera in entgegengesetzter Richtung hinter sie.

Man erkennt ein Hologramm, das sich vor den Beiden aufbaut

Das Hologramm ist von Interferenzen verzerrt, verhüllt und bedrohlich

Die Stimme des Hologramms klingt sehr tief und gefährlich

Hologramm: „Die Entwicklung läßt sich nicht mehr aufhalten. Halten Sie sich bereit, die Flotte auf meinen Befehl nach Plan vorrücken zu lassen.“

Stimme2: „Ja, Mylord.“

Hologramm: „Haben die Aufstände schon begonnen?“

Stimme3: „Noch nicht, Mylord. Wir konnten bis jetzt die Nachrichtenübertragungen für den gesamten Sektor erfolgreich unterbinden.“

Hologramm: „Ausgezeichnet. Das wird uns zum Vorteil gereichen.“

Stimme2: „Wie lauten Eure weiteren Befehle?“

Hologramm: „In weniger als einer Stunde werde ich den Planeten verlassen. Flotte Alpha wird dann sofort vorstoßen und ihre stärksten Verbündeten vernichten. Auf meinen Befehl werden Sie die Übertragung von Nachrichten wieder zulassen. Zuerst Galactic News, dann Future Explanations und zuletzt erst Republican Networks.“

Stimme2: „Wie Ihr wünscht, Mylord. Sollen wir die Aufstände aktiv unterstützen?“

Hologramm: „Die Aufstände werden Sie unterstützen, Gouverneur! Bald wird diese Republik Geschichte sein und meine Neue Ordnung wird der Galaxis zur neuen Zukunft werden!“

Das Hologramm dreht sich, und man kann beinahe das Gesicht des Kanzlers erkennen. Das Hologramm verschwindet.

Cut. Hyperraum

Anakin sitzt im Cockpit und überprüft die Kontrollen.

Obi-Wan tritt ein, sein Gesicht zeigt Stolz und gleichzeitig Sorge

Anakin: „Wir werden in 5 Minuten den Hyperraum verlassen, Meister.“

Obi-Wan nickt nur, sagt aber nichts.

Dann wendet er sich Anakin zu.

Obi-Wan: Padawan, vielleicht hättest Du auf Ghorman bleiben sollen.

Anakin: Mein Platz ist bei Euch, Meister.

Obi-Wan: Ja. Ja. Aber jetzt hat sich alles geändert. Was einmal Bedeutung hatte wird bedeutungslos und das Unglaubliche wird wahr...

Anakin: Was meint Ihr, Meister? Was ist mit Euch?

Obi-Wan: Ich sah eine Vision der Zukunft, mein Schüler. Es war Deine Zukunft.

Anakin: Meine Zukunft?

Obi-Wan: Du warst ein großer Krieger, ein Führer, ein Held.

Anakin: Yoda sagt, Kriege machen uns nicht groß.

Obi-Wan: Deine Gefolgsleute waren alle gleich, und Dein Reich war dunkler als alles, was ich jemals sah.

Anakin sieht ihn erschrocken an.

Anakin: Was bedeutet das Meister?

Obi-Wan: Ich weiß es nicht, Padawan, aber ich weiß, daß diese Zukunft auf Coruscant beginnt. Deshalb solltest Du zurückfliegen. Sobald wir landen steige ich aus und Du fliegst nach Alderaan. Dort bist Du sicher.

Anakin: Wenn das Euer Wunsch ist, Meister...

Obi-Wan nickt betrübt.

Obi-Wan: Es tut mir Leid, Padawan. Die Macht kann die Wahrheit zeigen, oder auch nur eine mögliche Wahrheit. Aber was ich sah war Tod, und Leid und Haß. Und es war intensiver als alle anderen Bilder, die mir die Macht jemals zeigte.

Er hält kurz inne. Sein Padawan fügt sich in sein Schicksal.

Vor ihnen bricht der Hyperraum zusammen. Coruscant erstrahlt wie eh und je.

Weltraum, Coruscant – Tausende von Schiffen verlassen den Planeten seit bekannt wurde, daß die Allianz der Republik zerfallen wird. Zoom auf ein Schiff, das nur um den Planeten kreist, sich ihm aber nicht nähert. An Bord befindet sich der Oberste Kanzler. Er lächelt siegessicher.

Eine Flotte fällt aus dem Hyperraum. Sie begibt sich in Blockadeformation. Ein Offizier steht auf der Brücke einer riesigen Dreadnought, die sehr viel größer ist, als alle Schiffe der Flotte, die einst Alderaan angriffen.

Offizier: Kapitän?

Kapitän: Ja, Admiral Screed?

Screed; Teilen Sie seiner Imperialen Majestät mit, daß wir in Position gegangen sind.

Kapitän: Mit dem größten Vergnügen, Sir.

Während der Kapitän zur Kommunikationsstation hinüber geht sieht Screed weiter aus der Sichtluke.

Zoom über seine Schulter. Die Flotte rückt weiter auf Coruscant zu. TIE-Jäger ähnliche Schiffe verlassen die Hangars der Großkampfschiffe. Der Kapitän kehrt zurück.

Kapitän: Sir, der Imperator befiehlt Gefechtsablauf wie geplant.

Screed lächelt.

Screed: Sehr gut, Kapitän. Manövrieren Sie die Flotte in Bombardierungorbit und geben Sie den Jägern Feuerfreigabe nach eigenem Ermessen.

Kapitän: Ja, Sir.

Der Kapitän will sich gerade abwenden, als Screed noch einmal spricht.

Screed: Und Kapitän?

Kapitän: Sir?

Screed: Ich würde den Tempel gerne persönlich beschießen.

Kapitän: Ja Sir. Ich werde dies veranlassen.

Screed nickt und blickt lächelnd hinaus.

Der Himmel über Coruscant füllt sich mit Turbolaserfeuer. Die Jäger eröffnen das Feuer auf die Zivilistenschiffe, die immer noch versuchen in den Hyperraum abzutauchen. Nur wenige Schiffe entkommen rechtzeitig. Der Bildschirm füllt sich mit Explosionen. Nur zwei Schiffe kann der Dauerbeschuß scheinbar nichts anhaben. Die Fähre des Kanzlers gleitet auf einen Victoryzerstörer zu und landet sicher im Hangar.

Dort stehen bereits Tausende Imperiale Sturmtruppen bereit, die alle salutieren, als der Imperator seine Fähre verläßt. Einige Offiziere knien nieder, als Palpatine sich nähert.

Palpatine: Erhebt Euch, Kapitän.

Der Angesprochene steht auf und folgt seinem Kaiser, der unbeirrt auf die Hangartore zugeht.

Palpatine: Setzt Kurs auf Kuat. Ich bin in meinen Quartieren.

Kapitän: Ja, Sir.

Palpatine fährt plötzlich herum.

Palpatine: Was?

Kapitän: Sir?

Palpatine: Wie haben Sie mich genannt, Kapitän? Ich bin Imperator Palpatine!

Kapitän: Ja, Hoheit!

Der Kapitän sinkt zitternd auf die Knie.

Palpatine hebt seine Hände und schleudert einen tiefroten Feuerball gegen den Kapitän. Die am nächsten stehenden Soldaten werden von den Füßen gerissen, der Kapitän verbrennt in der Luft und verkohlt am anderen Ende des Hangars am Energiefeld, welches den Hangar schützt. Palpatine richtet seinen Blick auf einen der anderen Offiziere.

Palpatine: Lieutenant?

Der Lieutenant sieht den Imperator ängstlich an

Lieutenant: Ja, mein Imperator?

Palpatine: Wie ist Ihr Name?

Lieutenant: Ich bin Lieutenant Motti, mein Kaiser.

Palpatine: Kapitän Motti. Setzen Sie Kurs auf Kuat.

Motti: Ja, mein Lord.

Palpatine geht weiter. Seine rot-gewandeten Wachen folgen ihm lautlos.

Das andere Schiff, welches Coruscant erreichen kann ist das Schiff der beiden Jedi. Obi-Wan ist, im Gegensatz zu seinem Schüler, extrem ruhig.

Anakin: Schilde erreichen kritisches Stadium. Backbordantriebssystem ausgefallen. Versuche Energietransfer aus den Waffensystemen.

Er hantiert an seiner Konsole.

Anakin: Negativ, Meister. Keiner der Überbrückungsschaltkreise hält. Wir verlieren einen Deflektorschild.

Obi-Wan: Bereit machen für Landung.

Anakin: Meister, ich würde dies nicht unbedingt als Landung bezeichnen.

Obi-Wan: Traue der Macht Padawan. Wir kommen schon runter.

Anakin: Ja Meister, runter geht es immer.

Obi-Wan verzieht sein Gesicht.

Obi-Wan: Das stimmt wohl. Achtung, wir sind gleich da.

Anakin sieht aus der vorderen Sichtluke. Die Hochhäuser Coruscants nähern sich immer mehr. Um sie herum geht Turbolaserfeuer nieder. Die feindliche Flotte im Orbit hat ein Bombardement begonnen, das nur ein Ziel zu haben scheint – Vernichtung.

Anakin: Meister, wer glaubt ihr ist dort oben?

Obi-Wan: Schwer zu sagen. Es könnte eine Corellianische Flotte sein. Bel Iblis ist in letzter Zeit ziemlich schnell mit Anschuldigungen bei der Hand gewesen. Und der Kern will mehr Kontrolle.

Anakin: Coruscant unterstützt den Kern, Meister. Warum dann dieser Aufwand?

Obi-Wan: Siehst Du das?

Er zeigt nach vorn. Der Jeditempel brennt lichterloh. Aus den riesigen Portalen drängen Hunderte Jedi.

Anakin: Die Jedi! Aber warum? Selbst eine Zentralrepublik wird Jedischutz benötigen.

Obi-Wan: Vor 16 Jahren, Padawan, traf ich auf Alderaan einen Kämpfer der dunklen Seite...

Anakin: Aber die Sith sind vernichtet.

Obi-Wan: Das wissen wir nicht!

Anakin: Aber warum kommen sie jetzt? Sie hätten die Republik schon vor tausend Jahren vernichten können.

Obi-Wan: Ich verstehe es auch nicht, Anakin. Es muß etwas mit dem Triumvirat zu tun haben.

Anakin: Prinz Organa ist über jeden Verdacht erhaben. Sein Volk wurde beinahe vernichtet.

Obi-Wan: Die Flotte hat sich damals sehr schnell zurückgezogen, mein Schüler. Nur wenige blieben dort am Leben, aber von Organas Freunden haben fast alle überlebt.

Anakin: Seine Truppen wurden vernichtet, Meister!

Obi-Wan: Ja... Ja, das stimmt. Aber ein Sith braucht keine Truppen. Die dunkle Seite ist sehr stark mein Schüler.

Anakin: Meister, das Licht ist doch stärker. Meister?

Obi-Wan: Siehst Du diese Toten dort, Anakin.

Er deutet auf eine schwarze Masse unter ihnen, auf den Stufen des Tempels.

Anakin: Ja, Meister.

Obi-Wan: So fallen die Jedi...

Anakin: Meister! Wir werden siegen.

Obi-Wan: Aber wer ist der Feind, Anakin? Wer? Schon damals, als mein Meister mir Dein Leben anvertraute, rätselten wir über den Feind. Es macht keinen Sinn! So überhaupt keinen Sinn...

Man sieht das Schiff auf einem brennenden Turm des Tempels landen – Ablenkung

Kuat. Tausende Sternzerstörer formieren sich bei den Kuatwerften. Die Jahre des Friedens wurden hier gut genutzt. Ein Schiff fällt aus dem Hyperraum. Es ist das Flaggschiff Palpatines.

Brücke

Ein Offizier: Kapitän, wir haben den Hyperraum verlassen.

Motti: Danke, Commander.

Er wendet sich zu seinem Stellvertreter.

Motti: Sie haben die Brücke.

Der Stellvertreter: Ja, Sir.

Motti verläßt die Brücke.

Quartiere des Kanzlers. Palpatine sitzt vor einem Spiegel. Es klopft. Er zieht sich eine schwarze Kapuze über seinen Kopf.

Palpatine: Ja?

Motti tritt ein

Palpatine: Was gibt es, Kapitän.

Motti: Mein Imperator, die Flotte hat den Hyperraum verlassen. Eure Streitkräfte sind bereit.

Palpatine: Sehr gut, Kapitän. Sie sollen anfangen.

Motti: Ja, Hoheit.

Motti verläßt den Raum.

Die Flotte schwärmt aus und springt in mehreren Wellen in den Hyperraum

Quartiere des Imperators. Der Sithlord sieht aus dem Fenster und betrachtet stolz seine Flotten.

Die letzte Welle springt in den Hyperraum.

Coruscant. Der Raum über Coruscant ist leer, mit Ausnahme von Trümmern der zerstörten Schiffe.

Die Kamera fährt auf Coruscant zu. Der Himmel ist rot vom Feuer, das aus fast allen Gebäuden züngelt. Die einst mächtige Senatshalle brennt, ebenso der Tempel der Jedi. An einer Stelle wurde besonders gewütet. Eine riesige Fläche ist völlig frei von Gebäuden. Dort ist nichts mehr auf allen Ebenen Coruscants. Die Kamera verharrt dort einen Augenblick und schneidet dann auf den Jeditempel. Erneut eine Überblendung und man sieht Obi-Wan und seinen Padawan, die beide durch ihr brennendes Zuhause rennen. Plötzlich bleibt Anakin stehen. Obi-Wan dreht sich um.

Anakin: Dort drin ist jemand, Meister.

Obi-Wan schließt seine Augen und nickt.

Obi-Wan: Ja. Hilf mir die Trümmer wegzuräumen.

Die beiden schließen ihre Augen und die brennenden Trümmerstücke erheben sich vom Boden. Als eine relativ große Lücke frei ist öffnet Obi-Wan seine Augen.

Obi-Wan: Ich halte die Trümmer fest, Padawan. Geh hinein.

Anakin: Ja, Meister.

Er stürzt vorwärts in den Raum hinein.

Cut – Saal des Jedirates. Anakin bricht durch die Flammenwand. Auf ihren Stühlen sitzen alle zwölf Mitglieder des Rates. Sie scheinen ohnmächtig zu sein.

Anakin: Meister, Meister, Ihr müßt mir helfen.

Es vergeht ein Augenblick, dann bricht auch Obi-Wan durch die Feuerwand.

Anakin: Was ist mit ihnen, Meister?

Obi-Wan tritt zu Mace Windu, dann zu Ki-Adi_Mundi, dann zu Yoda.

Obi-Wan: Es ist die Macht. Zu große Stücke des Netzes der Macht sind zerstört. Die Jedi vernichtet, Coruscant schwer zerstört, Milliarden tot. Wir müssen sie hier wegbringen.

Anakin: Wir können nicht alle mitnehmen Meister. Der Tempel wird einstürzen. Spürt Ihr es nicht?

Obi-Wan: Ja... Ja.

Obi-Wans Gesicht verhärtet sich. Er trifft die Entscheidung über Leben und Tod der Jedimeister.

Obi-Wan: Wir müssen die mitnehmen, die am stärksten in der Macht sind: Yoda, Mace Windu, Depa Bilaba, Plo Koon. Mehr schaffen wir nicht. Du nimmst Yoda und Mace Windu, ich die beiden anderen. Machen wir schnell.

Anakin sieht seinen Meister zweifelnd an.

Anakin: Was ist mit Oppo Rancisis und Ki Adi Mundi, Meister?

Obi-Wan sieht seinen Schüler wütend und ungeduldig, aber auch voller Schmerz an.

Obi-Wan: Wir können nicht jeden mitnehmen. Beeile Dich!

Anakin ist sichtlich unzufrieden mit der Wahl seines Meisters. Er gehorcht dennoch und nimmt Yoda auf die Schulter. Mace Windu trägt er mit der Macht hinaus. Obi-Wan macht das gleiche mit Plo Koon und Depa Bilaba. Er sieht noch einmal zurück und seine Augen füllen sich mit Tränen.

Obi-Wan (sehr leise): Es tut mir Leid...

Dann rennt er hinaus.

Cut – Außenansicht des Tempels. Obi-Wan und Anakin retten sich die Außentreppe hinunter. Hinter ihnen bricht der Tempel zusammen. Einige Überlebende kommen ihnen zur Hilfe. Die Kamera fährt zurück und man sieht den zerstörten Tempel und das verbrannte Coruscant.

Cut – Abend auf Coruscant. Obi-Wan sitzt in sichtlicher Agonie auf einem Trümmerstück. Anakin nähert sich von hinten.

Anakin: Kann ich Euch irgendwie helfen, Meister?

Obi-Wan rührt sich nicht.

Obi-Wan: Nein, Padawan. Es gibt nichts was Du tun könntest. Was soll man überhaupt tun. Es ist sowieso alles vorbei...

Anakin: Meister, die Jedi werden nie sterben. Einige wird es immer geben. Wir haben einen Rückschlag erlitten. Aber was heißt das schon. Erinnert Ihr Euch an die Sage der Nomi Sunrider?

Obi-Wan: Das waren andere Zeiten, Padawan. Damals war das Böse noch faßbar. Jetzt ist alles anders. Alte Weisheiten verlieren an Bedeutung und was ist wird nicht mehr sein. Wir sind vernichtet, Anakin. Es war meine Schuld.

Anakin: Meister?

Obi-Wan: Yoda hat mich gewarnt. Damals bei Qui Gon. Er wollte nicht, daß Du mein Schüler wirst. Er hatte wohl Recht.

Anakin ist sichtlich getroffen.

Anakin: Ihr glaubt, ich stecke hinter all dem?

Obi-Wan dreht sich um. Er sieht seinem Schüler in die Augen, wendet sich dann den immer noch rauchenden Trümmern zu und sein Blick verliert sich in der Vergangenheit.

Obi-Wan: Es gibt eine alte Prophezeiung. Einst wenn die Macht das Gleichgewicht verloren hat, soll ein Retter kommen, der Sohn der Sonnen, und er soll uns Gleichgewicht bringen. Er wird erwählt sein aus allen Wesen in der Galaxis, seine Stärke wird die Macht selbst sein. Er ist der Weg, das Ziel, die Erfüllung.

Obi-Wans Blick kehrt aus der Vergangenheit zurück. Er sieht Anakin in die Augen.

Obi-Wan: Du bist der Sohn der Sonnen, Anakin, der Auserwählte, die Hoffnung der Macht.

Anakin ist erschüttert.

Anakin: Ich...Aber warum? Was ist besonders an mir? Ich bin nur ein Jedi. Wie könnt Ihr so sicher sein?

Obi-Wan: Willst Du das Zeichen sehen?

Anakin: Ein Zeichen?

Obi-Wan: Auf Deiner Brust hast Du ein Mal.

Anakin: Da ist nichts.

Obi-Wan: Sieh durch die Macht. Erkenne die Wahrheit. Erforsche Deine Gefühle, Du weißt das es wahr ist!

Anakin öffnet sein Hemd, schließt die Augen und versinkt in der Macht. Seine Brust beginnt zu leuchten, sein Körper beginnt teilweise zu verschwinden. Auf seiner Brust erscheint ein Zeichen: ☉, das Zeichen der Hoffnung in der alten Schrift der Jedi.

Anakin öffnet seine Augen und sieht auf seinen Brust.

Anakin: Wie kann das sein?

Obi-Wan: Du bist die Macht, Anakin. Und ich glaubte, die Macht selbst ausbilden zu können. Verstehst Du es jetzt? Alles verändert sich. Die Macht selbst verdunkelt sich. Du verdunkelst Dich.

Anakin: Was wird jetzt mit mir geschehen?

Obi-Wan: Was mit der Macht geschieht, wird auch mit Dir geschehen.

Anakin: Und wenn es Krieg gibt und die Sith zurückkehren...

Obi-Wan: ..wird auch Dein Weg ins Dunkle führen...

Anakin: Nein! Niemals! Ich bin ein Jedi. Niemals werde ich der dunklen Seite verfallen.

Obi-Wan sieht seinen Schüler traurig an.

Obi-Wan: Du bist die Dunkle Seite, Anakin. Du bist das Licht, die Hoffnung, die Verzweiflung. Dein Schicksal wird die Macht ins Gleichgewicht führen. Es hat schon begonnen, Anakin. Sieh Dich doch um! Ist hier nicht die dunkle Seite am Werk? Dein Leben begann in Dunkelheit, inmitten der Vernichtung Alderaans. Dann kam eine Zeit des Glücks. Wenn Du Gleichgewicht bringen wirst, dann durch Licht und Dunkelheit. Etwas von beidem hast Du bereits hinter Dir.

Anakin sieht seinen Meister nachdenklich an. Dann nimmt er seinen Mut zusammen.

Anakin: Was ist mit Euch, Meister? Was wird mit Euch geschehen?

Obi-Wan: Mein Schicksal ist mit Deinem eng verknüpft, Padawan. Wenn Du im Licht wanderst, werde ich an Deiner Seite sein. Gehst Du in die Dunkelheit, werde ich Dein tödlichster Feind sein. Kommst Du zurück ist mein Platz wieder an Deiner Seite – das ist meine Bestimmung.

Anakin: Ich will Euch nicht zum Feind, Meister. Ich werde Euch niemals verfolgen, Euch nie töten. Ich kann nicht.

Obi-Wan: Du kannst Deinem Schicksal nicht entkommen.

Anakin steht auf und tritt einen Schritt zurück

Anakin: Nein! Neeeeeeeeiiiiiiiiin!!!!

Er rennt schreiend in die Nacht.

Obi-Wan sieht ihm nach und senkt betrübt seinen Kopf. Plötzlich steht Yoda vor ihm.

Obi-Wan geht vor ihm auf die Knie

Obi-Wan: Meister!

Yoda: Gesagt Ihr habt es ihm?

Obi-Wan: Er mußte es erfahren, Meister!

Yoda: An Dir es war nicht, diese Entscheidung zu treffen. Die Aufgabe des Rates es ist.

Obi-Wan: Mit Verlaub, Meister, aber es gibt keinen Rat.

Yoda: Immer einen Rat es wird geben, Obi-Wan. Geschlagen die Jedi sind nicht. Getroffen, aber nicht gefallen.

Obi-Wan: Wie auch immer, er weiß es jetzt.

Yoda: Mehr Klugheit ich hatte erwartet von Dir. Hast nichts gelernt Du von Qui Gon? Nichts gelernt von mir? Hoffnung, Hoffnung der Weg der Jedi ist. Verzweiflung nicht ist unser Weg, nicht Dein Weg sie darf sein.

Obi-Wan: Ich habe ihm gesagt, daß ich an seiner Seite sein werden, solange ich kann.

Yoda: Nicht die Macht er ist, Obi-Wan. Nur das Kind der Macht. Entscheiden über sein Schicksal er wird. Nicht Du, nicht ich, nicht die Macht.

Obi-Wan: Ich vertraue Euch, Yoda, Euch und der Macht, aber dies kann nicht sein. Er ist die Macht. Die Macht kann nur von ihr selbst geheilt werden. Das wird sie. Davon bin ich fest überzeugt.

Yoda: Selbst wenn die Macht er ist, klug es war nicht, ihm die dunkle Seite zu zeigen.

Obi-Wan: Das habe ich nicht getan, Meister!

Yoda: Voll von Rache Du bist, junger Jedi, voll von Haß und Angst. Angst Entscheidungen zu treffen, Angst vor Veränderung. Stark die dunkle Seite ist in Dir. Bezähmen Deine Zorn Du muß. Dein Feind er ist. Vernichten er Dich wird.

Obi-Wan: Es ist schwer nicht an Rache zu denken, wenn Milliarden sterben.

Yoda: Zahlen nicht haben Bedeutung in der Macht. Wissen Du das solltest. Du nicht trauerst um Milliarden. Deine Gedanken bei Deinem Bruder sind, bei seiner Frau. Gehen Du willst, ja?

Obi-Wan: Meister, Ghorman ist nicht weit von hier. Nur die Macht weiß, wer hinter diesem Anschlag steckte. Es herrscht Bürgerkrieg. Auch die Jedi müssen sich für eine Seite entscheiden, oder sie werden in der Mitte zerquetscht.

Yoda: Recht Du hast. Ein neuer Rat gewählt ist. Du ein Teil des Rates bist. Was also ist Dein Rat?

Obi-Wan: Ich weiß nicht, ob der Rat der rechte Platz für mich ist.

Yoda: Die Jedi entschieden haben. Vertrauen Deinen Brüdern Du solltest.

Obi-Wan: Ich vertraue ihnen, Meister.

Yoda: Dann, was Dein Rat ist?

Obi-Wan: Wir müssen uns entscheiden zwischen Prinz Organa, Senator Bel Iblis und dem Kanzler.

Yoda: Was Du denkst über Senatorin Mon Mothma?

Obi-Wan: Sie hat nie eine entscheidende Rolle gespielt. Warum sollte sie es jetzt?

Yoda: Stark sie ist. Eine Führerin. Eine gute Kanzlerin sie könnte sein.

Obi-Wan: Sie ist zu jung. Kein System wird sie jemals als Kanzlerin akzeptieren. Außerdem kommt sie aus dem Kern. Wir brauchen eine Doppelführung, einen Führer aus dem Rand, einen aus dem Kern.

Yoda: Zerfallen die Galaxis wird, ohne starke Führung. Keine Zeit mehr ist für eine Doppelspitze.

Obi-Wan: Dann soll ein Jedi die Galaxis führen. Wenigstens so lange, wie es keine andere allgemein anerkannte Autorität gibt.

Yoda: Nie ein Jedi darf sein Führer der Republik. Nicht Recht das ist. Nicht akzeptieren ich das kann.

Obi-Wan: Was soll dann geschehen? Wir haben die Folgen eines Krieges hier gesehen. Die Zentralwelt ist vernichtet, die Jedi sind geschlagen. Was soll geschehen, Meister?

Yoda: Gehen Du wirst zum Kanzler. Auf Kuat er wird sein. Immer noch gewählter Führer er ist. Entscheiden er soll, über einen Rücktritt. Die Jedi werden ihn schützen, wenn er kommt hier nach Coruscant.

Obi-Wan: Und mein Bruder?

Yoda: Ihm geschehen wird nichts. Ich es weiß. Ghorman nicht das Ziel ist. Coruscant es ist, das sie wollen. Coruscant und Corellia. Ghorman ist friedlich. Keine Gefahr dort ist.

Obi-Wan: So die Macht will... Und Anakin?

Yoda: Lernen er wird, wenn bei Dir er ist.

Obi-Wan: Danke für Euer Vertrauen, Meister.

Yoda nickt und dreht sich langsam um.

Obi-Wan: Meister, was ist mit den Sith?

Yoda: Schwer zu erkennen die dunkle Seite ist. Sehen wir werden. Keine Jedi ich kann schicken.

Obi-Wan: Könnte ich mit Anakin von Kuat nach Alderaan reisen, um dort die Ereignisse von damals noch einmal zu untersuchen?

Yoda: Was zu finden, Du hoffst?

Obi-Wan: Ich weiß nicht, Meister. Aber es ist unser einziger Hinweis. Und ich fühle die dunkle Seite, wie sie immer stärker wird.

Yoda nickt.

Yoda: Die Erlaubnis ich Dir gebe. Aber vorsichtig Du mußt sein. Viele Geheimnisse liegen auf Alderaan versteckt. Veränderung ich spüre von dort. Ungewiß die Zukunft ist, Obi-Wan. Niemals vergiß: die Stärke eines Jedi fließt aus der Macht ihm zu, die Stärke eines Padawan aus dem Vertrauen seines Meisters. Vertrauen ihm Du mußt!

Obi-Wan: Das werde ich. Und ich werde zurückkehren, das verspreche ich.

Yoda: Möge die Macht mit euch sein.

Obi-Wan: Möge sie die Galaxis erleuchten.

Yoda dreht sich um und geht davon, Obi-Wan geht in die andere Richtung. Plötzlich tritt eine Mon Calamari auf ihn zu.

Obi-Wan: Bant? Bant, bist Du das?

Bant: Ja. Es ist so schön Dich gesund zu sehen, Obi-Wan.

Sie umarmen sich.

Bant: Was hast Du jetzt vor?

Obi-Wan: Yoda hat mich beauftragt, den Kanzler zu suchen, und ihn zu einem Friedensgespräch, oder aber zu seinem Rücktritt zu bringen.

Bant: Yoda scheint Dir sehr zu vertrauen.

Obi-Wan: Du glaubst nicht, daß ich es schaffen kann?

Bant: Doch, natürlich.

Obi-Wan: Was wirst Du nun tun?

Bant: Ich wurde beauftragt, die Kinder in Sicherheit zu bringen. Sie sind fast alle völlig verstört und durcheinander. Meister Mace Windu wird mich begleiten.

Obi-Wan: Wohin bringt ihr sie?

Bant: Nach Caamas. Yoda denkt, die Caamasi könnten am besten auf sie aufpassen.

Obi-Wan: Viel Erfolg, Bant.

Bant: Dir auch Obi-Wan.

Sie umarmen sich erneut, Bant gibt Obi-Wan einen Kuß auf die Wange und geht dann.

Obi-Wan sieht ihr nach und macht sich dann auf die Suche nach seinem Schüler und einem Schiff.

Außenansicht Mon Calamari – Der Planet strahlt eine extreme Ruhe und Kraft aus. Man kann einzelne Inseln auf dem ansonsten völlig von Wasser bedeckten Planeten ausmachen.

Die Kamera fährt auf die Mon Calamari Werften zu.

Innen – Kontrollraum

Ein Mon Calamari überprüft gerade ihren Kontrollschirm. Plötzlich füllt sich der Schirm mit leuchtend roten Punkten.

Kontrolle: Chef, ich habe hier 50 – 60 – ungefähr 75 unidentifizierte Kontakte. Nähern sich schnell aus Zone 12.

Ein älterer Mon Calamari nähert sich schnell von hinten.

Offizier: Senden Sie ein Hilfssignal nach Coruscant. Außerdem nach Corellia und Alderaan.

Kontrolle: Glauben Sie, die wollen uns angreifen?

Offizier: Sie sehen nicht so aus, als ob sie hier einen Badeurlaub verbringen wollen!

Kontrolle: Ja Sir. Nachricht wird versandt Moment. Erhalte Daten von den Kommunikationsstationen. Sir, die Kommunikationssysteme scheinen gestört zu werden. Sie dreht sich um.

Kontrolle: Wir sind abgeschnitten.
Der leitende Offizier sieht erschrocken auf.

Außen. Weltraum. Die Schiffe nehmen Gefechtsposition ein und steuern direkt auf Mon Calamari zu.

Innen Brücke.

Die beiden Gestalten, die schon Palpatines erste Nachricht erhalten haben, sind wieder da.

Stimme 2: Es sieht so aus, Kapitän Cass, als glaubten diese Fischgesichter, wir wollten nur unseren Urlaub hier verbringen.

Cass: Ja, Gouverneur. Darf ich den Angriff befehlen?

Tarkin: Tun Sie das. Und sorgen Sie dafür, daß nichts von diesen Werften übrigbleibt.

Cass: Ja, Gouverneur.

Cass wendet sich zu seinem General.

Cass: General Mald! Bereiten Sie Ihre Truppen für einen Bodenangriff vor.

Mald: Ja, Sir.

Der General verläßt die Brücke.

Cass: Kommunikationsoffizier: Nachricht an alle Schiffe. Bombardierung beginnen.

Offizier: Ja, Sir.

Cut – Außenansicht. Die Flotte rückt weiter vor. Die ersten Schiffe beginnen die Bombardierung der Werftanlagen. Große Trümmerstücke brechen aus den Werftstrukturen. Jäger starten aus den Hangars der Großkampfschiffe, Bomber folgen ihnen. Während die Jäger teilweise die Bomber eskortieren, greifen andere die Raumfahrzeuge an, die sich von der Oberfläche nähern. Es kommt zu minimalen Verlusten auf Seiten der Imperialen Flotte, bei vollkommener Vernichtung der Mon Calamari Schiffe und der Werften. Nach wenigen Augenblicken gibt es keine Gegenwehr mehr.

Cut – Brücke

Der Kommunikationsoffizier wendet sich an Gouverneur Tarkin

Offizier: Gouverneur Tarkin, wir haben eben Nachricht von Ord Mantell erhalten. Die Republik ist geschlagen. Ord Mantell ist jetzt Teil des Imperiums. Der gesamte Kuatsektor hat sich dem Imperator angeschlossen, ebenso der Atrivissektor. Der Huttraum ist bislang völlig neutral geblieben. Alderaan hat Schlachtschiffe entsandt, die jedoch innerhalb des Systems blieben und anscheinend nur Patrouillendienst leisten. Der Hapes-Sternhaufen verhält sich neutral, hat aber die Grenzpatrouillen verdoppelt. Von Coruscant haben wir bislang nichts gehört.

Tarkin: Sehr gut.

Er wendet sich Cass zu.

Tarkin: Es scheint, als hätte Palpatines Plan funktioniert.
Cass: Ja, Gouverneur.

Plötzlich meldet sich der Kommunikationsoffizier erneut zu Wort.

Offizier: Gouverneur, der Kontakt nach Kuat ist abgebrochen. Wir konnten noch einen Hilferuf empfangen.

Tarkin: Was?

Offizier: Sir, es kam ganz plötzlich.

Cass: Spielen Sie es vor.

Offizier: Ja, Sir.

Der Offizier arbeitet an seiner Konsole. Dann hört man eine sehr undeutliche Nachricht.

Stimme: ..htung. An al... ..treitkräf... ..ier ist ..at, Hier ... Kuat. Bitte... .. Unte...tützun....
...erden voicht identifizierten Fein...en a...egriffen. Be..tigen ...ort ..fe. Wieder...le:
Benötigen sofort Hilfe.

Tarkin: Kapitän. Alle Truppen sammeln. Kurs auf Dillon.

Cass: Ja, Sir. Kommunikation: Nachricht an alle Streitkräfte: Bei Dillon sammeln.

Offizier: Ja, Sir.

Außen – Mon Calamari

Die imperiale Flotte sammelt sich, die Jäger landen und die Flotte springt in den Hyperraum.

Cut – Innen Kontrollraum Mon Calamari.

Der einst so schöne Kontrollraum ist völlig verwüstet. Nur durch Hilfsschotten wird verhindert, daß die gesamte Station auseinanderbricht. Die Kontrolloffizierin liegt tot am Boden, der Offizier kommt blutüberströmt zu sich. Er stemmt sich an einer zerstörten Konsole nach oben und sieht sich um.

Offizier: Warum?

Cut – Hyperraum

Anakin sitzt erneut am Steuer eines Schiffes, Obi-Wan sitzt neben ihm. Keiner der beiden scheint reden zu wollen.

Anakin: Meister. Es tut mir Leid, daß ich weggerannt bin.

Obi-Wan sieht seinen Freund an.

Obi-Wan: Es muß Dir nicht Leid tun. Ich habe Dich erschreckt. Das tut mir Leid.

Anakin: Ja. Sieht so aus als hätten wir ein Patt erreicht.

Obi-Wan lächelt.

Obi-Wan: Wobei wir wieder beim Thema wären: Gleichgewicht.

Anakin: Könnten wir das lassen, Meister. Ich will meinem Schicksal nicht entkommen, aber es aufzuschieben erscheint mir sinnvoll.

Obi-Wan: Gute Idee! Vergessen wir die finstere Zukunft erst mal wieder.

Anakin: Die Gegenwart ist wie es aussieht finster genug.

Obi-Wan: Ja. Du bist der Auserwählte, also was siehst Du in der Zukunft?

Anakin schließt die Augen und versinkt in absoluter Konzentration.

Anakin: Ich sehe Trümmer. Trümmer von Schiffen. Und zwei tote Welten. Die eine ist dunkel, verschwommen. Dort ist etwas wichtiges. Die andere ist nicht faßbar. Sie ist fort. Jetzt sehe ich drei Kinder. Zwei Jungen, ein Mädchen. Sie haben Lichtschwerter. Sie sind mit mir verbunden. Ich sehe ein Mädchen. Sie ist ... Sie ist wunderschön. Sie muß ein Engel sein.

Obi-Wan: Ein Engel?

Anakin: Ja. Sie ist das schönste Wesen, das ich jemals sah. Sie... Sie stirbt!

Anakin öffnet urplötzlich seine Augen.

Anakin: Meister, Sie stirbt. Sehr bald schon. Sie war noch sehr jung. Sie kann nicht älter als 24 gewesen sein.

Obi-Wan: Vergiß nicht, Padawan. Die Zukunft ist nicht festgelegt, sondern in ständiger Bewegung. Es kann sein, daß Du nur eine mögliche Zukunft gesehen hast...

Anakin: Nein. Nein, es ist die Zukunft.

Obi-Wan: Weißt Du auch wo sie ist?

Anakin: Auf unserem Weg. Irgendwo.

Obi-Wan: Also weißt Du es nicht...

Anakin: Ich werde sie treffen, Meister.

Obi-Wan: Dann kannst Du sie retten.

Anakin: Ich werde sie retten, Meister. Ja, ich werde sie retten!

Eine Konsole beginnt zu leuchten. Anakin konzentriert sich sofort auf die Anzeigen.

Anakin: Wir werden in 2 Minuten den Hyperraum verlassen, Meister.

Obi-Wan: Vorbereiten für Sublichtantrieb...

Anakin: Bereit Sublichtantrieb zu aktivieren.

Obi-Wan greift zum Hyperantriebsschalter. Er schließt die Augen. Plötzlich zieht der den Hebel zu sich. Der Hyperraum bricht zusammen.

Außen – Kuat. Der Weltraum ist voll von zerstörten Werftanlagen. Hier und da glühen noch einige Trümmer, erkalten aber schnell.

Innen – Cockpit

Anakin: Die Trümmer. Ich habe sie gesehen.

Obi-Wan: Hoffentlich hast Du Dich wenigstens mit den Planeten geirrt.

Anakin: Ja, Meister.

Obi-Wan: Spürst Du hier irgendwo Leben?

Anakin schließt die Augen und greift mit der Macht hinaus.

Anakin: Ja, Meister. Dort hinten ist etwas Lebendiges. Ich spüre es deutlich. Es ist ... interessant...

Obi-Wan: Bring uns hin. Und was meinst Du mit interessant?

Anakin hantiert an der Steuerkonsole.

Anakin: Ich kann es nicht beschreiben, Meister. Es ist ... entscheidend. Voller Ruhe und Kraft. Ich glaube fast, ich kenne es...

Obi-Wan: Ein Jedi?

Anakin: Ja und nein. Eher nein, glaube ich. Irgendwie stärker und konzentrierter.

Obi-Wan: Stärker als ein Jedi?

Anakin: Ja.

Obi-Wan sieht ihn besorgt an, sagt aber nicht.

Außen – Weltraum. Das kleine Schiff fliegt immer weiter hinein, in die Trümmerwüste. Plötzlich verändert es seine Richtung.

Innen- Cockpit

Obi-Wan: Hast Du es?

Anakin: Ja, Meister. Dort, in dem Shuttle.

Er deutet nach vorn auf ein Lamdashuttle.

Außen – Weltraum. Das Schiff der Jedi dockt an dem Shuttle an.

Innen – Cockpit

Obi-Wan: In Ordnung. Gehen wir rüber!

Die beiden Jediritter verlassen das Cockpit.

Innen – Eingangsluke Shuttle. Die Luke öffnet sich. Die beiden Jedi treten ein. Anakin übernimmt die Führung und bringt seinen Meister ins Cockpit des Shuttles. Auf einem Sitz festgeschnallt ist der Oberste Kanzler. Obi-Wan tritt zu ihm und weckt ihn auf. Palpatine schüttelt kurz den Kopf und öffnet dann die Augen.

Obi-Wan: Oberster Kanzler, ich bin Obi-Wan Kenobi und dies ist mein Schüler Anakin Skywalker. Wir sind hier als Abgesandte des Jedirates. Wir sollen Euch nach Coruscant bringen.

Palpatine: Als Gefangenen?

Obi-Wan: Als Parlamentär und gewählten Führer der Republik. Coruscant wurde von einer nicht identifizierten Flotte angegriffen, die Senatshalle ist ausgebrannt, der Jeditempel ist zerstört. Die Jedi bieten Euch an, unter ihrem Schutz nach Coruscant zu reisen, um dort über die Zukunft der Republik weiter zu verhandeln.

Palpatine nickt, löst dann seine Gurte und steht auf.

Obi-Wan: Wie fühlt Ihr Euch Kanzler?

Palpatine: Es geht schon, danke. Obi-Wan Kenobi, ja?

Obi-Wan: Das ist richtig, Kanzler.

Palpatine: Ich nehme Euer Angebot an. Bringt mich nach Coruscant.

Obi-Wan: Ja, Kanzler. Darf ich erfahren, was sich hier abgespielt hat?

Palpatine: Eine Flotte, ungefähr 30 Schiffe, Dreadnoughtklasse und weniger, vor ungefähr einer Stunde. Es scheinen Republiksschiffe gewesen zu sein. Sie sind in Richtung Corellia verschwunden. Allerdings könnten sie auch nach Coruscant oder Alderaan geflogen sein.

Obi-Wan: Woher glaubt Ihr, kamen sie?

Palpatine: Sicher von Alderaan. Wir haben hier einen Hilferuf von Mon Calamari erhalten. Sie meldeten Dreadnoughts auf Angriffskurs, dann brach der Kontakt ab.

Obi-Wan: Alderaan ist friedlich. Dort wurde der Krieg seit der Schlacht von Alderaan geächtet.

Palpatine: Nur Organa würde es wagen, den Obersten Kanzler zu töten.

Obi-Wan nickt.

Obi-Wan: Nun gut, Kanzler, ich werde das untersuchen. Mein Schüler wird Euch nach Coruscant bringen, während ich nach Alderaan gehe. Anakin, Du folgst mir, sobald Du den Kanzler in die Sicherheit des Tempels... ich meine der Jedi gebracht hast.

Anakin: Wie Ihr wünscht, Meister.

Obi-Wan verläßt die Fähre.

Außen – Kuatwerften. Die Fähre des Kanzlers löst sich von dem Schiff der Jedi und steuert auf einen Punkt außerhalb des Gravitationsfeldes von Kuat zu. Das Schiff Obi-Wans nimmt Kurs auf einen anderen Punkt. Beide Schiffe springen in den Hyperraum.

Außen – Dillon Die Imperiale Flotte hat sich gesammelt

Innen – Flaggschiff des Gouverneurs Tarkin. Der Gouverneur spricht gerade mit Admiral Screed.

Tarkin: Also Screed, wohin nun? Auf Kuat ist nichts mehr.

Screed: Nach Corellia oder Alderaan. Oder nach Coruscant.

Tarkin: Das ist keine Antwort, sondern ein Navigationscomputer.

Screed: Haben Sie einen Vorschlag, Gouverneur.

Tarkin: Wir werden das Holonetz der Republik abhören und auf eine Nachricht des Imperators warten. Wenn er noch Imperator ist...

Screed: Wie ihr wünscht, Gouverneur. Ihr solltet aber nicht vergessen, daß eine Flotte der Republik Kuat verwüstet hat. Wir haben also einen Feind....

Tarkin: Das wissen wir nicht, Gouverneur. Nachdem auf Kuat nicht ein Sternzerstörer zurückgeblieben ist, könnte es sich auch um eine Piratenbande gehandelt haben.

Screed: Ich erkenne Trümmer, wenn ich sie sehe, Gouverneur. Da waren Spuren von Dreadnoughtturbolasern. Deutlich zu erkennen.

Tarkin: Vielleicht war es die Katanaflotte...

Screed: Machen Sie sich nur lustig, Gouverneur. Sie werden nicht mehr lachen, wenn die Flotte der Republik auf uns losgeht.

Tarkin: Was sollen diese erbärmlichen Demokraten schon tun, Admiral? Mit ihrer veralteten Technologie stellen sie keine Bedrohung für uns dar.

Screed: Eine Schlacht wird nicht durch Materialüberlegenheit gewonnen, sondern durch kriegerische Hochleistungen.

Tarkin: Das mag einmal so gewesen sein, Admiral, heute zählt nur noch das Material. Und damit sind wir ihnen weit überlegen. Und jetzt senden sie Kommunikationssonden aus, um jede nur mögliche Nachricht des Imperators abzufangen.

Screed: Ja, Gouverneur.

Das Hologramm Screeds verschwindet. Tarkin dreht sich zu Kapitän Cass um, der hinter ihm steht.

Tarkin: Dieser Screed denkt zu viel. Das wird dem Imperator nicht gefallen.

Cass: Soll ich ihn beseitigen lassen, Sir?

Tarkin: Nein, noch nicht. Gönnen wir ihm noch eine Zeitlang seinen Spaß. Schicken Sie einige Spione aus, um nach dem Verbleib des Flaggschiffs seiner Imperialen Majestät zu forschen.

Cass: Ja, Sir.

Der Kapitän dreht sich um.

Außen – Alderaan – Das Juwel der Galaxis. Doch zur Zeit ist dort keine friedliche Stimmung. 40 Großkampfschiffe sind um Alderaan herum verteilt. Plötzlich ein Lichtstrahl und Obi-Wans Schiff fällt aus dem Hyperraum

Brücke Tantive I. Auf der Brücke des Flaggschiffs redet Garm Bel Iblis gerade mit Bail Organa. Im Vordergrund sitzt ein Offizier an einer Konsole.

Offizier: Hoheit, ein Schiff hat den Hyperraum verlassen und nähert sich uns.

Organa: Identifizieren Sie es.

Offizier: Sieht aus wie ein AT – 200. Ein Corellianischer Frachter, Hoheit, etwas älter als 20 Jahre. Fast schon ein Museumsstück.

Organa: Verbinden Sie mich mit dem Schiff.

Offizier: Ja, Hoheit.

Der Offizier hantiert an seiner Konsole.

Offizier: Leitung offen, Hoheit.

Organa: AT – 200 Frachter. Hier ist Vizekönig Bail Organa von Alderaan. Identifizieren Sie sich.

Es ertönt ein Rauschen, dann eine Stimme.

Obi-Wan: Hoheit, hier ist Obi-Wan Kenobi, Abgesandter des Jedirates und des Obersten Kanzlers. Ich muß dringend mit Euch, Senator Bel Iblis und Senator Antilles sprechen.

Außen – Weltraum Obi-Wans Schiff wird in den Hangar der Tantive I gezogen.

Innen – Konferenzraum

Obi-Wan wird von einem blau –gekleideten Wächter hinein geführt. Im Innern befinden sich Organa, Antilles und Bel Iblis.

Organa: Es ist schön Euch wiederzusehen, Obi-Wan Kenobi. Ihr seid nicht oft hier gewesen in den letzten Jahren.

Obi-Wan: Als Jedi kann man sich die Planeten, die man besucht nicht immer aussuchen. Und auch den Anlaß der Besuche kann man oft nicht bestimmen. Ich komme heute nicht als Freund, sondern, um die Vorgänge im Kuatsystem zu untersuchen.

Organa: Das dachte ich mir bereits.

Obi-Wan: Was Ihr getan habt, Vizekönig ist nicht entschuldbar.

Organa: Ist das, was mit Coruscant und Mon Calamari geschah zu entschuldigen?

Obi-Wan: Der Kanzler behauptet, Ihr würdet hinter dem Angriff auf Mon Calamari stecken.

Antilles: Der Kanzler behauptet auch, mit der Blockade Alderaans nichts zu tun gehabt zu haben.

Obi-Wan: Das ist wahr. Aber es gibt keine Beweise für eine mögliche Einflußnahme. Wie auch immer, Ihr müßt mich nach Coruscant begleiten, Vizekönig, um es einem Ausschuß zu ermöglichen die Ereignisse der letzten 16 Jahre neu aufzuarbeiten.

Antilles: Was ist mit Palpatine?

Obi-Wan: Wenn er Strafe verdient wird er sie erhalten.

Bel Iblis: Ihr Jedi seid ja so leichtgläubig. Wir leben nicht in einer perfekten Welt. Es gibt keine Gerechtigkeit.

Obi-Wan: Wer sie sucht, wird sie finden.

Antilles: Senator Bel Iblis hat Recht, Jedi. Es heißt die Jedi seien vernichtet. Ist das wahr?

Obi-Wan: Wir haben hohe Verluste erlitten. Aber wir werden nicht untergehen.

Bel Iblis: Das haben die Sith damals im Sithkrieg sicher auch geglaubt.

Obi-Wan: Und sie hatten anscheinend Recht.

Organa: Was meint Ihr damit?

Obi-Wan: Vor 16 Jahren traf ich hier auf einen Sith.

Organa: Ja, aber er ist tot.

Obi-Wan: Es heißt sie sollen immer zu zweit sein, wie wir Jedi, keiner mehr, keiner weniger, ein Meister und ein Schüler.

Organa: Und wen habt Ihr getötet?

Obi-Wan: Ich hoffe den Meister.

Bel Iblis: Ihr Jedi seid ja wirklich toll. Erst laßt Ihr einen Mörder, wie Palpatine Kanzler sein, und dann laßt ihr vielleicht einen Sith laufen. Und jetzt willst Du uns nach Coruscant bringen. Vergiß es Kleiner. Wir haben besseres zu tun, als einem Jedi nachzulaufen.

Obi-Wan bleibt ganz ruhig.

Obi-Wan: Und was ist es, das Ihr als besser bezeichnet?

Bel Iblis: Wir werden die Republik retten.

Obi-Wan: Also ist sie in Gefahr?

Bel Iblis: Ihr glaubt wohl, Palpatine wäre ein netter Mensch?

Obi-Wan: Ich glaube, jeder verdient die Chance sich zu verteidigen.

Organa: Da habt Ihr Recht, Obi-Wan. Aber wir können nicht alle nach Coruscant gehen. Wir sind die Republik. Also wird nur einer gehen.

Während sich die drei herausfordernd ansehen, ertönt ein Alarmsignal.

Antilles: Was ist das?

Obi-Wan: Ein Angriff.

Obi-Wan rennt aus dem Zimmer zur Brücke, Organa folgt ihm, ebenso Bel Iblis und Antilles.

Außen – Alderaan

Die Imperiale Flotte springt aus dem Hyperraum und geht sofort zum Angriff über.

Brücke – Tantive I Der Kontrolloffizier meldet.

Offizier: Hoheit, die Stolz von Sullust wurde vernichtet. Die Regenbogen von Alderaan ist in die Bresche gesprungen.

Organa: Wir werden völlig vernichtet.

Obi-Wan: Wer ist hier der kommandierende Offizier?

Organa: Ich, eigentlich.

Obi-Wan: Und wollt Ihr nichts tun?

Organa: Ich verstehe nichts von Kriegsflotten, Obi-Wan. Ich bin Politiker, kein Feldherr.

Obi-Wan sieht hinaus. Die Imperialen Schiffe gewinnen schnell an Boden.

Obi-Wan: Übergebt mir das Kommando über die Flotte.

Antilles und Bel Iblis sind völlig geschockt.

Organa: Ihr seid ein Jedi, was versteht Ihr von diesen Dingen?

Obi-Wan: Die Macht wird mich leiten!

Organa verharrt einen Augenblick, dann nickt er.

Organa: Obi-Wan Kenobi. Als Vizekönig Alderaans ernenne ich Euch zum General und zum Befehlshaber der Flotte der Republik.

Obi-Wan nickt und wendet sich dann Bel Iblis zu.

Obi-Wan: Senator, Sie werden die Jäger befehligen, Vizekönig, Sie übernehmen das Kommando über die Bodestreitkräfte.

Die beiden Angesprochenen nicken.

Obi-Wan: Wir haben keine Chance, Ihnen in einer offenen Schlacht, wie dieser, zu widerstehen. Hoheit, Sie nehmen die Truppen, bemannen einige Landungsschiffe und warten.

Organa: Ja, General.

Obi-Wan: Senator Bel Iblis, Ihre Jäger verfügen über Schutzschilde. Deren Jäger besitzen keine, wenn man den Werten hier glauben darf. Nutzen Sie diesen Vorteil.

Bel Iblis: Ja, General.

Obi-Wan: Sie werden die Hangars der feindlichen Schiffe so lange unter Feuer nehmen, bis die Energiefelder ausfallen. Dann werden Sie, Hoheit dort mit Ihren Truppen landen. Sie kämpfen sich zur Brücke vor und versiegeln das Schiff. Alle Schotten zu. Dann übernehmen Sie die Feuerleitcomputer und beginnen andere Schiffe anzugreifen. Auf diese Weise könnte es uns gelingen so lange auszuharren, bis Verstärkung von Corellia hier eintrifft. Fragen?

Bel Iblis: Nein, General.

Organa: Nein, General.

Obi-Wan: Dann los!

Obi-Wan will sich gerade abwenden, als er noch einmal umdreht.

Obi-Wan: Wer ist der Kapitän dieses Schiffes?

Antilles: Der Vizekönig.

Obi-Wan nickt verbissen.

Obi-Wan: Antilles, Sie sind jetzt Kapitän dieses Schiffes!

Antilles: Wie Ihr wünscht, Jedi.

Die beiden treten an die Sichtluke und sehen hinaus.

Hangar – Tantive I

Piloten laufen zu ihren Kopffägern. Inmitten der allgemeinen Unruhe, gehen Soldaten in perfektem Gleichschritt an Bord von kleinen Landungsbooten. Die Kamera fährt näher an sie heran: Klone!

Außen – Weltraum – Alderaan Die Imperiale Flotte stößt immer weiter vor. Die Jäger der Republik starten und stürzen sich ins Gefecht.

Innen – Flaggschiff des Gouverneurs Tarkin

Tarkin: Kapitän, lassen Sie die Jäger starten.

Cass: Ja, Sir.

Außen – Weltraum – Alderaan Während die Dreadnoughts der Republik unter schweren Verlusten weiter vorrücken, starten von den Imperialen Schiffen die ersten TIE-Jäger.

Cut – Hangar Tantive I

Die Landungsboote heben ab

Außen – Weltraum – Alderaan Aus den Hangars der Dreadnoughts strömen Landungsboote und nehmen Kurs auf die Imperiale Flotte.

Außen – Aldera, Hauptstadt Alderaans. Ein friedlicher Boulevard inmitten eines Parks. Einige Bürger sehen erstarrt in den Abendhimmel hinauf, der von Explosionen erleuchtet wird.

Innen . Flaggschiff des Gouverneurs Tarkin

Tarkin: Was soll das denn? Sie gehen zum Angriff über!

Er dreht sich zu Cass um.

Tarkin: Schießen Sie diese Narren ab, Kapitän.

Cass: Mit dem größten Vergnügen, Sir. Commander...

Innen – Brücke Tantive I

Antilles: Regenbogen von Alderaan vernichtet. Triumph der Freiheit vernichtet. Sieg vernichtet. General, wir haben schon ein Drittel unserer Streitkräfte verloren.

Obi-Wan: Da, die Landungsboote erreichen die feindliche Flotte. Antilles, rücken Sie weiter vor. Ich kann mehr tun, wenn ich dort unten bin.

Obi-Wan verläßt die Brücke. Antilles bleibt in Agonie zurück.

Hangar – Tantine I

Obi-Wan stürmt herein. Alle Landungsboote sind fort, nur Obi-Wans Schiff ist noch da. Außerdem ist der Hangar voll mit Soldaten.

Obi-Wan: 20 Mann zu mir!

Die Soldaten regen sich und laufen zu ihm. Er sieht ihnen in die aschfahlen Gesichter und zuckt kurz zurück.

Obi-Wan: Geht an Bord!

Die Soldaten laufen an Bord des kleinen Schiffes. Obi-Wan folgt ihnen.

Das Schiff hebt ab.

Außen – Weltraum Alderaan

Hangar Tantine I

Obi-Wans Schiff verläßt den Hangar. Es schlängelt sich durch das Turbolaserfeuer und erreicht ein Schiff der Imperialen Flotte.

Innen – Imperialer Hangar

Zwei Landungsboote der Republik stehen dort bereits. Es ist ein heftiges Gefecht im Gange. Immer mehr Sturmtruppen eilen ihren Kameraden zu Hilfe. Die Soldaten der Republik sind am zurückfallen. Obi-Wan aktiviert sein Lichtschwert und stürmt vor. Die Soldaten der Republik sehen das Schwert und folgen ihm. Die Imperialen Soldaten werden zurückgetrieben.

Innen – Brücke Imperialer Sternzerstörer

Das Brückenschott wird von einem Lichtschwert zerschnitten und erste Soldaten der Republik dringen ein. Die Imperialen leisten kurz Widerstand, werden aber schnell überwältigt.

Obi-Wan deutet auf einen Soldaten.

Obi-Wan: Sie! Sichern Sie die Schotts.

Der Soldat salutiert und rennt zur Hauptsteuerkonsole

Obi-Wan greift sich einen anderen Soldaten.

Obi-Wan: Helfen Sie mir. Der Feuerleitcomputer muß umprogrammiert werden.

Die beiden Republikaner machen sich ans Werk, während die anderen Soldaten die Brücke sichern.

Außen - Sternzerstörer

Der mächtige Victory Zerstörer dreht sich und eröffnet das Feuer auf das Imperiale Flaggschiff. Auch drei andere Sternzerstörer beginnen sich zu drehen.

Brücke – Flaggschiff des Gouverneurs Tarkin

Tarkin: Kapitän, vernichten Sie endlich deren Landungsboote.

Cass: Sir, wir haben über 50 zerstört. Es scheint, als hätten sie Klone an Bord, Sir.

Tarkin: Was meinen Sie damit?

Cass: Es ist ihnen egal, wie hoch sie verlieren. Sir, zwei unserer Sternzerstörer wurden von ihren Schiffen in absoluten Selbstmordaktionen gerammt. Wir können diese Schlacht nicht mehr gewinnen.

Tarkin dreht sich beinahe verblüfft zu ihm um,

Tarkin: Was reden Sie da, Kapitän. Wir verfügen über enorme Ressourcen. Wenn nötig verlieren wir eben die Flotte. Dies hier ist alles, was Sie haben. Wenn Screed bei Corellia erfolgreich ist, ist die Republik geschlagen.

Cass: Sir, Admiral Screed ist nicht nach Corellia geflogen...

Tarkin: Was?

Cass: Sir, ich dachte Sie wüßten dies. Es kam eine Nachricht herein, die wir in Ihr Quartier weitergeleitet haben. Admiral Screed ist auf dem Weg nach Coruscant.

Tarkin: Und ihre Flotte...

Cass: ... kann jeden Augenblick Verstärkung erhalten.

Tarkin wirkt sichtlich erschrocken und überrascht.

Tarkin: Bringen Sie uns hier raus, Kapitän.

Cass: Ja, Sir.

Cass dreht sich um.

Cass: Kommunikationsoffizier, Nachricht an alle Schiffe, wir ziehen uns nach Coruscant zurück.

Stimme: Ja, Sir.

Weltraum – Alderaan

Die imperiale Flotte tritt unter hohen Verlusten den Rückzug an.

Brücke – Sternzerstörer

Ein junger Offizier: Wir haben gesiegt!

Alle stimmen in seine Siegesrufe ein.

Obi-Wan blickt hinaus. Er ist sich der hohen Verluste bewußt.

Cut – Tantive I

Es herrscht wieder relative Ruhe.

Antilles: Die endgültigen Zahlen liegen jetzt vor, Hoheit. Wir haben 6 ihrer Schiffe erobert. Ein gefangengenommener Offizier nannte sie Sternzerstörer. Von unseren Schiffen sind 25 vernichtet, 13 schwer beschädigt. Über die Schäden an ihren Schiffen haben wir nur grob geschätzte Daten. Wir können aber davon ausgehen, daß mehr als die Hälfte ihrer Schiffe beschädigt wurden. Nach dem Verlust der Kwatwerften dürfte dies ein entscheidender Schlag gewesen sein.

Obi-Wan: Sie vergessen, Senator, daß wir immer noch nicht wissen, ob ihre Schiffe von Kwat stammen. Wir wissen noch nicht einmal, wer sie sind. Ihre Soldaten sind jedenfalls Großteils geklont.

Organa: Das sind die unseren auch.

Obi-Wan: Ja. Ich wollte nur andeuten, daß sie Ressourcen haben, und, daß sie bereit sind diese einzusetzen. Wer immer sie führt, hat diesen Schlag lange vorbereitet, und obwohl dies ein Sieg war, werden wir keine zweite Schlacht gegen sie gewinnen können. Sie kennen jetzt ihre Schwäche.

Organa: Und doch müssen wir eine Entscheidung treffen. Die Republik ist noch am Leben. Nicht mehr viel ist übrig, aber genug um einen neuen Anfang zu machen. Aber mit Kriegen schafft man keine Staaten. Kriege vernichten nur.

Obi-Wan: Ich stimme Euch zu, Hoheit. Der Kanzler müßte Coruscant inzwischen erreicht haben. Ich schlage vor, einen Boten nach Coruscant zu schicken, um Beratungen zu erreichen.

Bel Iblis: Damit würden wir den Vorteil verspielen, den wir hier gewonnen haben. Ich schlage vor, die Flotte nach Coruscant zu führen, um die Zentralwelt zu sichern. Mit Hilfe der Corellianischen Werften sollten wir in der Lage sein, auf der Basis der eroberten Sternzerstörer eine starke Flotte aufzubauen, um die Republik zu sichern. Außerdem sind da noch die Aufstände im Äußeren Rand.

Antilles: Sie überschätzen die Corellianischen Werften, Garm. Das wissen Sie selbst noch besser als ich. Und der Äußere Rand wird nur durch eine starke Regierung zu befrieden sein. Ich denke, Palpatine könnte diese starke Regierung führen. Er wird im Äußeren Rand akzeptiert. Wenn der Rand befriedet ist, ersetzen wir Palpatine durch einen von uns.

Obi-Wan: Sie planen weit in die Zukunft, Senator. Was ist mit der Flotte? Was ist mit den Klonen?

Bel Iblis: Dies können wir alles durch Gesetze regeln. Aber dazu brauchen wir eine Regierung.

Obi-Wan: Offen gesagt, glaube ich, daß wir über das Gesetzgebungsstadium hinaus sind, Senator.

Bel Iblis: Und was sollen wir also tun, Jedi?

Obi-Wan: Wie gesagt, einen Botschafter nach Coruscant schicken, um über die Zukunft der Republik zu verhandeln.

Antilles: Gut, ich werde gehen.

Obi-Wan: Sie glauben nicht an diese Lösung Antilles!

Antilles: Und trotzdem muß ich gehen. Der Vizekönig ist zu wichtig für Alderaan, Senator Bel Iblis ist zu wichtig für Corellia und Ihr, General Kenobi seid zu wichtig für die Flotte und die Jedi. Es ist also an mir, zu gehen.

Organa sieht ihn überrascht an, nickt dann aber. Bel Iblis ist unsicher.

Bel Iblis: Haltet Ihr das für klug, Antilles?

Antilles: War es klug hier zu kämpfen? War es klug nicht mehr Schiffe zu bauen? Ich weiß nicht, ob es klug ist, aber wir können einen Krieg nicht gewinnen.

Bel Iblis: Dann möge die Macht mit Euch sein.

Antilles nickt grimmig.

Obi-Wan: Geht zu Meister Yoda. Ihr findet ihn bei den überlebenden Jedi. Möge die Macht mit Euch sein, Senator.

Der Senator verbeugt sich vor Organa und verläßt dann die Brücke.

Organa: Und was sollen wir jetzt tun, Obi-Wan?

Obi-Wan: Der Äußere Rand ging sehr regelmäßig in Flammen auf, zu regelmäßig für meinen Geschmack. Ich schlage vor, den Rand zu durchkämmen. Vielleicht finden wir dort Antworten.

Die drei sehen sich an.

Cut – Hyperraum

Anakin sitzt im Cockpit eines Schiffes.

Er zieht den Hyperantriebsschalter zu sich, und das Schiff fällt über Alderaan in den Normalraum.

Außen – Weltraum Alderaan

Nur noch ein paar Trümmer zeugen von der gewaltigen Schlacht.

Das Schiff nähert sich rasend schnell Alderaan.

Innen Cockpit

Ein Stimme ertönt.

Stimme: Achtung YT-300 Frachter. Hier Raumkontrolle Alderaan. Sie befinden sich jetzt auf unseren Bildschirmen. Nennen Sie uns Herkunftsort und Ziel.

Anakin: Ich komme von Coruscant und möchte nach Aldera.

Es herrscht Ruhe. Dann ertönt die Stimme erneut.

Stimme: Verstanden. Sie haben Landefreigabe für Landefeld 1138.

Anakin: Verstanden.

Außen Alderaan. Anakins Schiff taucht in die Atmosphäre ein und überfliegt riesige Felder, die teilweise von Grasgemälden geschmückt sind. Er nähert sich einer Stadt und landet auf einem Landefeld eines riesigen Raumhafens. Dort steht eine einsame Person. Anakin verläßt das Schiff.

Ciff Milty: Willkommen auf Alderaan. Seid Ihr der junge Jedi?

Anakin: Ich bin Anakin Skywalker.

Ciff Milty: Willkommen! Ich wurde vom Vizekönig und General Kenobi beauftragt Euch zum Palast zu bringen.

Anakin: Wo ist Meister Kenobi jetzt?

Ciff Milty: Er ist mit seiner königlichen Hoheit in den Äußeren Rand aufgebrochen. Er müßte in spätestens einer Woche wieder hier eintreffen.

Anakin nickt.

Anakin: Darf ich fragen, wer Ihr seid?

Ciff Milty: Mein Name ist Ciff Milty. Ich bin der persönliche Berater des Vizekönigs.

Anakin nickt erneut.

Ciff Milty: Wenn Ihr mir folgen wollt, Jedi Skywalker...

Er macht eine einladende Bewegung und Anakin folgt Milty zu einem Landgleiter. Der Landgleiter setzt sich kurz darauf in Bewegung. Die Kamera fährt zurück und folgt dem Landgleiter über die neu errichtete Hauptstadt Alderaans. Sie ist nach der ersten Schlacht um Alderaan in doppelter Pracht wiederaufgebaut worden. Besonders deutlich wurden Gärten in die Architektur eingefügt. Der Landgleiter passiert ein Tor und fliegt auf einen riesigen Palast zu. Die Kamera fährt zurück in Bodenhöhe. Der Landgleiter stoppt am Ende einer Auffahrt. Anakin steigt aus, dicht gefolgt von Milty.

Milty: Dies ist der königliche Palast. Er wurde vor 13 Jahren nach 2jähriger Bauzeit fertiggestellt, nachdem er in der Schlacht um Alderaan schwere Schäden davongetragen hatte...

Milty steigt die riesige Treppe hinauf, gefolgt von Anakin. Sie verschwinden im Palast.

Cut – Coruscant

Quartiere des Kanzlers. Die einst fast freundliche Atmosphäre der Gemächer des Führers der Republik ist einer dunklen, Angst einflößenden Stimmung gewichen. Alles wird von einem finsternen roten Licht bestrahlt.

Anwesend sind Palpatine und ungefähr 30 Schattengestalten. Ihre Gesichter sind nicht zu erkennen.

Palpatine: Junge Jedi! Eure alten Meister haben euch lange genug betrogen. Nie haben sie euch die wahre Natur der Macht spüren lassen, nie durftet ihr den Weg der Jedi auch nur hinterfragen. Jetzt braucht die Neue Ordnung der Galaxis eure Hilfe. Nach all den Jahren der Leere ist es nun Zeit geworden, alles neu zu bewerten. Mit euren neuen Fähigkeiten werdet ihr die Galaxis von den alten, unwissenden Herren der Republik befreien. Tod dem alten Orden.

Einstimmig antworten die dunkel gewandeten Schüler der Macht mit dumpfen Stimmen.

Dunkle Jedi: Lang lebe das Imperium!

Die Nachtgestalten werfen die Kapuzen ihrer schwarzen Kutten zurück und drehen sich um. Man kann Sithtätowierungen auf ihren Gesichtern erkennen. Keiner der Dunklen Jedi ist älter als 18.

Sie verlassen den Saal. Palpatine bleibt zurück. Aus den Schatten tritt nun Tarkin hervor.

Tarkin: Wie kann ich Euch zu Diensten sein, mein Imperator?

Palpatine wendet sich Tarkin zu.

Palpatine: Von einem jener Jedi erfuhr ich von einer Prophezeiung. Es heißt, einst soll ein Auserwählter kommen, um der Macht das Gleichgewicht zu bringen.

Tarkin: Die Jedi sind so gut wie vernichtet, mein Kaiser.

Palpatine: Jener eine lebt. Der Jedi sagte, es sei der junge Skywalker.

Tarkin: Soll ich ihn vernichten, mein Gebieter?

Palpatine: Nein. Nein. Er ist von zu großem Wert für mich. Findet ihn, Gouverneur, und ihr sollt der Erste unter meinen Dienern sein.

Tarkin: Wie Ihr wünscht, mein Imperator!

Tarkin wendet sich ab und verläßt den Raum.

Cut – Alderaan Gärten des Palastes

Anakin sitzt auf einem der Balkone des Palastgartens. Plötzlich erscheint eine junge Frau auf dem Balkon über ihm. Er sieht gebannt zu ihr auf. Die Frau sieht ihn und lächelt ihn strahlend an. Er gleitet von der Balustrade herunter, pflückt eine blaue Blume von einem Strauch und springt mit Hilfe der Macht zu ihr hinauf. In der Luft über ihr dreht er sich und landet in perfekter Landung vor ihren Füßen.

Anakin: Für einen Engel!

Er reicht ihr die Blume.

Amidala: Sie ist wunderschön.

Anakin: Doch selbst die Sterne verblassen neben Euch.

Amidala lächelt.

Amidala: Willst Du noch lange vor mit knien?

Anakin erhebt sich und sieht ihr in die Augen.

Amidala: Du bist Anakin Skywalker, nicht wahr?

Anakin: Ja.

Amidala: Ich bin Prinzessin Amidala von Alderaan, die Tochter des Vizekönigs.

Anakin sagt nicht.

Amidala: Bist Du nicht beeindruckt?

Anakin: Was bedeuten Titel?

Amidala lacht.

Amidala: Früher wärest Du für diese Bemerkung hingerichtet worden.

Anakin: Wenn Ihr es wünscht, werde ich alles ertragen.

Amidala sieht ihn an. Sie dreht sich um, er folgt ihr.

Cut – Hyperraum

Obi-Wan steht auf der Brücke der Tantive I

Bail Organa tritt ein

Organa: Wie lange noch bis Alderaan?

Obi-Wan: Eine Stunde.

Die beiden sehen enttäuscht in den Hyperraum hinaus.

Organa: Was glaubst Du Obi-Wan, was haben wir erreicht?

Obi-Wan: Palpatine hat Sullust verloren, dafür hat er jetzt Corellia, Mon Calamari und Sluis Van. Außerdem sind da noch diese Gerüchte, daß riesige Flotten bei Bilbringi aufgebaut werden. Und jetzt, wo wir auch noch Galpos VII verloren haben, können wir ihnen nichts mehr entgegensetzen.

Organa nickt.

Organa: Also Kapitulation.

Obi-Wan: Wir haben immer noch genug Klontanks, um einen Bodenkrieg einige Jahre durchzuhalten. Aber wenn wir, wie in den letzten 4 Monaten, verlieren, bleibt uns auch davon nicht mehr viel übrig. Und Waffenfabriken haben wir auch keine mehr.

Organa: Was denkst Du über einen Angriff auf Coruscant?

Obi-Wan: Ich halte nicht viel von solchen Selbstmordaktionen...

Organa: Aber können wir überhaupt kapitulieren?

Obi-Wan: Palpatine hat gesiegt.

Organa: Die Republik ist immer noch am Leben.

Obi-Wan: Wir haben verloren Bail. Und ich kann all die Toten nicht mehr sehen. Die Republik ist vernichtet, davon bin ich überzeugt. Wir sollten uns jetzt zurückziehen, um den Funken der Freiheit am Leben zu halten. Mon Mothma könnte in 20 Jahren eine neue Republik schaffen, aber dazu braucht sie relative Ruhe. Und Garm ist im Senat sicher auch besser aufgehoben. Bis jetzt ist es noch keinem Diktator gelungen, seinen Drang nach Vernichtung zu unterdrücken. Palpatine wird bald aufs Neue beginnen, immer mehr aus der Galaxis herauszupressen. Irgendwann wird es Aufstände geben. Dann, Bail, kannst Du hinausgehen und Coruscant zurückholen...

Organa sieht einen Augenblick zu Boden.

Organa: Ich werde darüber nachdenken...

Er verläßt die Brücke. Obi-Wan tritt zur Kommunikationskonsole. Er stellt eine Verbindung her.

Obi-Wan: Lazarett, wie ist die aktuelle Lage?

Stimme: Wir brauchen Hilfe, General.

Obi-Wan: Gut, ich komme.

Er beendet die Verbindung und verläßt die Brücke.

Innen – Lazarett

Es herrscht Chaos. Überall liegen Verwundete herum, Großteils mit Blasterwunden. Obi-Wan tritt ein und wandert durch die Reihen halbtoter Soldaten. Er kommt an einem Tisch vorbei. Dort gibt ein Offizier einem Leichenträger gerade neue Anweisungen.

Offizier: Eine neue Ladung ist fertig. Bringen Sie sie so schnell wie möglich hier raus. Wir brauchen Platz.

Leichenträger. Ja, Sir.

Obi-Wan sieht die beiden an. In diesem Augenblick scheint er hundert Jahre älter geworden zu sein.

Cut – Alderaan

Eine schwer angeschlagene Flotte verläßt den Hyperraum. Fast jedes Schiff weist schwere Brandspuren auf. Insgesamt sind 24 Schiffe zurückgekommen. Aus dem Hangar der Tantive löst sich eine Fähre und fliegt auf Alderaan zu.

Außen – Aldera, Hauptstadt Alderaans

Die Fähre landet vor dem königlichen Palast. Die Rampe senkt sich und Obi-Wan und Bail Organa treten hinaus. Sie steigen die Stufen zum Palast hinauf. Oben warten Ciff Milty, Prinzessin Amidala und Anakin.

Ciff Milty: Willkommen auf Alderaan, Hoheit.

Organa: Danke Ciff. Nun Amidala, willst Du Deinen Vater nicht begrüßen?

Amidala tritt vor und umarmt ihren Vater.

Organa: Und wer ist dieser junge Mann?

Anakin: Ich bin Anakin Skywalker, Hoheit!

Organa: Du bist also der berühmte Padawan. Nun gut, laßt uns hineingehen.

Innen – Königlicher Palast von Alderaan. Speisesaal. Bail Organa, Obi-Wan, Anakin, Amidala und Garm Bel Iblis sitzen an einem schon abgedeckten Tisch.

Obi-Wan: Ist Dir beim Kanzler irgend etwas aufgefallen, Anakin?

Anakin: Nichts Meister. Er redete hauptsächlich über die Vergangenheit und schwärmte von den alten Tagen.

Obi-Wan: War etwas in seiner Aura, daß Dir seltsam vorkam?

Anakin: Er trug die Kraft eines Jedi in sich. Sonst nichts.

Organa: Worauf willst Du hinaus Obi-Wan?

Obi-Wan: Nichts geschieht zufällig. Vor 16 Jahren begann es hier auf Alderaan. Damals vernichtete Palpatine Deine Truppen, marschierte nach Aldera und nahm die Klontechnik mit, die ihr hier schon entwickelt hattet.

Organa: Möglich. Der alte Palast brannte nieder, in den Trümmern fanden wir nicht mehr sehr viel.

Obi-Wan: Ich war damals in einer Art Keller. Dort standen Tanks.

Organa: Ja. Das war die zentrale Kloneinheit.

Obi-Wan: Ich denke, diese wurde gestohlen. Danach, als Kanzler hat Palpatine sich für die Abrüstung eingesetzt. Dadurch haben wir jetzt weder Flotten, noch wehrbereite Soldaten. Und

wenn er das alles geplant hat, könnte er auch hinter dem Sithkrieger gesteckt haben, der damals hier war. Dann wäre er selbst auch ein Sith.

Organa: Er war auf Coruscant, Obi-Wan. Inmitten der Jedi, hätte man ihn nicht spüren müssen?

Obi-Wan: Nicht unbedingt. Die dunkle Seite ist oftmals schwer zu erkennen.

Organa: Selbst wenn er ein Sith ist, nützt uns dieses Wissen jetzt nichts mehr.

Obi-Wan: Das sehe ich anders. Wenn er ein Sith ist, könnte durch seinen Tod der Macht das Gleichgewicht gebracht werden. Ich werde also mit Anakin nach Coruscant gehen.

Amidala sieht Anakin besorgt an.

Amidala: Aber ist er schon bereit?

Obi-Wan: Wir haben keine Zeit mehr, Prinzessin. Palpatine baut immer mehr Schiffe. Bald haben wir ihm nichts mehr entgegenzusetzen. Aber, wenn er stirbt, haben wir nur noch Soldaten gegen uns, keine Diener der dunklen Seite mehr. Dann könnten wir diesen Krieg noch gewinnen.

Amidala: Dann komme ich mit Euch.

Anakin: Nein!

Obi-Wan: Verzeiht mir Prinzessin, aber was glaubt Ihr ausrichten zu können? Ihr seid keine Jedi!

Amidala: Ich habe gelernt zu kämpfen!

Anakin: Du wirst hier bleiben, hier in Sicherheit.

Amidala: Ich lasse Dich nicht gehen.

Obi-Wan: Prinzessin, Ihr könnt uns nicht helfen. Anakin muß nach Coruscant gehen. Das ist sein Schicksal.

Amidala: Schicksale ändern sich.

Obi-Wan: Wir können Euch mitnehmen bis Ghorman. Mehr kann ich euch nicht anbieten.

Amidala: Gut. Dann bis Ghorman.

Sie steht auf und verläßt den Raum. Anakin sieht seinen Meister bittend an.

Obi-Wan: Geh nur, Padawan.

Anakin: Danke, Meister.

Anakin verläßt den Raum.

Organa: Es hat sich anscheinend einiges getan, während unserer Abwesenheit.

Obi-Wan: Ja. Aber zurück zum eigentlichen Thema. Wo ist Antilles?

Bel Iblis: Wir haben ihn mit Palpatines Grüßen zurückerhalten. Er war tot. Aber völlig entstellt. Wir haben ihn begraben...

Obi-Wan: Soviel dazu.

Organa: Glaubst Du immer noch, wir könnten kapitulieren.

Obi-Wan: Wenn wir auf Coruscant erfolgreich sind, müssen wir das nicht mehr.

Bel Iblis: Und wenn nicht?

Obi-Wan: Werden wir versuchen einen Frieden auszuhandeln. Diese Klonkriege müssen ein Ende haben. Über 50 Planeten sind in 4 Monaten jeden Lebens entblößt worden. Dies muß auch Palpatine sehen. Auf dieser Grundlage könnte ein Frieden möglich sein.

Die anderen nicken.

Außen – Gärten von Alderaan.

Amidala sitzt in einer Gartenlaube, Anakin steht neben ihr.

Anakin: Bitte komm nicht mit.

Amidala: Soll ich Dich so schnell wieder verlieren?!

Anakin: Ich komme wieder. Ich verspreche es.

Amidala nickt, Anakin beugt sich zu ihr und küßt sie.

Cut – Hyperraum

Anakin und Obi-Wan sitzen im Cockpit eines Imperialen Shuttles

Anakin: Meister, warum wollt Ihr nach Ghorman? Jetzt wo Amidala auf Alderaan geblieben ist, ist das doch ein Umweg.

Obi-Wan: Ghorman ist vor einer Woche an Palpatine gefallen. Ich mache mir Sorgen um Owen.

Anakin: Sie töten keine Zivilisten, Meister.

Obi-Wan: Und wer waren die Toten auf Mon Calamari?

Anakin: Das waren doch nur Nichtmenschen, Meister.

Obi-Wan sieht seinen Schüler erschreckt an.

Obi-Wan: Nur Nichtmenschen? Glaubst Du wirklich, Du kannst eine Spezies als Gesamtheit beurteilen, Anakin?

Anakin: Ihr selbst sagt, ich sei der Auserwählte.

Obi-Wan: Ja. Auserwählt. Aber nicht besser oder schlechter als irgendwer sonst. Du sollst und du wirst der Macht das Gleichgewicht bringen, Anakin, das ist Dein Schicksal. Aber deshalb bist Du nicht wichtiger als andere Lebewesen.

Anakin: Nicht wichtiger? Wie kann das sein? Ohne mich wird die Republik diesen Krieg verlieren.

Obi-Wan: Die Stärke eines Jedi fließt ihm aus der Macht zu. Die Macht macht Dich stark, Padawan. Doch in der Macht bist auch Du nur ein Einzelindividuum.

Anakin: Ich bin mehr wert, als alle anderen. Der Kanzler hat es mir gesagt.

Obi-Wan: Der Kanzler?

Anakin: Er sagte, ich könnte der Größte unter den Jedi sein, nur ich wäre in der Lage die Republik zu retten. Er versteht mich, Meister. Ihr habt mich nie verstanden.

Obi-Wan: Anakin! Der Kanzler ist ein Lord der Sith. Er ist ein Diener der dunklen Seite.

Anakin: Er sagt, die dunkle Seite macht uns nicht zu Dienern, sondern zu Meistern. Zu Herren der Galaxis, des ganzen Universums. Ich bin nicht so blind zu glauben, der Jediweg sei der einzige wahre Weg zur Macht.

Obi-Wan sieht Anakin fest in die Augen.

Obi-Wan: Anakin! Vertraust Du mir?

Anakin sieht seinen Meister an und wird sichtlich ruhiger.

Anakin: Ich vertraue Euch, Meister.

Obi-Wan: Glaubst Du mir auch, wenn ich Dir sage, daß der Kanzler alle belogen hat, für mehr als 20 Jahre?

Anakin: Mir hat er die Wahrheit gesagt, Meister.

Obi-Wan: Kannst Du da so sicher sein? Mein Meister hat mir einmal gesagt, Wahrheit wäre wie ein Diamant. Strahlend hell. Aber dreht man den Diamanten zeigt er einem ein völlig neues Bild.

Anakin: Und was ist dann die Wahrheit?

Obi-Wan: Die Wahrheit ist unser Ziel, Anakin. Alle Jedi streben diesem Ziel zu. Wer eins werden will mit der Macht, wird in Wahrheit, Weisheit und Barmherzigkeit leben müssen. Das ist der Weg unseres Ordens, mein Freund. Willst Du diesen Weg beschreiten, oder verfallst Du Deinem Zorn?

Anakin: Ich spüre keinen Zorn in mir, Obi-Wan, nur den Wunsch nach Gerechtigkeit.

Obi-Wan: Ich dachte einmal genau wie Du.

Sein Blick verliert sich in der Vergangenheit

Obi-Wan: Auf einem Planeten im Äußeren Rand, Melida/ Daan, verließ ich meinen Meister um für das zu kämpfen, was ich als gerecht ansah. Ich siegte, doch nach diesem Sieg begann der Kampf aufs neue. Ich habe dort jemanden verloren, Padawan, ein Mädchen, sie hieß Cerasi. Ich werde diesen Morgen nie vergessen, Anakin. Es war ein unfreundlicher Tag, voller Wolken. Dann trat sie hervor, um für den Frieden zu sprechen. Sie wurde ermordet, einfach so.

Sein Blick konzentriert sich auf Anakin.

Obi-Wan: Anakin, mein Freund, im Krieg geschieht viel Unrecht. Es heißt, ein Krieg würde zum gerechten Kampf, wenn man für die Freiheit anderer kämpft. Ich kann dies nicht mehr glauben. Und deshalb müssen wir diesen unheiligen Krieg beenden, auf die eine oder andere Weise.

Anakin sieht seinen Meister an.

Cut – Weltraum Ghorman

Ein Sternzerstörer kreist um die Welt

Ein kurzes Leuchten signalisiert den Austritt eines Schiffes aus dem Hyperraum. Es ist die Fähre der Jedi.

Innen – Cockpit Shuttle

Anakin: Es scheint, wir kommen unbehelligt runter.

Obi-Wan: Wie Du einmal sagtest, Anakin: Runter geht es immer.

Obi-Wan lächelt seinen Schüler an.

Außen – Weltraum Ghorman

Die Fähre tritt in die Atmosphäre ein und landet unbehelligt auf einer Lichtung inmitten des Waldes.

Die Jedi verlassen die Fähre und rennen durch den Wald. Plötzlich bleibt Anakin stehen.

Anakin: Meister, dort vorne ist irgendwer.

Obi-Wan: Ja. Das ist die alte Mühle. Komm!

Obi-Wan führt Anakin über einen Hügel in ein Bachbett hinunter. Lautlos durchwaten sie den Bach und erklimmen einen Steilhang auf der anderen Seite. Oben angekommen legt sich Obi-Wan auf den Bauch und späht hinunter ins Tal. Anakin legt sich neben ihn. Die Kamera fährt über ihre Schulter.

Man sieht eine alte Windmühle. Vor ihr steht eine Angriffsplattform. Sturmtruppen haben dort eine Gruppe von Zivilisten zusammengetrieben. Ihr Befehlshaber beginnt eben zu reden.

Offizier: In den letzten vier Tagen kam es zu mehreren Überfällen auf Lagerhäuser der Imperialen Regierung. Also sagt mir, wo die Rebellen sind und niemandem wird etwas geschehen.

Die Zivilisten sind völlig verschreckt und keiner antwortet. Nur ein Kind beginnt zu reden.

Kind: Wir müssen doch essen.

Seine Mutter hält ihm sofort die Hand vor den Mund. Der Offizier tritt vor, kniet vor dem Kind nieder und setzt ein falsches Lächeln auf.

Offizier: Na Kleine, wer war denn alles bei diesen Überfällen dabei.

Mutter: Antworte ihm nicht, Lu!

Der Offizier steht auf, und schlägt der Frau brutal ins Gesicht.

Offizier: Reden Sie nie wieder ohne meine Erlaubnis!

Der Offizier kniet sich wieder hin.

Cut – Hügel

Anakin: Obi-Wan, wir müssen etwas unternehmen,

Obi-Wan: Sie sind zu viele Anakin. Das schaffen wir nicht.

Anakin nickt resigniert.

Der Offizier ist inzwischen mit seiner Befragung fertig und geht zurück zu seinen Leuten.

Offizier: Erledigen Sie das, Commander.

Commander: Ja, Sir.

Er gibt seinen Soldaten einige Befehle. Ein Dutzend Soldaten treten vor und greifen wahllos vier Zivilisten aus der Menge. Die vier werden an eine Wand geführt. Blasterfeuer erhellt für einen Augenblick den schönen Morgen. Die Bürger liegen in ihrem Blut...

Cut – Hügel Anakin kriecht ein Stück zurück. Auf seinem Gesicht zeichnen sich Wut und Trauer ab. Obi-Wan kriecht zu ihm.

Obi-Wan: Es tut mir Leid, Anakin.

Anakin sieht ihn an. Im Hintergrund ertönen Schmerzensschreie und Blasterfeuer. Dann eine Stimme.

Stimme: Auftrag ausgeführt, Sir.

Anakin springt auf und rennt den Hügel hinunter.

Obi-Wan: Nein!

Anakin erreicht die Soldaten, die alle völlig überrascht aufsehen. Der junge Jedi fährt durch die Imperialen wie ein tödlicher Sturm. Keiner wird verschont. Dann tritt Anakin zu dem Offizier.

Offizier: Nein. Bitte nicht. Ich hatte meine Befehle.

Anakin: Hier sind neue Befehle. Stirb.

Er hebt sein Lichtschwert. Die Klinge fährt nieder.

Obi-Wan kommt auf die Lichtung und sieht seinen Schüler in absoluter Wut auf die Leiche des Offiziers einschlagen.

Obi-Wan tritt mit Entsetzen hinter seinen Schüler. Anakin hört auf, taumelt vorwärts und bricht dann bei den Zivilistenleichen zusammen. Obi-Wan läuft zu ihm. Er hebt seinen Schüler auf und trägt ihn von den Leichen fort. Bei dem Bach setzt er ihn ab, holt etwas Wasser und befeuchtet die Lippen seines Schülers. Plötzlich springt Anakins Haut unterhalb seines rechten Auges auf. Die dunkle Seite nimmt sich ihr Recht. Obi-Wan sieht die Stelle entsetzt an, befeuchtet sie, reißt dann seine Tunika in Streifen und legt seinem Schüler einen Verband an. Anakin wacht wieder auf.

Anakin: Was habe ich getan, Meister?

Obi-Wan: Bleib ruhig Anakin.

Anakin: Sind sie tot?

Obi-Wan nickt.

Anakin: Sie hatten es verdient. Aber nicht so. Nicht so...

Obi-Wan verbindet schweigend das Auge seines Schülers. Die Verbandsfetzen füllen sich mit Blut.

Obi-Wan: Ich kann die Blutung nicht stoppen, Anakin.

Anakin sieht auf.

Anakin: Nehmt Euer Schwert, und brennt die Wunde zu.

Obi-Wan sieht ihn erschrocken an.

Anakin: Die Toten werden schnell gerächt.

Obi-Wan sieht seinen Schüler ernst an.

Anakin: Tu es, Obi-Wan!

Obi-Wan sieht Anakin an und schüttelt dann den Kopf.
Mit gebrochener Stimme spricht er nach einer Weile.

Obi-Wan: Ich kann es nicht tun. Ich kann einfach nicht. Kein Meister hat je die Waffe gegen seinen Schüler erhoben.

Obi-Wan will sich abwenden. Anakin sieht seinen Meister an.

Anakin: Tu es nicht als Meister, sondern als Freund.

Obi-Wan sieht Anakin an. Mit Tränen in den Augen entfernt er den provisorischen Verband und zieht sein Lichtschwert. Anakin schließt die Augen. Obi-Wan tut es ihm gleich. Gefangen in der Macht senkt er sein Schwert auf Anakins Wunde. Es zischt leise, als die Klinge die zerstörte Haut des jungen Jedi berührt. Anakin zuckt leicht zusammen, sein ganzer Körper verkrampft. Dunkler Dampf steigt auf, als Obi-Wan sein Werk vollendet. Er hebt die Klinge an und deaktiviert das Schwert. Anakins Gesicht wirkt jetzt viel älter, als zuvor. Er öffnet seine Augen und sieht seinen Meister an.

Anakin: Wie schlimm ist es?

Obi-Wan: Man sieht fast nichts.

Obi-Wans Augen sind immer noch mit Tränen gefüllt.
Anakin lächelt traurig und gleichzeitig befreit.

Cut - Schlachtfeld - Caamas

Ungefähr 50 Jedi stehen einer gewaltigen Übermacht aus geklonten Dunklen Jedi gegenüber. Eine Fanfare ertönt. Die Jedi aktivieren ihre Lichtschwerter, letzte Schimmer des einst mächtigen Strahls der Freiheit. Die Dunklen Jedi treten im Gleichschritt vor, rote Lichtschwerter erhoben. Zwei Gestalten in dunklen Roben treten aus den Reihen. Sie heben die Hände... ..und ein mächtiger Sturm bricht los. Das Schlachtfeld wird von Blitzen erhellt, die Lichtschwerter leuchten im Regen. Erneut ertönt eine Fanfare.

Aus tausend dunklen Kutteln dröhnt mit einem Mal eintönig: Lang lebe das Imperium!
Die Reihen der Klonjedi beginnen sich zu bewegen, sie laufen auf die Front der Diener des Lichts zu. Die Jedi erbeben unter dem Klang der Fanfaren, die sich erneut erheben. Palpatines Sklaven erreichen die Reihen der Jedi. Einige Verteidiger der Republik springen vor, werden aber niedergeschlagen. Die roten Klängen sind überall, aber es ertönen keine Schreie. Die Soldaten Palpatines kämpfen durch bloße Überlegenheit, sie sind kaum ausgebildet. Eine Mon Calamari, Bant springt über den Kopf ihres Gegners und wirbelt herum. Sie kämpft gegen vier Feinde. Bant ist eine Meisterin des Schwerts, sie wehrt sich tapfer. Nach kurzer Zeit, aber wird auch sie niedergestreckt. Nach wenigen Minuten endet die Schlacht von Caamas. Die Klonjedi laufen auf die Hütten der Jedi zu. Man sieht ein Kind vor einer Hütte stehen. Die Dunklen Jedi wüten im Dorf. Plötzlich beginnt der Himmel erneut zu leuchten, diesmal aber vom Turbolaserfeuer einer Flotte. Einige der Dunklen Jedi blicken gen Himmel, im nächsten Augenblick beginnt die Erde zu beben. Die einst fruchtbaren Felder verwandeln sich in eine Vulkanlandschaft, der Boden bricht auf und Lava beginnt emporzusteigen. Der Himmel verdunkelt sich unter dem Rauch, schwarzer Regen setzt ein, erneut durchzucken Blitze das Land. Ein Schnitt zeigt eine Hütte. Nun steht kein Kind mehr dort. Die Hütte verschwindet in einer Lavaspalte.

Cut - Weltraum Caamas

Der ganze Planet brennt, als die Imperiale Flotte endlich ihr Bombardement einstellt und in den Hyperraum verschwindet.

Cut – Ghorman

Obi-Wan und Anakin laufen auf eine Farm zu. Es ist die Farm der Lars. Sie erreichen das Tor, es ist vollkommen zersplittert. Sie treten durch die Splitter. Die ganze einst wunderschöne Farm ist niedergebrannt. Obi-Wan läuft nach vorn.

Obi-Wan: Owen? Beru?

Anakin tut es seinem Freund gleich.

Anakin: Mr. Lars? Beru?

Aus den Trümmern eines Hauses treten zwei Gestalten.

Beru: Anakin? Obi-Wan bist Du das?

Obi-Wan läuft nach vorn und schließt seine Schwägerin in die Arme. Anakin läuft ebenfalls zu ihnen. Beru umarmt auch ihn. Aus dem Hintergrund nähert sich jetzt auch Owen. Obi-Wan tritt auf ihn zu. Die Brüder sehen sich lange an.

Owen: Gut, daß Du da bist.

Sie fallen sich in die Arme.

Ghorman – Abend. Tausende von Sternen erleuchten die Nacht. Owen, Beru, Obi-Wan und Anakin sitzen vor einem Feuer in den Trümmern eines Hauses.

Beru: Und was wollt ihr jetzt tun?

Obi-Wan: Ursprünglich wollten wir nach Coruscant. Aber jetzt liegt die Entscheidung nicht länger bei mir. Anakin hat bewiesen, daß er ein Jeditritter ist. Er hat sich der dunklen Seite in seinem Innern gestellt und sie vertrieben. Damit ist er nicht mehr mein Padawan.

Anakin sieht ihn erstaunt an.

Anakin: Du glaubst, ich bin jetzt ein Jeditritter?

Obi-Wan: Du bist ein Jedi, genau wie alle Deine Ordensbrüder vor Dir.

Beru: Ich freue mich für Dich, Anakin.

Obi-Wan steht auf, tritt auf seinen Schüler zu, nimmt sein Lichtschwert und trennt seinem Padawan den Zopf ab.

Obi-Wan: Du warst mein Schüler. Jetzt sei mein Bruder. Im Tod und im Leben auf Ewigkeit.

Anakin steht auf.

Anakin: Ihr wart mein Meister. Jetzt seid mein Bruder. Im Tod und im Leben auf Ewigkeit.

Obi-Wan gibt Anakin die Hand und zieht ihn dann an sich, um ihn zu umarmen.
Owen sieht vom Feuer auf.

Owen: In dieser Zeit ist es nicht gut ein Jedi zu sein. Ihr solltet euch besser verstecken.

Anakin sieht zu ihm nieder.

Anakin: Glauben Sie nicht auch, Mr. Lars, daß die Republik noch immer lebt?

Owen: Möglich, daß sie lebt. Hier ist sie auf jeden Fall nicht mehr. Die neue Regierung ist jetzt die Wirklichkeit. Es muß euch ja nicht gefallen, aber ändern können wir es nicht.

Obi-Wan: Also willst Du einfach hier bleiben, den Kopf in den Sand stecken und nichts tun?

Owen: Besser bin ich feige und habe eine Zukunft, als daß ich hinausgehe und abgeschlachtet werde.

Obi-Wan: Ich habe nicht gesagt, daß Du feige wärst. Aber die Republik braucht jetzt jeden treuen Bürger.

Owen: Deine Republik ist tot, Bruder. Und Du bist es auch bald, wenn Du an Deinen übertriebenen Idealen weiter festhältst.

Anakin: Dann werden wir eben alleine nach Coruscant gehen.

Owen: Der Planet heißt jetzt Imperiales Zentrum

Anakin: Für mich ist es immer noch Coruscant.

Owen: Was willst Du dort, Kleiner? Mal wieder die Galaxis retten? Als Du das letzte Mal hier weggegangen bist, gab es danach Krieg.

Obi-Wan: Diesen Krieg lassen wir uns nicht anhängen, Owen.

Owen: Bitte. Sieh es, wie Du willst. Du mußt aber zugeben, daß dieser Krieg ohne Dich anders abgelaufen wäre.

Obi-Wan: Möglich. Aber diese Diskussion führt zu nichts. Kannst Du uns helfen nach Coruscant rein, und vielleicht auch wieder heraus zu kommen?

Owen sieht seinen Bruder eine Weile an.

Owen: Ich kann euch vermutlich sowieso nicht davon überzeugen, wie jeder normale Mensch zu Hause zu bleiben, hm? Also gut. Ich habe einen alten Freund in der Einfuhrkontrolle von Coruscant. Ihr könnt meinen alten YT-1300 haben. Ist noch gut in Schuß. Wartet bis morgen hier. Dann kann ich euch gefälschte IDs besorgen.

Obi-Wan: Danke Owen.

Owen nickt, steht dann auf und verschwindet in der Nacht.

Cut – Flaggschiff des Gouverneurs Tarkin

Auf der Brücke herrscht emsiges Treiben. Eben tritt Kapitän Cass zu Tarkin

Tarkin: Was gibt es, Kapitän?

Cass: Sir, wir haben unsere Durchsuchung dieses Systems beendet und nichts gefunden.

Skywalker muß auf Caamas gefallen sein, wie die anderen!

Tarkin: Nein Kapitän, er lebt. Der Imperator hat mir befohlen ihn zu finden. Wollt Ihr seine Klugheit in Zweifel ziehen?

Cass: Nichts liegt mir ferner, Gouverneur. Es ist nur so, daß wir nun mehr als 30 Systeme abgesucht haben. Wir haben dort nichts gefunden und hier auch nicht. Dort unten gibt es nur Sümpfe und Moskitos. Keine Jedi.

Tarkin: Dann werden wir zum nächsten System fliegen, immer weiter, wenn es sein muß bis zum Rand der Galaxis.

Cass: Sir, wir sind hier so gut, wie am Rand der Galaxis. Inmitten dieses Nichts könnten Hunderte von Welten liegen, von denen wir noch nie gehört haben. Und wer weiß, vielleicht haben die Jedi – Zauberer Mittel und Wege gefunden, selbst Welten zu erschaffen.

Tarkin: Sie reden Unsinn, Cass.

Cass: Sir, darf ich offen sprechen?

Tarkin: Nur zu, Kapitän.

Cass: Sir, die Moral der Truppen nähert sich rapide dem Nullpunkt. Ich weiß nicht, wie lange wir diese Suche noch fortsetzen können. Es sind Geschichten im Umlauf, über die Jedi. Es heißt, sie könnten fliegen und Flüche aussprechen und ganze Welten mit ihrem Zauber vernichten. Sir, unter diesen Umständen kann ich als Kapitän dieses Schiffes nicht mehr lange für Eure Sicherheit garantieren.

Tarkin: Droht Ihr mir, Cass?

Cass: Sir, ich muß Euch auffordern die Suche abzubrechen.

Tarkin: Sicher. Und Ihr werdet dem Imperator diese Nachricht überbringen, ja Kapitän?

Cass sieht Tarkin erschrocken an.

Cass: Sir, vielleicht könnten wir einen Angriff auf Alderaan unternehmen. Es heißt Obi-Wan Kenobi wäre der Befehlshaber der Rebellenflotte gewesen, Sir. Wenn dieser Skywalker sein Schüler ist, könnte er sich auf Alderaan aufhalten.

Tarkin: Sind Sie wahnsinnig, Cass? Wir wurden dort schon einmal fast vernichtet. Und wer weiß schon, was sich dort befindet. Ich werde keinen Angriff auf Alderaan gestatten. Fahren Sie mit Ihrer Suche fort, Kapitän. Sollte es eine Meuterei geben, überlasse ich es Ihnen, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Ich hoffe, wir haben uns verstanden, Kapitän Cass.

Cass: Natürlich, Sir.

Cass dreht sich um.

Cass: Commander?

Commander: Sir?

Cass: Nehmen Sie Kurs auf das Anoat System!

Commander: Ja, Sir.

Außen – Dagobah System

Die Imperiale Flotte beginnt sich zu sammeln und springt dann in den Hyperraum.

Cut – Weltraum über Coruscant

Der Raum ist voller Sternzerstörer

Ein Frachter fällt aus dem Hyperraum.

Innen – Frachter

Eine barsche Stimme ertönt.

Stimme: YT-1300 Frachter, Sie befinden sich jetzt in der Schutzzone des Imperialen Zentrums. Nennen Sie uns Ladung und Ziel.

Obi-Wan: Zwei Zivilisten auf dem Weg nach Imperial City.

Stimme: Identifizieren Sie sich.

Obi-Wan: Gerik Multo und Jerr Vifta, Bürger von Ord Mantell.

Es tritt eine Pause ein.

Anakin: Wer sind diese Leute?

Obi-Wan: Waren, Anakin, waren. Sie starben bei einem Angriff unserer Flotte.

Anakin nickt verbittert.

Obi-Wan: Im Krieg geschehen solche Dinge.

Stimme: YT-1300 Frachter, Sie haben Landeerlaubnis für Raumhafen Nord 2, Landeplattform Z694.

Obi-Wan: Bestätigt.

Obi-Wan deaktiviert die Verbindung.

Obi-Wan: Wer sagt's denn.

Außen Weltraum Coruscant

Der Frachter dringt in die Atmosphäre ein.

Die Kamera folgt ihm. Coruscant erscheint schön, wie einst. Der Jeditempel ist verschwunden, dort, wo er einst stand erhebt sich jetzt ein völlig neuer Komplex. Wo die erste Angriffswelle die Zentralwelt bis auf den Boden zerstört hat, erhebt sich nun ein riesiger dunkler Palast.

Innen – Cockpit

Man sieht über Obi-Wans Schulter auf Coruscant hinunter.

Anakin: Der Tempel! Er ist verschwunden.

Obi-Wan: Die Jedi sind also wirklich vernichtet.

Anakin: Siehst Du den Palast dort.

Obi-Wan: Coruscant hat sich ziemlich schnell gewandelt.

Anakin: Coruscant ist Geschichte. Das hier ist das Imperiale Zentrum.

Außen – Coruscant

Der Frachter überfliegt die riesige Stadt und landet weit entfernt vom Imperialen Palast.

Die Rampe senkt sich und die beiden Jedi treten heraus. Sie tragen beide die triste Kleidung Coruscants.

Die beiden Jedi sehen sich um und verlassen dann das Landefeld.

Innen – Imperialer Palast

Palpatine steht an einem Fenster und sieht hinaus. Die Tür hinter ihm öffnet sich. Ein dunkel gewandeter Mann tritt ein. Dieser Mann ist Darth Zeen.

Zeen: Ihr hattet mich herbefohlen, Meister?

Palpatine steht regungslos am Fenster.

Palpatine: Er ist hier, Lord Zeen. Hier im Zentrum meines Reiches.

Zeen rührt sich nicht. Palpatine dreht sich um.

Palpatine: Es ist der junge Skywalker.

Zeen: Soll ich ihn töten, mein Meister?

Palpatine kichert in sich hinein.

Palpatine: Ja. Geh und vernichte ihn.

Zeen: Ja, mein Meister.

Zeen verläßt den Raum.

Palpatine dreht sich wieder um und sieht aus dem Fenster.

Palpatine: Junger Narr. Niemand besiegt diesen Jedi.

Cut – Eingang des Imperialen Palastes

Die beiden Jedi gehen durch den großen Korridor. Plötzlich tritt Zeen hervor.

Zeen: Willkommen im Hause der Sith, Jedi.

Obi-Wan: Garen? Garen Mulln bist Du das?

Zeen nickt.

Zeen: So treffen wir uns wieder, Obi-Wan. Nach all den Jahren.

Obi-Wan: Was tust Du hier Garen?

Zeen: Ich bin nicht mehr Garen, Obi-Wan. Diese Name ist bedeutungslos. Ich bin Darth Zeen und dies ist mein Zuhause. Ich bin jetzt der Schüler des größten Lords der Sith, den diese Galaxis je gesehen hat.

Obi-Wan: Der Kanzler!

Zeen: Der Imperator, Obi-Wan.

Obi-Wan: Weißt Du nicht mehr, was Yoda uns beigebracht hat? *Wahrheit die dunkle Seite nicht kennt. Verrat sie ist. Trauen ihr, ihr dürft nicht. Vernichtung sie bringt.*

Zeen: Du glaubst diesem grünen Gnom immer noch. Wer hätte gedacht, daß der große Obi-Wan auf die Lügen eines häßlichen Zwerges hereinfliegen wird. Traurig, daß es so enden muß, Obi-Wan.

Zeen hebt seine Hand und nur zu bekannte blaue Blitze sprühen von seinen Fingern auf Obi-Wan. Dieser wird nach hinten geworfen. Anakin stürmt vor und aktiviert im Laufen sein Lichtschwert. Zeen aktiviert das sein und wirft sich dem jungen Jeditritter entgegen. Obi-Wan liegt schwer atmend auf dem Boden. Zeen greift Anakin an, der den Angriff pariert und Zeen zur Seite schlägt. Zeen macht einen Rückwärtssalto und landet auf dem Dach eines kleinen Pavillons.

Zeen: So, so, der kleine Jedi will also spielen. Na komm, mein Junge komm. Nutze deinen Haß. Greif mich an.

Anakin: Haß ist etwas für Schwächlinge.

Anakin springt Zeen nach und trifft ihn bei seiner Landung mit dem Stiefel. Zeen wird erneut zurückgeworfen und fällt vom Pavillon herunter. Anakin folgt ihm und greift ihn erneut an. Zeen zieht sich auf die große Treppe zurück, die in die oberen Etagen des Palastes führen.

Zeen zieht plötzlich ein kleineres Lichtschwert heraus und wirft es auf Anakin. Der hebt seine Hand und hält es in der Luft fest, um es kurz darauf mit seinem Lichtschwert zu zerschlagen.

Zeen: Du kannst mich nicht schlagen, Jedi. Niemals.

Anakin: Wer redet statt zu kämpfen hat schon verloren.

Anakin greift ihn erneut an, Zeen zieht sich weiter zurück. Er erreicht ein Tor, das er durch die Macht öffnet. Anakin setzt ihm nach. Die Beiden befinden sich nun in einem riesigen, abgedunkelten Saal. Sie wirbeln durch die Luft, ihre Stiefel klappern über den Steinboden. Von den Wänden sehen bedrohliche Statuen auf sie herab. Anakin schlägt nach langem Kampf Zeens Lichtschwert zur Seite und versetzt dem Sith einen Tritt, so daß dieser auf den Boden aufschlägt. Das Lichtschwert des Sith fliegt davon. Anakin steht vor seinem besieigten Feind.

Zeen: Töte mich, und die dunkle Seite wird triumphieren.

Anakin steht unschlüssig da. Hinter ihm öffnet sich eine Tür. Palpatine tritt heraus. Anakin fährt herum und sieht Palpatine feindselig an.

Palpatine: Du bist also endlich gekommen. Ich hatte Dich bereits erwartet.

Palpatine tritt weiter auf Anakin zu. Die Kamera fährt hinter ihn. Palpatines Kutte verdunkelt das Bild.

Cut – Imperialer Palast – Großer Korridor

Obi-Wan kommt wieder auf die Beine. Er ist noch sichtlich benommen. Er greift an seinen Gürtel und nimmt sein Lichtschwert.

Obi-Wan: Anakin? Anakin?

Niemand antwortet ihm. Obi-Wan folgt Anakins Weg in die oberen Ebenen des Palastes. Plötzlich hört er ein Stöhnen. Er folgt dem Geräusch bis zu einem gewaltigen Tor. Er hebt seine linke Hand und das Tor öffnet sich. Er schleicht sich heran und springt dann mit einem gewaltigen Satz in den Saal. Als er landet aktiviert er sein Schwert, geht in Kampfhaltung und dreht sich um. Die Kamera dreht sich in entgegengesetzter Richtung um ihn. Man sieht Zeen am Boden liegen. Obi-Wan läuft zu ihm, deaktiviert sein Schwert, kniet nieder und stützt mit seiner linken Hand den Kopf seines früheren Freundes. Dieser öffnet seine Augen und lächelt ihn schwach an. Dann beginnt er mit stockender Stimme zu sprechen.

Zeen: Obi Wan. So ... muß es ... enden...

Aus Obi-Wans Augen tropfen einige Tränen.

Obi-Wan: Garen. Was ist passiert? Wo ist Anakin?

Garen: Der Kanzler... Anakin... Ich... Es tut mir Leid... Du ... warst mein ... Freund. Jetzt sei mein...

Obi-Wan: Jetzt sei mein Bruder. Im Tod und im Leben auf Ewigkeit.

Darth Zeen – Garen Mulln sinkt zurück und stirbt. Obi-Wan drückt ihm die Augen zu und senkt seinen Kopf. Leise beginnt er vor sich hin zu murmeln.

Obi-Wan: Ist das also das Ende der Jedi? Was ist bloß geschehen?!

Plötzlich hört man eine Stimme, die nicht greifbar zu sein scheint.

Stimme: Hilf mir, Bruder!

Obi-Wan fährt hoch.

Obi-Wan: Anakin!

Er dreht sich von Garen fort, steht, sein Schwert aufhebend, auf und dreht sich zum Tor um. Er läuft los, erreicht das Tor und ist wieder an der Treppe. Von oben erklingt erneut die Stimme.

Stimme. Obi-Wan, hilf mir. Obi-Wan!

Obi-Wan springt vor und beginnt die Treppen empor zu rennen. Er erreicht die nächste Etage. Er sieht sich kurz um und rennt dann weiter, immer weiter hinauf. Als er die nächste Ebene erreicht aktiviert er plötzlich das Lichtschwert und fährt herum. Aus einem Gang dringen Sturmtruppler auf ihn ein, während von unten rotgewandete kaiserliche Garden auf ihn eindringen. Obi-Wan lenkt mit seinem Schwert einige Laserstrahlen ab und beginnt dann, sich nach oben zurückzuziehen. Die Imperialen folgen ihm. In der nächsten Etage taucht er in einen Gang ab und betritt eine der Suiten. Er sieht sich nach einem Fluchtweg um und tritt zum Fenster. Er befindet sich auf Wolkenhöhe. Die Tür beginnt plötzlich zu leuchten, als sie von Blasterschüssen getroffen wird. Eine Sicherheitstür schließt sich. Obi-Wan wird plötzlich ganz ruhig. Mit ruhiger Stimme spricht er dann.

Obi-Wan: Ich werde Dich finden, Anakin. Das verspreche ich.

Dann schneidet er mit seinem Lichtschwert eine Öffnung durch das Fenster. Er nimmt einen kurzen Anlauf, als die Tür letztlich nachgibt. Sturmtruppen dringen in die Suite ein. Obi-Wan rennt auf das Fenster zu und springt hinaus. Die Sturmtruppen laufen ihm nach und senden ihm einige Schüsse hinterher.

Einer der Soldaten meldet nach hinten.

Soldat: Er ist hinuntergesprungen, Mylord. Diesen Sprung überlebt niemand.

Von hinten ertönt eine Stimme, tief, bedrohlich, vertraut.

Stimme: Doch, Commander, er ist am Leben. Lassen Sie ihn gehen.

Soldat: Ja, Mylord.

Man sieht kurz einen schwarzen Mantel in der Türöffnung, dann entfernen sich Schritte. Die Sturmtruppler drehen sich zueinander, und verlassen dann in geordneter Formation den Raum.

Cut – Imperialer Palast – Thronsaal

Der Imperator sitzt auf seinem Thron, neben ihm steht ein dunkler Schatten in einer völlig schwarzen Rüstung.

Der Saal ist voller Sturmtruppen. Unterhalb von Palpatines Thron stehen zu beiden Seiten Kaiserliche Garden. Daneben sitzen Gouverneure und Edelleute der neuen Republik. Im hinteren Teil öffnet sich ein Tor und Rebellentruppen marschieren in Paradeformation ein. Sie werden angeführt von Bail Organa und Garm Bel Iblis. Vor dem Thron angekommen knien die beiden nieder, während ihre Truppen salutieren. Palpatine erhebt sich von seinem Thron.

Palpatine: Nach langem Streit kehren die Kinder der alten Republik in den Schoß der neuen Republik zurück. Der Kreis hat sich geschlossen.

Palpatine setzt sich wieder, Organa und Bel Iblis erheben sich. Eine Fanfare ertönt. Alle heben ihre Hand zum Gruß.

Einstimmig: Lang lebe die Republik. Lang lebe Palpatine.

Cut – Alderaan

Am Horizont ist die Sonne am Versinken. Amidala steht auf einem Balkon des Palastes und sieht den Truppen zu, die unter ihr in Aldera einmarschieren. Von hinten nähert sich Obi-Wan. Amidala dreht sich um.

Amidala: Obi-Wan. Wo ist Anakin?

Obi-Wan: Auf Coruscant. Irgendwo. Es tut mir Leid, Amidala.

Amidala: Was ist geschehen?

Obi-Wan: Ich weiß es nicht. Das Böse steht kurz vor seinem endgültigen Sieg.

Amidala: Und unsere Kinder?

Obi-Wan: Kinder?

Amidala: Ich bin schwanger, Obi-Wan.

Obi-Wan sieht sie ernst an.

Obi-Wan: Vielleicht sind sie die letzten Jedi.

Amidala kann ihre Tränen nicht mehr zurückhalten. Obi-Wan legt seine Arme um sie.

Amidala: Oh Anakin.

Obi-Wan: Ich liebe ihn auch, Amidala. Und ich werde ihn finden, das verspreche ich Dir.

Obi-Wan sieht hinunter auf den scheinbar endlosen Strom imperialer Truppen. Am Horizont versinkt die Sonne.

Abspann

Episode II

Sohn der Macht

16 Jahre sind vergangen, seit Obi-Wan Kenobi Alderaan die Freiheit brachte. Mit der Unterstützung von Corellia und Alderaan hat der Oberste Kanzler Palpatine die Jahre gut genutzt, und Frieden und Wohlstand scheinen für alle Zeiten gesichert.

Doch im Innern der Republik ist ein Prozeß im Gange, der unumkehrbar zu sein scheint. Denn die Allianz droht bereits wieder zu zerfallen. Im Äußeren Rand wurden Kriegsflotten gesichtet. Diesmal aber wird nicht Alderaan, sondern das Herz der Republik selbst das Ziel sein.

Währenddessen sind Obi-Wan Kenobi und sein Padawan-Schüler Anakin Skywalker auf Ghorman, einem friedlichen Planeten im Kern der Galaxis. Dort feiern sie die Hochzeit von Obi-Wans Bruder Owen Lars. Doch der Frieden scheint fast vorüber zu sein...

Kamerafahrt auf Ghorman. Es herrscht fast kein Betrieb an Raumschiffen. Ghormans Monde wirken ebenso friedlich wie alles andere auf dem Planeten.

Cut Owen Lars Haus

Die Feierlichkeiten sind in vollem Gange. Eben tritt Owen nach vorn und hebt seine Hände. Die Gäste verstummen.

Owen: Ich danke Euch für Euer Kommen, meine lieben Freunde. Der heutige Tag ist wohl der schönste in meinem Leben. Besonderen Dank möchte ich meinem Bruder sagen.

Er öffnet seine Arme und sieht Obi-Wan an. Dieser ist älter geworden und wirkt doch beinahe jugendlich frisch. Neben ihm steht ein junger Mann mit dem Zopf eines Padawan-Schülers. Obi-Wan tritt aus dem Kreis der Gäste unter Jubel hervor.

Owen: Es kommt nicht häufig vor, daß ein Jedi auf einer Hochzeit tanzt.

Die Gäste lachen.

Owen: Also will ich doch gleich die Gelegenheit nutzen.

Er tritt vor und umarmt seinen Bruder, löst sich dann von ihm und tritt zu seiner Frau. Obi-Wan tritt auf Beru zu.

Obi-Wan: Ich weiß nicht, ob der Rat es sehr schätzen wird, wenn ich hier mit der Frau eines Anderen tanze.

Obi-Wan zögert sichtlich. Anakin tritt aus der Menge nach vorn.

Anakin: Ziert Euch nicht, Meister!

Obi-Wan sieht seinen Padawan lächelnd an.

Obi-Wan: Wie könnte ich meinen Schüler enttäuschen...

Owen nimmt Obi-Wans Hand und legt sie in die seiner Frau. Ein Orchester beginnt im Hintergrund zu spielen. Obi-Wan verbeugt sich vor Beru.

Obi-Wan: Darf ich um diesen Tanz bitten?

Beru lächelt und nickt. Die beiden beginnen zu tanzen. Die Kamera fährt zurück und zeigt eine Totale der Feier. Anakin spricht im Hintergrund mit einem jungen Mann, während einige andere Gäste in den Tanz einfallen. Plötzlich regt sich die Menge. Eine junge Frau tritt auf Owen zu. Sie redet aufgeregt auf ihn ein. Owen nimmt Blickkontakt mit Obi-Wan auf, der sich mit Beru sofort von der Tanzfläche zurückzieht. Die beiden treten zu Owen, auch Anakin nähert sich der Gruppe.

Owen: Es ist etwas passiert. Die gesamte Nachrichtenübermittlung ist zusammengebrochen. Das letzte, was wir sehen konnten war dies hier.

Er holt einen kleinen Hologrammwürfel heraus. Die Kamera fährt auf ihn zu. Das Bild ist völlig klar. Man sieht das Logo von Republican Networks am unteren Rand des Bildes. Das Bild zeigt einen Twi'lek Nachrichtensprecher.

Sprecher: Und jetzt die neuesten Berichte von den entscheidenden Gesprächen über die weitere Entwicklung des Triumvirats.

Es erfolgt ein Schnitt.

Dann sieht man ein Tor.

Eine weibliche Stimme ertönt.

Stimme: Wir befinden uns hier im Vorraum der Gemächer des Obersten Kanzlers. Die heutigen Gespräche zwischen dem Senator Alderaans Bail Antilles, dem Vertreter Corellias Senator Garm Bel Iblis und dem Obersten Kanzler Palpatine, der Kuat im Senat vertritt, werden von allen Seiten als entscheidend für die Zukunft der Republik eingestuft. Nachdem in den letzten 16 Jahren Alderaan, Corellia und Kuat die Geschicke der Republik bestimmt haben, herrscht nun gespannte Unruhe, seit der Vertreter Ord Mantells, Tingar Melt, den Obersten Kanzler offen mit der Blockade Alderaans vor 16 Jahre in Verbindung brachte. Durch diese Anschuldigungen ist die Situation des Obersten Kanzlers Palpatine unhaltbar geworden. Fast alle politischen Kreise der Zentralwelt erwarten seinen Rücktritt. Was danach geschehen soll, ist allerdings höchst ungewiß. Es gibt keinen Zweifel, daß der Äußere Rand auch in der neuen Regierung einen starken Platz finden muß. Vor allem der gesteigerte Machthunger des Corellianischen Senators könnte die Allianz scheitern lassen.

Das Tor öffnet sich. Heraus treten Bail Antilles und Garm Bel Iblis.

Sprecherin: Wie ich sehe, sind Senator Antilles und Senator Bel Iblis eben angekommen.

Die beiden wirken äußerlich sehr ruhig. Dann ertönt eine Fanfare. Das Tor öffnet sich erneut und 12 rotgekleidete Wachen treten heraus und nehmen Paradeformation ein. Dann erst tritt Palpatine hervor. Er trägt nicht mehr die protzigen Gewänder, die er als Senator trug, sondern ein völlig schwarzes Gewand. Es ähnelt den Roben der Jedi und wirkt gleichzeitig extrem hoheitsvoll.

Er gibt den beiden Senatoren die Hand, die drei lächeln in die Kameras und ziehen sich dann wieder zurück.

Sprecherin: Dort gehen sie also. Die Wünsche und Hoffnungen der Republik begleiten sie. Dies war ein Lifebericht von den aktuellen Verhandlungen der Triumvirn über die Zukunft der Republik.

Die Sendung wird plötzlich unterbrochen. Es erscheint ein Störungssymbol.

Beru: Worüber macht ihr euch Sorgen? Diese Störungen haben sich doch in den letzten Monaten gehäuft.

Obi-Wan: Ja. Was ist mit Galactic News?

Owen: Das Gleiche. Auch Future Explanations ist gestört. Es scheint, als wäre Coruscant insgesamt blockiert.

Anakin: Die Unterbrechung der Kommunikationssysteme kann nur eins bedeuten – einen Angriff.

Obi-Wan: Du irrst Dich Padawan. Es könnte alles bedeuten. Aber Du hast Recht. Irgend etwas Merkwürdiges geschieht auf Coruscant.

Er hält einen Augenblick inne.

Obi-Wan: Anakin, mach Dich fertig. Wir fliegen nach Coruscant.

Owen: Das ist viel zu gefährlich, Ben. Du weißt nicht, was dort geschehen ist. Was ist, wenn Coruscant angegriffen wird? Du kannst nichts tun als warten.

Obi-Wan: Es ist der Wille der Macht, der mir sagt, daß ich gehen soll. Owen. Ich muß einfach gehen.

Owen: Dann laß wenigstens den Jungen hier.

Anakin: Mein Platz ist bei meinem Meister.

Owen: Sei einmal in deinem Leben verantwortungsbewußt und laß den Jungen hier.

Obi-Wan: Früher hättest auch Du keine Minute gezögert, zu gehen.

Owen: Dinge ändern sich. Ich habe jetzt eine Frau, ein Heim. Ich bin erwachsen geworden, Ben. Warum willst Du immer noch handeln wie ein Kind?

Obi-Wan: Ich bin ein Jedi.

Owen: Du bist vor allem der Meister dieses Jungen. Also trägst Du die Verantwortung für Dich und Deinen Schüler. Laß Anakin hier.

Obi-Wan: Sein Platz ist an meiner Seite.

Owen wendet sich Anakin zu.

Owen: Anakin, bleib hier. Du mußt nicht auf diese törichte Reise gehen, Sei doch kein Narr.

Anakin sieht seinen Meister an.

Obi-Wan: Es ist Deine Entscheidung, Anakin.

Anakin: Ich komme mit.

Obi-Wan: Dann mach das Schiff startklar.

Anakin: Ja, Meister. Mr. Lars, es tut mir Leid Ihre Hochzeit so schnell verlassen zu müssen. Beru, alles Gute!

Beru: Es war schön, Dich hier zu haben. Möge die Macht mit Dir sein.

Sie gibt Anakin einen Kuß auf die Wange. Anakin küßt sie und eilt dann davon.

Owen: Es ist falsch, Ben. Es ist so falsch.

Obi-Wan: Ich brauche ihn, Owen. Vertrau mir.

Owen: Er ist noch ein Kind. Warum hetzt ihr Jedi immer Kinder in den Krieg. Was war mit Dir damals auf Alderaan? Du hast getötet und warst noch jünger als er.

Owen dreht sich um und geht davon. Obi-Wan sieht ihm nach.

Beru: So ist er, dickköpfig aber einfach liebenswert.

Obi-Wan: Ja. Ja so ist er.

Beru küßt Obi-Wan auf die Stirn.

Beru: Paß auf Dich auf Obi-Wan Kenobi.

Obi-Wan lächelt sie an.

Obi-Wan: Das werde ich. Du kennst mich ja.

Beru: Und paß auch auf Anakin auf. Owen mag die Dinge manchmal zu deutlich sagen, aber hat er nicht Recht? Kinder in einen Krieg schicken, kann das richtig sein?

Obi-Wan: So sind die Traditionen der Jedi, Beru. Vielleicht ist es wirklich falsch. Aber Anakin ist besonders.

Er lächelt.

Obi-Wan: Ich muß jetzt gehen, Beru. Sag Owen Grüße von mir.

Beru nickt. Obi-Wan umarmt sie und geht dann. Owen kommt aus dem Hintergrund zurück und sieht seinem Bruder nach. Beru dreht sich zu ihrem Mann um, der einen Arm um sie legt.

Beru: Möge die Macht mit ihnen sein.

Owen: Sie werden sie brauchen.

Cut Coruscant Konferenzzimmer

Palpatine steht am Fenster und sieht hinaus, Antilles sitzt an einem Tisch, Bel Iblis steht auf der anderen Seite des Tisches.

Bel Iblis: Ihr könnt nicht länger Kanzler sein. Eure Zeit ist um. Akzeptiert es endlich und nutzt die Gelegenheit für einen würdevollen Abgang. Es ist eure letzte Chance.

Palpatine rührt sich nicht.

Bel Iblis: Wir haben Eure Spielchen lange genug ertragen. Jetzt ist es genug. Ich verlange die Wahl von Bail Antilles zu Obersten Kanzler, den Ersatz Kuats durch Ord Mantell, und die Eingliederung von Tingar Melt in das Triumvirat. Außerdem wird es Zeit für die Reformen, die Ihr schon viel zu lange aufgeschoben habt. Die Republik braucht eine an die Verfassung gebundene Verwaltung und ein neues Rechtssystem. Und nach den Entwicklungen auf Drallkan Minor auch eine Heeresreform. Wenn Ihr jetzt nicht geht, Palpatine, werde ich die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses fordern, um die Ereignisse von Alderaan sorgsam zu überprüfen. Wollt Ihr zum Verräter abgestempelt werden?

Palpatine rührt sich immer noch nicht. Bel Iblis dreht sich um.

Bel Iblis: Antilles was meint Ihr?

Antilles stellt sein Glas auf den Tisch und steht auf.

Antilles: Oberster Kanzler, ich unterstütze die Ideen des Senators. Im Interesse der Republik solltet Ihr gehen.

Palpatine dreht sich langsam um.

Palpatine: Was wißt ihr von den Interessen der Republik? Glaubt Ihr wirklich, Antilles, daß Ihr die Republik zusammenhalten könntet? Der Rand ist die Zukunft der Republik. Ihr Kernweltler seid alle gleich.

Bel Iblis: Hört Ihr das Antilles? Alle gleich. Was ist mit Euch, Palpatine? Seid Ihr nicht noch versessener auf Coruscant als alle Kanzler vor Euch? Träumt Ihr nicht von einer starken Republik, aufgebaut auf dem Amt des Kanzlers? Wollt Ihr etwa keine Zentralmacht?

Palpatine: Meine Träume, Senator, liegen jenseits Eurer Vorstellungskraft. Hier scheint alles gesagt zu sein. Ich werde nachdenken. Sie haben meine Erlaubnis zu gehen, Senatoren.

Bel Iblis will gerade entrüstet losschreien, als Antilles zu sprechen beginnt.

Antilles: Wir danken Euch, Kanzler. Senator Bel Iblis, nach Ihnen.

Antilles schiebt Bel Iblis hinaus. Palpatine bleibt allein zurück.

Cut Kampfschiff

Das Schiff wirkt schon sehr imperial, ist aber noch weit größer als ein Sternzerstörer, was auf sehr komplexe Systeme hindeutet

Man sieht zwei Schatten vor der Kamera sitzen, ihre Gesichter sind aus der aktuellen Perspektive nicht zu erkennen

Eine Stimme ertönt.

Stimme: Sir, wir erhalten eben eine Prioritätsnachricht.

Die beiden Gestalten drehen sich auf die Kamera zu. Man erkennt ein hageres und ein eher volles Gesicht, aber bevor man die Beiden erkennen kann, fährt die Kamera in entgegengesetzter Richtung hinter sie.

Man erkennt ein Hologramm, das sich vor den Beiden aufbaut

Das Hologramm ist von Interferenzen verzerrt, verhüllt und bedrohlich

Die Stimme des Hologramms klingt sehr tief und gefährlich

Hologramm: „Die Entwicklung läßt sich nicht mehr aufhalten. Halten Sie sich bereit, die Flotte auf meinen Befehl nach Plan vorrücken zu lassen.“

Stimme2: „Ja, Mylord.“

Hologramm: „Haben die Aufstände schon begonnen?“

Stimme3: „Noch nicht, Mylord. Wir konnten bis jetzt die Nachrichtenübertragungen für den gesamten Sektor erfolgreich unterbinden.“

Hologramm: „Ausgezeichnet. Das wird uns zum Vorteil gereichen.“

Stimme2: „Wie lauten Eure weiteren Befehle?“

Hologramm: „In weniger als einer Stunde werde ich den Planeten verlassen. Flotte Alpha wird dann sofort vorstoßen und ihre stärksten Verbündeten vernichten. Auf meinen Befehl werden Sie die Übertragung von Nachrichten wieder zulassen. Zuerst Galactic News, dann Future Explanations und zuletzt erst Republican Networks.“

Stimme2: „Wie Ihr wünscht, Mylord. Sollen wir die Aufstände aktiv unterstützen?“

Hologramm: „Die Aufstände werden Sie unterstützen, Gouverneur! Bald wird diese Republik Geschichte sein und meine Neue Ordnung wird der Galaxis zur neuen Zukunft werden!“
Das Hologramm dreht sich, und man kann beinahe das Gesicht des Kanzlers erkennen. Das Hologramm verschwindet.

Cut. Hyperraum

Anakin sitzt im Cockpit und überprüft die Kontrollen.
Obi-Wan tritt ein, sein Gesicht zeigt Stolz und gleichzeitig Sorge

Anakin: „Wir werden in 5 Minuten den Hyperraum verlassen, Meister.“

Obi-Wan nickt nur, sagt aber nichts.
Dann wendet er sich Anakin zu.

Obi-Wan: Padawan, vielleicht hättest Du auf Ghorman bleiben sollen.

Anakin: Mein Platz ist bei Euch, Meister.

Obi-Wan: Ja. Ja. Aber jetzt hat sich alles geändert. Was einmal Bedeutung hatte wird bedeutungslos und das Unglaubliche wird wahr...

Anakin: Was meint Ihr, Meister? Was ist mit Euch?

Obi-Wan: Ich sah eine Vision der Zukunft, mein Schüler. Es war Deine Zukunft.

Anakin: Meine Zukunft?

Obi-Wan: Du warst ein großer Krieger, ein Führer, ein Held.

Anakin: Yoda sagt, Kriege machen uns nicht groß.

Obi-Wan: Deine Gefolgsleute waren alle gleich, und Dein Reich war dunkler als alles, was ich jemals sah.

Anakin sieht ihn erschrocken an.

Anakin: Was bedeutet das Meister?

Obi-Wan: Ich weiß es nicht, Padawan, aber ich weiß, daß diese Zukunft auf Coruscant beginnt. Deshalb solltest Du zurückfliegen. Sobald wir landen steige ich aus und Du fliegst nach Alderaan. Dort bist Du sicher.

Anakin: Wenn das Euer Wunsch ist, Meister...

Obi-Wan nickt betrübt.

Obi-Wan: Es tut mir Leid, Padawan. Die Macht kann die Wahrheit zeigen, oder auch nur eine mögliche Wahrheit. Aber was ich sah war Tod, und Leid und Haß. Und es war intensiver als alle anderen Bilder, die mir die Macht jemals zeigte.

Er hält kurz inne. Sein Padawan fügt sich in sein Schicksal.
Vor ihnen bricht der Hyperraum zusammen. Coruscant erstrahlt wie eh und je.

Weltraum, Coruscant – Tausende von Schiffen verlassen den Planeten seit bekannt wurde, daß die Allianz der Republik zerfallen wird. Zoom auf ein Schiff, das nur um den Planeten kreist, sich ihm aber nicht nähert. An Bord befindet sich der Oberste Kanzler. Er lächelt siegessicher.

Eine Flotte fällt aus dem Hyperraum. Sie begibt sich in Blockadeformation. Ein Offizier steht auf der Brücke einer riesigen Dreadnought, die sehr viel größer ist, als alle Schiffe der Flotte, die einst Alderaan angriffen.

Offizier: Kapitän?

Kapitän: Ja, Admiral Screed?

Screed; Teilen Sie seiner Imperialen Majestät mit, daß wir in Position gegangen sind.

Kapitän: Mit dem größten Vergnügen, Sir.

Während der Kapitän zur Kommunikationsstation hinüber geht sieht Screed weiter aus der Sichtluke.

Zoom über seine Schulter. Die Flotte rückt weiter auf Coruscant zu. TIE-Jäger ähnliche Schiffe verlassen die Hangars der Großkampfschiffe. Der Kapitän kehrt zurück.

Kapitän: Sir, der Imperator befiehlt Gefechtsablauf wie geplant.

Screed lächelt.

Screed: Sehr gut, Kapitän. Manövrieren Sie die Flotte in Bombardierungorbit und geben Sie den Jägern Feuerfreigabe nach eigenem Ermessen.

Kapitän: Ja, Sir.

Der Kapitän will sich gerade abwenden, als Screed noch einmal spricht.

Screed: Und Kapitän?

Kapitän: Sir?

Screed: Ich würde den Tempel gerne persönlich beschießen.

Kapitän: Ja Sir. Ich werde dies veranlassen.

Screed nickt und blickt lächelnd hinaus.

Der Himmel über Coruscant füllt sich mit Turbolaserfeuer. Die Jäger eröffnen das Feuer auf die Zivilistenschiffe, die immer noch versuchen in den Hyperraum abzutauchen. Nur wenige Schiffe entkommen rechtzeitig. Der Bildschirm füllt sich mit Explosionen. Nur zwei Schiffen kann der Dauerbeschuß scheinbar nichts anhaben. Die Fähre des Kanzlers gleitet auf einen Victoryzerstörer zu und landet sicher im Hangar.

Dort stehen bereits Tausende Imperiale Sturmtruppen bereit, die alle salutieren, als der Imperator seine Fähre verläßt. Einige Offiziere knien nieder, als Palpatine sich nähert.

Palpatine: Erhebt Euch, Kapitän.

Der Angesprochene steht auf und folgt seinem Kaiser, der unbeirrt auf die Hangartore zugeht.

Palpatine: Setzt Kurs auf Kuat. Ich bin in meinen Quartieren.

Kapitän: Ja, Sir.

Palpatine fährt plötzlich herum.

Palpatine: Was?

Kapitän: Sir?

Palpatine: Wie haben Sie mich genannt, Kapitän? Ich bin Imperator Palpatine!

Kapitän: Ja, Hoheit!

Der Kapitän sinkt zitternd auf die Knie.

Palpatine hebt seine Hände und schleudert einen tiefroten Feuerball gegen den Kapitän. Die am nächsten stehenden Soldaten werden von den Füßen gerissen, der Kapitän verbrennt in der Luft und verkohlt am anderen Ende des Hangars am Energiefeld, welches den Hangar schützt. Palpatine richtet seinen Blick auf einen der anderen Offiziere.

Palpatine: Lieutenant?

Der Lieutenant sieht den Imperator ängstlich an

Lieutenant: Ja, mein Imperator?

Palpatine: Wie ist Ihr Name?

Lieutenant: Ich bin Lieutenant Motti, mein Kaiser.

Palpatine: Kapitän Motti. Setzen Sie Kurs auf Kuat.

Motti: Ja, mein Lord.

Palpatine geht weiter. Seine rot-gewandeten Wachen folgen ihm lautlos.

Das andere Schiff, welches Coruscant erreichen kann ist das Schiff der beiden Jedi. Obi-Wan ist, im Gegensatz zu seinem Schüler, extrem ruhig.

Anakin: Schilde erreichen kritisches Stadium. Backbordantriebssystem ausgefallen. Versuche Energietransfer aus den Waffensystemen.

Er hantiert an seiner Konsole.

Anakin: Negativ, Meister. Keiner der Überbrückungsschaltkreise hält. Wir verlieren einen Deflektorschild.

Obi-Wan: Bereit machen für Landung.

Anakin: Meister, ich würde dies nicht unbedingt als Landung bezeichnen.

Obi-Wan: Traue der Macht Padawan. Wir kommen schon runter.

Anakin: Ja Meister, runter geht es immer.

Obi-Wan verzieht sein Gesicht.

Obi-Wan: Das stimmt wohl. Achtung, wir sind gleich da.

Anakin sieht aus der vorderen Sichtluke. Die Hochhäuser Coruscants nähern sich immer mehr. Um sie herum geht Turbolaserfeuer nieder. Die feindliche Flotte im Orbit hat ein Bombardement begonnen, das nur ein Ziel zu haben scheint – Vernichtung.

Anakin: Meister, wer glaubt ihr ist dort oben?

Obi-Wan: Schwer zu sagen. Es könnte eine Corellianische Flotte sein. Bel Iblis ist in letzter Zeit ziemlich schnell mit Anschuldigungen bei der Hand gewesen. Und der Kern will mehr Kontrolle.

Anakin: Coruscant unterstützt den Kern, Meister. Warum dann dieser Aufwand?

Obi-Wan: Siehst Du das?

Er zeigt nach vorn. Der Jeditempel brennt lichterloh. Aus den riesigen Portalen drängen Hunderte Jedi.

Anakin: Die Jedi! Aber warum? Selbst eine Zentralrepublik wird Jedischutz benötigen.

Obi-Wan: Vor 16 Jahren, Padawan, traf ich auf Alderaan einen Kämpfer der dunklen Seite...

Anakin: Aber die Sith sind vernichtet.

Obi-Wan: Das wissen wir nicht!

Anakin: Aber warum kommen sie jetzt? Sie hätten die Republik schon vor tausend Jahren vernichten können.

Obi-Wan: Ich verstehe es auch nicht, Anakin. Es muß etwas mit dem Triumvirat zu tun haben.

Anakin: Prinz Organa ist über jeden Verdacht erhaben. Sein Volk wurde beinahe vernichtet.

Obi-Wan: Die Flotte hat sich damals sehr schnell zurückgezogen, mein Schüler. Nur wenige blieben dort am Leben, aber von Organas Freunden haben fast alle überlebt.

Anakin: Seine Truppen wurden vernichtet, Meister!

Obi-Wan: Ja... Ja, das stimmt. Aber ein Sith braucht keine Truppen. Die dunkle Seite ist sehr stark mein Schüler.

Anakin: Meister, das Licht ist doch stärker. Meister?

Obi-Wan: Siehst Du diese Toten dort, Anakin.

Er deutet auf eine schwarze Masse unter ihnen, auf den Stufen des Tempels.

Anakin: Ja, Meister.

Obi-Wan: So fallen die Jedi...

Anakin: Meister! Wir werden siegen.

Obi-Wan: Aber wer ist der Feind, Anakin? Wer? Schon damals, als mein Meister mir Dein Leben anvertraute, rätselten wir über den Feind. Es macht keinen Sinn! So überhaupt keinen Sinn...

Man sieht das Schiff auf einem brennenden Turm des Tempels landen – Ablendung

Kuat. Tausende Sternzerstörer formieren sich bei den Kuatwerften. Die Jahre des Friedens wurden hier gut genutzt. Ein Schiff fällt aus dem Hyperraum. Es ist das Flaggschiff Palpatines.

Brücke

Ein Offizier: Kapitän, wir haben den Hyperraum verlassen.

Motti: Danke, Commander.

Er wendet sich zu seinem Stellvertreter.

Motti: Sie haben die Brücke.

Der Stellvertreter: Ja, Sir.

Motti verläßt die Brücke.

Quartiere des Kanzlers. Palpatine sitzt vor einem Spiegel. Es klopft. Er zieht sich eine schwarze Kapuze über seinen Kopf.

Palpatine: Ja?

Motti tritt ein

Palpatine: Was gibt es, Kapitän.

Motti: Mein Imperator, die Flotte hat den Hyperraum verlassen. Eure Streitkräfte sind bereit.

Palpatine: Sehr gut, Kapitän. Sie sollen anfangen.

Motti: Ja, Hoheit.

Motti verläßt den Raum.

Die Flotte schwärmt aus und springt in mehreren Wellen in den Hyperraum

Quartiere des Imperators. Der Sithlord sieht aus dem Fenster und betrachtet stolz seine Flotten.

Die letzte Welle springt in den Hyperraum.

Coruscant. Der Raum über Coruscant ist leer, mit Ausnahme von Trümmern der zerstörten Schiffe.

Die Kamera fährt auf Coruscant zu. Der Himmel ist rot vom Feuer, das aus fast allen Gebäuden züngelt. Die einst mächtige Senatshalle brennt, ebenso der Tempel der Jedi. An einer Stelle wurde besonders gewütet. Eine riesige Fläche ist völlig frei von Gebäuden. Dort ist nichts mehr auf allen Ebenen Coruscants. Die Kamera verharrt dort einen Augenblick und schneidet dann auf den Jeditempel. Erneut eine Überblendung und man sieht Obi-Wan und seinen Padawan, die beide durch ihr brennendes Zuhause rennen. Plötzlich bleibt Anakin stehen. Obi-Wan dreht sich um.

Anakin: Dort drin ist jemand, Meister.

Obi-Wan schließt seine Augen und nickt.

Obi-Wan: Ja. Hilf mir die Trümmer wegzuräumen.

Die beiden schließen ihr Augen und die brennenden Trümmerstücke erheben sich vom Boden. Als ein relativ große Lücke frei ist öffnet Obi-Wan seine Augen.

Obi-Wan: Ich halte die Trümmer fest, Padawan. Geh hinein.

Anakin: Ja, Meister.

Er stürzt vorwärts in den Raum hinein.

Cut – Saal des Jedirates. Anakin bricht durch die Flammenwand. Auf ihren Stühlen sitzen alle zwölf Mitglieder des Rates. Sie scheinen ohnmächtig zu sein.

Anakin: Meister, Meister, Ihr müßt mir helfen.

Es vergeht ein Augenblick, dann bricht auch Obi-Wan durch die Feuerwand.

Anakin: Was ist mit ihnen, Meister?

Obi-Wan tritt zu Mace Windu, dann zu Ki-Adi_Mundi, dann zu Yoda.

Obi-Wan: Es ist die Macht. Zu große Stücke des Netzes der Macht sind zerstört. Die Jedi vernichtet, Coruscant schwer zerstört, Milliarden tot. Wir müssen sie hier wegbringen.

Anakin: Wir können nicht alle mitnehmen Meister. Der Tempel wird einstürzen. Spürt Ihr es nicht?

Obi-Wan: Ja... Ja.

Obi-Wans Gesicht verhärtet sich. Er trifft die Entscheidung über Leben und Tod der Jedimeister.

Obi-Wan: Wir müssen die mitnehmen, die am stärksten in der Macht sind: Yoda, Mace Windu, Depa Bilaba, Plo Koon. Mehr schaffen wir nicht. Du nimmst Yoda und Mace Windu, ich die beiden anderen. Machen wir schnell.

Anakin sieht seinen Meister zweifelnd an.

Anakin: Was ist mit Oppo Rancisis und Ki Adi Mundi, Meister?

Obi-Wan sieht seinen Schüler wütend und ungeduldig, aber auch voller Schmerz an.

Obi-Wan: Wir können nicht jeden mitnehmen. Beeile Dich!

Anakin ist sichtlich unzufrieden mit der Wahl seines Meisters. Er gehorcht dennoch und nimmt Yoda auf die Schulter. Mace Windu trägt er mit der Macht hinaus. Obi-Wan macht das gleiche mit Plo Koon und Depa Bilaba. Er sieht noch einmal zurück und seine Augen füllen sich mit Tränen.

Obi-Wan (sehr leise): Es tut mir Leid...

Dann rennt er hinaus.

Cut – Außenansicht des Tempels. Obi-Wan und Anakin retten sich die Außentreppen hinunter. Hinter ihnen bricht der Tempel zusammen. Einige Überlebende kommen ihnen zur Hilfe. Die Kamera fährt zurück und man sieht den zerstörten Tempel und das verbrannte Coruscant.

Cut – Abend auf Coruscant. Obi-Wan sitzt in sichtlicher Agonie auf einem Trümmerstück. Anakin nähert sich von hinten.

Anakin: Kann ich Euch irgendwie helfen, Meister?

Obi-Wan rührt sich nicht.

Obi-Wan: Nein, Padawan. Es gibt nichts was Du tun könntest. Was soll man überhaupt tun. Es ist sowieso alles vorbei...

Anakin: Meister, die Jedi werden nie sterben. Einige wird es immer geben. Wir haben einen Rückschlag erlitten. Aber was heißt das schon. Erinnert Ihr Euch an die Sage der Nomi Sunrider?

Obi-Wan: Das waren andere Zeiten, Padawan. Damals war das Böse noch faßbar. Jetzt ist alles anders. Alte Weisheiten verlieren an Bedeutung und was ist wird nicht mehr sein. Wir sind vernichtet, Anakin. Es war meine Schuld.

Anakin: Meister?

Obi-Wan: Yoda hat mich gewarnt. Damals bei Qui Gon. Er wollte nicht, daß Du mein Schüler wirst. Er hatte wohl Recht.

Anakin ist sichtlich getroffen.

Anakin: Ihr glaubt, ich stecke hinter all dem?

Obi-Wan dreht sich um. Er sieht seinem Schüler in die Augen, wendet sich dann den immer noch rauchenden Trümmern zu und sein Blick verliert sich in der Vergangenheit.

Obi-Wan: Es gibt eine alte Prophezeiung. Einst wenn die Macht das Gleichgewicht verloren hat, soll ein Retter kommen, der Sohn der Sonnen, und er soll uns Gleichgewicht bringen. Er wird erwählt sein aus allen Wesen in der Galaxis, seine Stärke wird die Macht selbst sein. Er ist der Weg, das Ziel, die Erfüllung.

Obi-Wans Blick kehrt aus der Vergangenheit zurück. Er sieht Anakin in die Augen.

Obi-Wan: Du bist der Sohn der Sonnen, Anakin, der Auserwählte, die Hoffnung der Macht.

Anakin ist erschüttert.

Anakin: Ich...Aber warum? Was ist besonders an mir? Ich bin nur ein Jedi. Wie könnt Ihr so sicher sein?

Obi-Wan: Willst Du das Zeichen sehen?

Anakin: Ein Zeichen?

Obi-Wan: Auf Deiner Brust hast Du ein Mal.

Anakin: Da ist nichts.

Obi-Wan: Sieh durch die Macht. Erkenne die Wahrheit. Erforsche Deine Gefühle, Du weißt das es wahr ist!

Anakin öffnet sein Hemd, schließt die Augen und versinkt in der Macht. Seine Brust beginnt zu leuchten, sein Körper beginnt teilweise zu verschwinden. Auf seiner Brust erscheint ein Zeichen: ☪, das Zeichen der Hoffnung in der alten Schrift der Jedi.

Anakin öffnet seine Augen und sieht auf seinen Brust.

Anakin: Wie kann das sein?

Obi-Wan: Du bist die Macht, Anakin. Und ich glaubte, die Macht selbst ausbilden zu können. Verstehst Du es jetzt? Alles verändert sich. Die Macht selbst verdunkelt sich. Du verdunkelst Dich.

Anakin: Was wird jetzt mit mir geschehen?

Obi-Wan: Was mit der Macht geschieht, wird auch mit Dir geschehen.

Anakin: Und wenn es Krieg gibt und die Sith zurückkehren...

Obi-Wan: ..wird auch Dein Weg ins Dunkle führen...

Anakin: Nein! Niemals! Ich bin ein Jedi. Niemals werde ich der dunklen Seite verfallen.

Obi-Wan sieht seinen Schüler traurig an.

Obi-Wan: Du bist die Dunkle Seite, Anakin. Du bist das Licht, die Hoffnung, die Verzweiflung. Dein Schicksal wird die Macht ins Gleichgewicht führen. Es hat schon begonnen, Anakin. Sieh Dich doch um! Ist hier nicht die dunkle Seite am Werk? Dein Leben begann in Dunkelheit, inmitten der Vernichtung Alderaans. Dann kam eine Zeit des Glücks. Wenn Du Gleichgewicht bringen wirst, dann durch Licht und Dunkelheit. Etwas von beidem hast Du bereits hinter Dir.

Anakin sieht seinen Meister nachdenklich an. Dann nimmt er seinen Mut zusammen.

Anakin: Was ist mit Euch, Meister? Was wird mit Euch geschehen?

Obi-Wan: Mein Schicksal ist mit Deinem eng verknüpft, Padawan. Wenn Du im Licht wanderst, werde ich an Deiner Seite sein. Gehst Du in die Dunkelheit, werde ich Dein tödlichster Feind sein. Kommst Du zurück ist mein Platz wieder an Deiner Seite – das ist meine Bestimmung.

Anakin: Ich will Euch nicht zum Feind, Meister. Ich werde Euch niemals verfolgen, Euch nie töten. Ich kann nicht.

Obi-Wan: Du kannst Deinem Schicksal nicht entkommen.

Anakin steht auf und tritt einen Schritt zurück

Anakin: Nein! Neeeeeeiiiiiiiiin!!!!

Er rennt schreiend in die Nacht.

Obi-Wan sieht ihm nach und senkt betrübt seinen Kopf. Plötzlich steht Yoda vor ihm.

Obi-Wan geht vor ihm auf die Knie

Obi-Wan: Meister!

Yoda: Gesagt Ihr habt es ihm?

Obi-Wan: Er mußte es erfahren, Meister!

Yoda: An Dir es war nicht, diese Entscheidung zu treffen. Die Aufgabe des Rates es ist.

Obi-Wan: Mit Verlaub, Meister, aber es gibt keinen Rat.

Yoda: Immer einen Rat es wird geben, Obi-Wan. Geschlagen die Jedi sind nicht. Getroffen, aber nicht gefallen.

Obi-Wan: Wie auch immer, er weiß es jetzt.

Yoda: Mehr Klugheit ich hatte erwartet von Dir. Hast nichts gelernt Du von Qui Gon? Nichts gelernt von mir? Hoffnung, Hoffnung der Weg der Jedi ist. Verzweiflung nicht ist unser Weg, nicht Dein Weg sie darf sein.

Obi-Wan: Ich habe ihm gesagt, daß ich an seiner Seite sein werden, solange ich kann.

Yoda: Nicht die Macht er ist, Obi-Wan. Nur das Kind der Macht. Entscheiden über sein Schicksal er wird. Nicht Du, nicht ich, nicht die Macht.

Obi-Wan: Ich vertraue Euch, Yoda, Euch und der Macht, aber dies kann nicht sein. Er ist die Macht. Die Macht kann nur von ihr selbst geheilt werden. Das wird sie. Davon bin ich fest überzeugt.

Yoda: Selbst wenn die Macht er ist, klug es war nicht, ihm die dunkle Seite zu zeigen.

Obi-Wan: Das habe ich nicht getan, Meister!

Yoda: Voll von Rache Du bist, junger Jedi, voll von Haß und Angst. Angst Entscheidungen zu treffen, Angst vor Veränderung. Stark die dunkle Seite ist in Dir. Bezähmen Deine Zorn Du muß. Dein Feind er ist. Vernichten er Dich wird.

Obi-Wan: Es ist schwer nicht an Rache zu denken, wenn Milliarden sterben.

Yoda: Zahlen nicht haben Bedeutung in der Macht. Wissen Du das solltest. Du nicht trauerst um Milliarden. Deine Gedanken bei Deinem Bruder sind, bei seiner Frau. Gehen Du willst, ja?

Obi-Wan: Meister, Ghorman ist nicht weit von hier. Nur die Macht weiß, wer hinter diesem Anschlag steckte. Es herrscht Bürgerkrieg. Auch die Jedi müssen sich für eine Seite entscheiden, oder sie werden in der Mitte zerquetscht.

Yoda: Recht Du hast. Ein neuer Rat gewählt ist. Du ein Teil des Rates bist. Was also ist Dein Rat?

Obi-Wan: Ich weiß nicht, ob der Rat der rechte Platz für mich ist.

Yoda: Die Jedi entschieden haben. Vertrauen Deinen Brüdern Du solltest.

Obi-Wan: Ich vertraue ihnen, Meister.

Yoda: Dann, was Dein Rat ist?

Obi-Wan: Wir müssen uns entscheiden zwischen Prinz Organa, Senator Bel Iblis und dem Kanzler.

Yoda: Was Du denkst über Senatorin Mon Mothma?

Obi-Wan: Sie hat nie eine entscheidende Rolle gespielt. Warum sollte sie es jetzt?

Yoda: Stark sie ist. Eine Führerin. Eine gute Kanzlerin sie könnte sein.

Obi-Wan: Sie ist zu jung. Kein System wird sie jemals als Kanzlerin akzeptieren. Außerdem kommt sie aus dem Kern. Wir brauchen eine Doppelführung, einen Führer aus dem Rand, einen aus dem Kern.

Yoda: Zerfallen die Galaxis wird, ohne starke Führung. Keine Zeit mehr ist für eine Doppelspitze.

Obi-Wan: Dann soll ein Jedi die Galaxis führen. Wenigstens so lange, wie es keine andere allgemein anerkannte Autorität gibt.

Yoda: Nie ein Jedi darf sein Führer der Republik. Nicht Recht das ist. Nicht akzeptieren ich das kann.

Obi-Wan: Was soll dann geschehen? Wir haben die Folgen eines Krieges hier gesehen. Die Zentralwelt ist vernichtet, die Jedi sind geschlagen. Was soll geschehen, Meister?

Yoda: Gehen Du wirst zum Kanzler. Auf Kuat er wird sein. Immer noch gewählter Führer er ist. Entscheiden er soll, über einen Rücktritt. Die Jedi werden ihn schützen, wenn er kommt hier nach Coruscant.

Obi-Wan: Und mein Bruder?

Yoda: Ihm geschehen wird nichts. Ich es weiß. Ghorman nicht das Ziel ist. Coruscant es ist, das sie wollen. Coruscant und Corellia. Ghorman ist friedlich. Keine Gefahr dort ist.

Obi-Wan: So die Macht will... Und Anakin?

Yoda: Lernen er wird, wenn bei Dir er ist.

Obi-Wan: Danke für Euer Vertrauen, Meister.

Yoda nickt und dreht sich langsam um.

Obi-Wan: Meister, was ist mit den Sith?

Yoda: Schwer zu erkennen die dunkle Seite ist. Sehen wir werden. Keine Jedi ich kann schicken.

Obi-Wan: Könnte ich mit Anakin von Kuat nach Alderaan reisen, um dort die Ereignisse von damals noch einmal zu untersuchen?

Yoda: Was zu finden, Du hoffst?

Obi-Wan: Ich weiß nicht, Meister. Aber es ist unser einziger Hinweis. Und ich fühle die dunkle Seite, wie sie immer stärker wird.

Yoda nickt.

Yoda: Die Erlaubnis ich Dir gebe. Aber vorsichtig Du mußt sein. Viele Geheimnisse liegen auf Alderaan versteckt. Veränderung ich spüre von dort. Ungewiß die Zukunft ist, Obi-Wan. Niemals vergiß: die Stärke eines Jedi fließt aus der Macht ihm zu, die Stärke eines Padawan aus dem Vertrauen seines Meisters. Vertrauen ihm Du mußt!

Obi-Wan: Das werde ich. Und ich werde zurückkehren, das verspreche ich.

Yoda: Möge die Macht mit euch sein.

Obi-Wan: Möge sie die Galaxis erleuchten.

Yoda dreht sich um und geht davon, Obi-Wan geht in die andere Richtung. Plötzlich tritt eine Mon Calamari auf ihn zu.

Obi-Wan: Bant? Bant, bist Du das?

Bant: Ja. Es ist so schön Dich gesund zu sehen, Obi-Wan.

Sie umarmen sich.

Bant: Was hast Du jetzt vor?

Obi-Wan: Yoda hat mich beauftragt, den Kanzler zu suchen, und ihn zu einem Friedensgespräch, oder aber zu seinem Rücktritt zu bringen.

Bant: Yoda scheint Dir sehr zu vertrauen.

Obi-Wan: Du glaubst nicht, daß ich es schaffen kann?

Bant: Doch, natürlich.

Obi-Wan: Was wirst Du nun tun?

Bant: Ich wurde beauftragt, die Kinder in Sicherheit zu bringen. Sie sind fast alle völlig verstört und durcheinander. Meister Mace Windu wird mich begleiten.

Obi-Wan: Wohin bringt ihr sie?

Bant: Nach Caamas. Yoda denkt, die Caamasi könnten am besten auf sie aufpassen.

Obi-Wan: Viel Erfolg, Bant.

Bant: Dir auch Obi-Wan.

Sie umarmen sich erneut, Bant gibt Obi-Wan einen Kuß auf die Wange und geht dann.

Obi-Wan sieht ihr nach und macht sich dann auf die Suche nach seinem Schüler und einem Schiff.

Außenansicht Mon Calamari – Der Planet strahlt eine extreme Ruhe und Kraft aus. Man kann einzelne Inseln auf dem ansonsten völlig von Wasser bedeckten Planeten ausmachen.

Die Kamera fährt auf die Mon Calamari Werften zu.

Innen – Kontrollraum

Ein Mon Calamari überprüft gerade ihren Kontrollschirm. Plötzlich füllt sich der Schirm mit leuchtend roten Punkten.

Kontrolle: Chef, ich habe hier 50 – 60 – ungefähr 75 unidentifizierte Kontakte. Nähern sich schnell aus Zone 12.

Ein älterer Mon Calamari nähert sich schnell von hinten.

Offizier: Senden Sie ein Hilfssignal nach Coruscant. Außerdem nach Corellia und Alderaan.

Kontrolle: Glauben Sie, die wollen uns angreifen?

Offizier: Sie sehen nicht so aus, als ob sie hier einen Badeurlaub verbringen wollen!

Kontrolle: Ja Sir. Nachricht wird versandt Moment. Erhalte Daten von den Kommunikationsstationen. Sir, die Kommunikationssysteme scheinen gestört zu werden. Sie dreht sich um.

Kontrolle: Wir sind abgeschnitten.

Der leitende Offizier sieht erschrocken auf.

Außen. Weltraum. Die Schiffe nehmen Gefechtsposition ein und steuern direkt auf Mon Calamari zu.

Innen Brücke.

Die beiden Gestalten, die schon Palpatines erste Nachricht erhalten haben, sind wieder da.

Stimme 2: Es sieht so aus, Kapitän Cass, als glaubten diese Fischgesichter, wir wollten nur unseren Urlaub hier verbringen.

Cass: Ja, Gouverneur. Darf ich den Angriff befehlen?

Tarkin: Tun Sie das. Und sorgen Sie dafür, daß nichts von diesen Werften übrigbleibt.

Cass: Ja, Gouverneur.

Cass wendet sich zu seinem General.

Cass: General Mald! Bereiten Sie Ihre Truppen für einen Bodenangriff vor.

Mald: Ja, Sir.

Der General verläßt die Brücke.

Cass: Kommunikationsoffizier: Nachricht an alle Schiffe. Bombardierung beginnen.

Offizier: Ja, Sir.

Cut – Außenansicht. Die Flotte rückt weiter vor. Die ersten Schiffe beginnen die Bombardierung der Werftanlagen. Große Trümmerstücke brechen aus den Werftstrukturen. Jäger starten aus den Hangars der Großkampfschiffe, Bomber folgen ihnen. Während die Jäger teilweise die Bomber eskortieren, greifen andere die Raumfahrzeuge an, die sich von der Oberfläche nähern. Es kommt zu minimalen Verlusten auf Seiten der Imperialen Flotte, bei vollkommener Vernichtung der Mon Calamari Schiffe und der Werften. Nach wenigen Augenblicken gibt es keine Gegenwehr mehr.

Cut – Brücke

Der Kommunikationsoffizier wendet sich an Gouverneur Tarkin

Offizier: Gouverneur Tarkin, wir haben eben Nachricht von Ord Mantell erhalten. Die Republik ist geschlagen. Ord Mantell ist jetzt Teil des Imperiums. Der gesamte Kuatsektor hat sich dem Imperator angeschlossen, ebenso der Atrivissektor. Der Huttraum ist bislang völlig neutral geblieben. Alderaan hat Schlachtschiffe entsandt, die jedoch innerhalb des Systems blieben und anscheinend nur Patrouillendienst leisten. Der Hapes-Sternhaufen verhält sich neutral, hat aber die Grenzpatrouillen verdoppelt. Von Coruscant haben wir bislang nichts gehört.

Tarkin: Sehr gut.

Er wendet sich Cass zu.

Tarkin: Es scheint, als hätte Palpatines Plan funktioniert.

Cass: Ja, Gouverneur.

Plötzlich meldet sich der Kommunikationsoffizier erneut zu Wort.

Offizier: Gouverneur, der Kontakt nach Kuat ist abgebrochen. Wir konnten noch einen Hilferuf empfangen.

Tarkin: Was?

Offizier: Sir, es kam ganz plötzlich.
Cass: Spielen Sie es vor.
Offizier: Ja, Sir.

Der Offizier arbeitet an seiner Konsole. Dann hört man eine sehr undeutliche Nachricht.

Stimme: ...htung. An al... ..treitkräf... ..ier ist ..at, Hier ... Kuat. Bitte... .. Unte...tützun....
...erden voicht identifizierten Fein...en a...egriffen. Be..tigen ...ort ..fe. Wieder...le:
Benötigen sofort Hilfe.

Tarkin: Kapitän. Alle Truppen sammeln. Kurs auf Dillon.
Cass: Ja, Sir. Kommunikation: Nachricht an alle Streitkräfte: Bei Dillon sammeln.
Offizier: Ja, Sir.

Außen – Mon Calamari

Die imperiale Flotte sammelt sich, die Jäger landen und die Flotte springt in den Hyperraum.

Cut – Innen Kontrollraum Mon Calamari.

Der einst so schöne Kontrollraum ist völlig verwüstet. Nur durch Hilfsschotten wird verhindert, daß die gesamte Station auseinanderbricht. Die Kontrolloffizierin liegt tot am Boden, der Offizier kommt blutüberströmt zu sich. Er stemmt sich an einer zerstörten Konsole nach oben und sieht sich um.

Offizier: Warum?

Cut – Hyperraum

Anakin sitzt erneut am Steuer eines Schiffes, Obi-Wan sitzt neben ihm. Keiner der beiden scheint reden zu wollen.

Anakin: Meister. Es tut mir Leid, daß ich weggerannt bin.

Obi-Wan sieht seinen Freund an.

Obi-Wan: Es muß Dir nicht Leid tun. Ich habe Dich erschreckt. Das tut mir Leid.

Anakin: Ja. Sieht so aus als hätten wir ein Patt erreicht.

Obi-Wan lächelt.

Obi-Wan: Wobei wir wieder beim Thema wären: Gleichgewicht.

Anakin: Könnten wir das lassen, Meister. Ich will meinem Schicksal nicht entkommen, aber es aufzuschieben erscheint mir sinnvoll.

Obi-Wan: Gute Idee! Vergessen wir die finstere Zukunft erst mal wieder.

Anakin: Die Gegenwart ist wie es aussieht finster genug.

Obi-Wan: Ja. Du bist der Auserwählte, also was siehst Du in der Zukunft?

Anakin schließt die Augen und versinkt in absoluter Konzentration.

Anakin: Ich sehe Trümmer. Trümmer von Schiffen. Und zwei tote Welten. Die eine ist dunkel, verschwommen. Dort ist etwas wichtiges. Die andere ist nicht faßbar. Sie ist fort. Jetzt sehe ich drei Kinder. Zwei Jungen, ein Mädchen. Sie haben Lichtschwerter. Sie sind mit mir verbunden. Ich sehe ein Mädchen. Sie ist ... Sie ist wunderschön. Sie muß ein Engel sein.

Obi-Wan: Ein Engel?

Anakin: Ja. Sie ist das schönste Wesen, das ich jemals sah. Sie... Sie stirbt!

Anakin öffnet urplötzlich seine Augen.

Anakin: Meister, Sie stirbt. Sehr bald schon. Sie war noch sehr jung. Sie kann nicht älter als 24 gewesen sein.

Obi-Wan: Vergiß nicht, Padawan. Die Zukunft ist nicht festgelegt, sondern in ständiger Bewegung. Es kann sein, daß Du nur eine mögliche Zukunft gesehen hast...

Anakin: Nein. Nein, es ist die Zukunft.

Obi-Wan: Weißt Du auch wo sie ist?

Anakin: Auf unserem Weg. Irgendwo.

Obi-Wan: Also weißt Du es nicht...

Anakin: Ich werde sie treffen, Meister.

Obi-Wan: Dann kannst Du sie retten.

Anakin: Ich werde sie retten, Meister. Ja, ich werde sie retten!

Eine Konsole beginnt zu leuchten. Anakin konzentriert sich sofort auf die Anzeigen.

Anakin: Wir werden in 2 Minuten den Hyperraum verlassen, Meister.

Obi-Wan: Vorbereiten für Sublichtantrieb...

Anakin: Bereit Sublichtantrieb zu aktivieren.

Obi-Wan greift zum Hyperantriebsschalter. Er schließt die Augen. Plötzlich zieht der den Hebel zu sich. Der Hyperraum bricht zusammen.

Außen – Kuat. Der Weltraum ist voll von zerstörten Werftanlagen. Hier und da glühen noch einige Trümmer, erkalten aber schnell.

Innen – Cockpit

Anakin: Die Trümmer. Ich habe sie gesehen.

Obi-Wan: Hoffentlich hast Du Dich wenigstens mit den Planeten geirrt.

Anakin: Ja, Meister.

Obi-Wan: Spürst Du hier irgendwo Leben?

Anakin schließt die Augen und greift mit der Macht hinaus.

Anakin: Ja, Meister. Dort hinten ist etwas lebendiges. Ich spüre es deutlich. Es ist ... interessant...

Obi-Wan: Bring uns hin. Und was meinst Du mit interessant?

Anakin hantiert an der Steuerkonsole.

Anakin: Ich kann es nicht beschreiben, Meister. Es ist ... entscheidend. Voller Ruhe und Kraft. Ich glaube fast, ich kenne es...

Obi-Wan: Ein Jedi?

Anakin: Ja und nein. Eher nein, glaube ich. Irgendwie stärker und konzentrierter.

Obi-Wan: Stärker als ein Jedi?

Anakin: Ja.

Obi-Wan sieht ihn besorgt an, sagt aber nicht.

Außen – Weltraum. Das kleine Schiff fliegt immer weiter hinein, in die Trümmerwüste. Plötzlich verändert es seine Richtung.

Innen- Cockpit

Obi-Wan: Hast Du es?

Anakin: Ja, Meister. Dort, in dem Shuttle.

Er deutet nach vorn auf ein Lamdashuttle.

Außen – Weltraum. Das Schiff der Jedi dockt an dem Shuttle an.

Innen – Cockpit

Obi-Wan: In Ordnung. Gehen wir rüber!

Die beiden Jeditritter verlassen das Cockpit.

Innen – Eingangsluke Shuttle. Die Luke öffnet sich. Die beiden Jedi treten ein. Anakin übernimmt die Führung und bringt seinen Meister ins Cockpit des Shuttles. Auf einem Sitz festgeschnallt ist der Oberste Kanzler. Obi-Wan tritt zu ihm und weckt ihn auf. Palpatine schüttelt kurz den Kopf und öffnet dann die Augen.

Obi-Wan: Oberster Kanzler, ich bin Obi-Wan Kenobi und dies ist mein Schüler Anakin Skywalker. Wir sind hier als Abgesandte des Jedirates. Wir sollen Euch nach Coruscant bringen.

Palpatine: Als Gefangenen?

Obi-Wan: Als Parlamentär und gewählten Führer der Republik. Coruscant wurde von einer nicht identifizierten Flotte angegriffen, die Senatshalle ist ausgebrannt, der Jeditempel ist zerstört. Die Jedi bieten Euch an, unter ihrem Schutz nach Coruscant zu reisen, um dort über die Zukunft der Republik weiter zu verhandeln.

Palpatine nickt, löst dann seine Gurte und steht auf.

Obi-Wan: Wie fühlt Ihr Euch Kanzler?

Palpatine: Es geht schon, danke. Obi-Wan Kenobi, ja?

Obi-Wan: Das ist richtig, Kanzler.

Palpatine: Ich nehme Euer Angebot an. Bringt mich nach Coruscant.

Obi-Wan: Ja, Kanzler. Darf ich erfahren, was sich hier abgespielt hat?

Palpatine: Eine Flotte, ungefähr 30 Schiffe, Dreadnoughtklasse und weniger, vor ungefähr einer Stunde. Es scheinen Republiksschiffe gewesen zu sein. Sie sind in Richtung Corellia verschwunden. Allerdings könnten sie auch nach Coruscant oder Alderaan geflogen sein.

Obi-Wan: Woher glaubt Ihr, kamen sie?

Palpatine: Sicher von Alderaan. Wir haben hier einen Hilferuf von Mon Calamari erhalten. Sie meldeten Dreadnoughts auf Angriffskurs, dann brach der Kontakt ab.

Obi-Wan: Alderaan ist friedlich. Dort wurde der Krieg seit der Schlacht von Alderaan geächtet.

Palpatine: Nur Organa würde es wagen, den Obersten Kanzler zu töten.

Obi-Wan nickt.

Obi-Wan: Nun gut, Kanzler, ich werde das untersuchen. Mein Schüler wird Euch nach Coruscant bringen, während ich nach Alderaan gehe. Anakin, Du folgst mir, sobald Du den Kanzler in die Sicherheit des Tempels... ich meine der Jedi gebracht hast.

Anakin: Wie Ihr wünscht, Meister.

Obi-Wan verläßt die Fähre.

Außen – Kuatwerften. Die Fähre des Kanzlers löst sich von dem Schiff der Jedi und steuert auf einen Punkt außerhalb des Gravitationsfeldes von Kuat zu. Das Schiff Obi-Wans nimmt Kurs auf einen anderen Punkt. Beide Schiffe springen in den Hyperraum.

Außen – Dillon Die Imperiale Flotte hat sich gesammelt

Innen – Flaggschiff des Gouverneurs Tarkin. Der Gouverneur spricht gerade mit Admiral Screed.

Tarkin: Also Screed, wohin nun? Auf Kuat ist nichts mehr.

Screed: Nach Corellia oder Alderaan. Oder nach Coruscant.

Tarkin: Das ist keine Antwort, sondern ein Navigationscomputer.

Screed: Haben Sie einen Vorschlag, Gouverneur.

Tarkin: Wir werden das Holonetz der Republik abhören und auf eine Nachricht des Imperators warten. Wenn er noch Imperator ist...

Screed: Wie ihr wünscht, Gouverneur. Ihr solltet aber nicht vergessen, daß eine Flotte der Republik Kuat verwüstet hat. Wir haben also einen Feind....

Tarkin: Das wissen wir nicht, Gouverneur. Nachdem auf Kuat nicht ein Sternzerstörer zurückgeblieben ist, könnte es sich auch um eine Piratenbande gehandelt haben.

Screed: Ich erkenne Trümmer, wenn ich sie sehe, Gouverneur. Da waren Spuren von Dreadnoughtturbolasern. Deutlich zu erkennen.

Tarkin: Vielleicht war es die Katanaflotte...

Screed: Machen Sie sich nur lustig, Gouverneur. Sie werden nicht mehr lachen, wenn die Flotte der Republik auf uns losgeht.

Tarkin: Was sollen diese erbärmlichen Demokraten schon tun, Admiral? Mit ihrer veralteten Technologie stellen sie keine Bedrohung für uns dar.

Screed: Eine Schlacht wird nicht durch Materialüberlegenheit gewonnen, sondern durch kriegerische Hochleistungen.

Tarkin: Das mag einmal so gewesen sein, Admiral, heute zählt nur noch das Material. Und damit sind wir ihnen weit überlegen. Und jetzt senden sie Kommunikationssonden aus, um jede nur mögliche Nachricht des Imperators abzufangen.

Screed: Ja, Gouverneur.

Das Hologramm Screeds verschwindet. Tarkin dreht sich zu Kapitän Cass um, der hinter ihm steht.

Tarkin: Dieser Screed denkt zu viel. Das wird dem Imperator nicht gefallen.

Cass: Soll ich ihn beseitigen lassen, Sir?

Tarkin: Nein, noch nicht. Gönnen wir ihm noch eine Zeitlang seinen Spaß. Schicken Sie einige Spione aus, um nach dem Verbleib des Flaggschiffs seiner Imperialen Majestät zu forschen.

Cass: Ja, Sir.

Der Kapitän dreht sich um.

Außen – Alderaan – Das Juwel der Galaxis. Doch zur Zeit ist dort keine friedliche Stimmung. 40 Großkampfschiffe sind um Alderaan herum verteilt. Plötzlich ein Lichtstrahl und Obi-Wans Schiff fällt aus dem Hyperraum

Brücke Tantine I. Auf der Brücke des Flaggschiffs redet Garm Bel Iblis gerade mit Bail Organa. Im Vordergrund sitzt ein Offizier an einer Konsole.

Offizier: Hoheit, ein Schiff hat den Hyperraum verlassen und nähert sich uns.

Organa: Identifizieren Sie es.

Offizier: Sieht aus wie ein AT – 200. Ein Corellianischer Frachter, Hoheit, etwas älter als 20 Jahre. Fast schon ein Museumsstück.

Organa: Verbinden Sie mich mit dem Schiff.

Offizier: Ja, Hoheit.

Der Offizier hantiert an seiner Konsole.

Offizier: Leitung offen, Hoheit.

Organa: AT – 200 Frachter. Hier ist Vizekönig Bail Organa von Alderaan. Identifizieren Sie sich.

Es ertönt ein Rauschen, dann eine Stimme.

Obi-Wan: Hoheit, hier ist Obi-Wan Kenobi, Abgesandter des Jedirates und des Obersten Kanzlers. Ich muß dringend mit Euch, Senator Bel Iblis und Senator Antilles sprechen.

Außen – Weltraum Obi-Wans Schiff wird in den Hangar der Tantine I gezogen.

Innen – Konferenzraum

Obi-Wan wird von einem blau –gekleideten Wächter hinein geführt. Im Innern befinden sich Organa, Antilles und Bel Iblis.

Organa: Es ist schön Euch wiederzusehen, Obi-Wan Kenobi. Ihr seid nicht oft hier gewesen in den letzten Jahren.

Obi-Wan: Als Jedi kann man sich die Planeten, die man besucht nicht immer aussuchen. Und auch den Anlaß der Besuche kann man oft nicht bestimmen. Ich komme heute nicht als Freund, sondern, um die Vorgänge im Kuatsystem zu untersuchen.

Organa: Das dachte ich mir bereits.

Obi-Wan: Was Ihr getan habt, Vizekönig ist nicht entschuldbar.

Organa: Ist das, was mit Coruscant und Mon Calamari geschah zu entschuldigen?

Obi-Wan: Der Kanzler behauptet, Ihr würdet hinter dem Angriff auf Mon Calamari stecken.

Antilles: Der Kanzler behauptet auch, mit der Blockade Alderaans nichts zu tun gehabt zu haben.

Obi-Wan: Das ist wahr. Aber es gibt keine Beweise für eine mögliche Einflußnahme. Wie auch immer, Ihr müßt mich nach Coruscant begleiten, Vizekönig, um es einem Ausschuß zu ermöglichen die Ereignisse der letzten 16 Jahre neu aufzuarbeiten.

Antilles: Was ist mit Palpatine?

Obi-Wan: Wenn er Strafe verdient wird er sie erhalten.

Bel Iblis: Ihr Jedi seid ja so leichtgläubig. Wir leben nicht in einer perfekten Welt. Es gibt keine Gerechtigkeit.

Obi-Wan: Wer sie sucht, wird sie finden.

Antilles: Senator Bel Iblis hat Recht, Jedi. Es heißt die Jedi seien vernichtet. Ist das wahr?

Obi-Wan: Wir haben hohe Verluste erlitten. Aber wir werden nicht untergehen.

Bel Iblis: Das haben die Sith damals im Sithkrieg sicher auch geglaubt.

Obi-Wan: Und sie hatten anscheinend Recht.

Organa: Was meint Ihr damit?

Obi-Wan: Vor 16 Jahren traf ich hier auf einen Sith.

Organa: Ja, aber er ist tot.

Obi-Wan: Es heißt sie sollen immer zu zweit sein, wie wir Jedi, keiner mehr, keiner weniger, ein Meister und ein Schüler.

Organa: Und wen habt Ihr getötet?

Obi-Wan: Ich hoffe den Meister.

Bel Iblis: Ihr Jedi seid ja wirklich toll. Erst laßt Ihr einen Mörder, wie Palpatine Kanzler sein, und dann laßt ihr vielleicht einen Sith laufen. Und jetzt willst Du uns nach Coruscant bringen. Vergiß es Kleiner. Wir haben besseres zu tun, als einem Jedi nachzulaufen.

Obi-Wan bleibt ganz ruhig.

Obi-Wan: Und was ist es, das Ihr als besser bezeichnet?

Bel Iblis: Wir werden die Republik retten.

Obi-Wan: Also ist sie in Gefahr?

Bel Iblis: Ihr glaubt wohl, Palpatine wäre ein netter Mensch?

Obi-Wan: Ich glaube, jeder verdient die Chance sich zu verteidigen.

Organa: Da habt Ihr Recht, Obi-Wan. Aber wir können nicht alle nach Coruscant gehen. Wir sind die Republik. Also wird nur einer gehen.

Während sich die drei herausfordernd ansehen, ertönt ein Alarmsignal.

Antilles: Was ist das?

Obi-Wan: Ein Angriff.

Obi-Wan rennt aus dem Zimmer zur Brücke, Organa folgt ihm, ebenso Bel Iblis und Antilles.

Außen – Alderaan

Die Imperiale Flotte springt aus dem Hyperraum und geht sofort zum Angriff über.

Brücke – Tantive I Der Kontrolloffizier meldet.

Offizier: Hoheit, die Stolz von Sullust wurde vernichtet. Die Regenbogen von Alderaan ist in die Bresche gesprungen.

Organa: Wir werden völlig vernichtet.

Obi-Wan: Wer ist hier der kommandierende Offizier?

Organa: Ich, eigentlich.

Obi-Wan: Und wollt Ihr nichts tun?

Organa: Ich verstehe nichts von Kriegsflotten, Obi-Wan. Ich bin Politiker, kein Feldherr.

Obi-Wan sieht hinaus. Die Imperialen Schiffe gewinnen schnell an Boden.

Obi-Wan: Übergebt mir das Kommando über die Flotte.

Antilles und Bel Iblis sind völlig geschockt.

Organa: Ihr seid ein Jedi, was versteht Ihr von diesen Dingen?

Obi-Wan: Die Macht wird mich leiten!

Organa verharrt einen Augenblick, dann nickt er.

Organa: Obi-Wan Kenobi. Als Vizekönig Alderaans ernenne ich Euch zum General und zum Befehlshaber der Flotte der Republik.

Obi-Wan nickt und wendet sich dann Bel Iblis zu.

Obi-Wan: Senator, Sie werden die Jäger befehligen, Vizekönig, Sie übernehmen das Kommando über die Bodestreitkräfte.

Die beiden Angesprochenen nicken.

Obi-Wan: Wir haben keine Chance, Ihnen in einer offenen Schlacht, wie dieser, zu widerstehen. Hoheit, Sie nehmen die Truppen, bemannen einige Landungsschiffe und warten.

Organa: Ja, General.

Obi-Wan: Senator Bel Iblis, Ihre Jäger verfügen über Schutzschilde. Deren Jäger besitzen keine, wenn man den Werten hier glauben darf. Nutzen Sie diesen Vorteil.

Bel Iblis: Ja, General.

Obi-Wan: Sie werden die Hangars der feindlichen Schiffe so lange unter Feuer nehmen, bis die Energiefelder ausfallen. Dann werden Sie, Hoheit dort mit Ihren Truppen landen. Sie kämpfen sich zur Brücke vor und versiegeln das Schiff. Alle Schotten zu. Dann übernehmen Sie die Feuerleitcomputer und beginnen andere Schiffe anzugreifen. Auf diese Weise könnte es uns gelingen so lange auszuhalten, bis Verstärkung von Corellia hier eintrifft. Fragen?

Bel Iblis: Nein, General.

Organa: Nein, General.

Obi-Wan: Dann los!

Obi-Wan will sich gerade abwenden, als er noch einmal umdreht.

Obi-Wan: Wer ist der Kapitän dieses Schiffes?

Antilles: Der Vizekönig.

Obi-Wan nickt verbissen.

Obi-Wan: Antilles, Sie sind jetzt Kapitän dieses Schiffes!

Antilles: Wie Ihr wünscht, Jedi.

Die beiden treten an die Sichtluke und sehen hinaus.

Hangar – Tantive I

Piloten laufen zu ihren Kopffägern. Inmitten der allgemeinen Unruhe, gehen Soldaten in perfektem Gleichschritt an Bord von kleinen Landungsbooten. Die Kamera fährt näher an sie heran: Klone!

Außen – Weltraum – Alderaan Die Imperiale Flotte stößt immer weiter vor. Die Jäger der Republik starten und stürzen sich ins Gefecht.

Innen – Flaggschiff des Gouverneurs Tarkin

Tarkin: Kapitän, lassen Sie die Jäger starten.

Cass: Ja, Sir.

Außen – Weltraum – Alderaan Während die Dreadnoughts der Republik unter schweren Verlusten weiter vorrücken, starten von den Imperialen Schiffen die ersten TIE-Jäger.

Cut – Hangar Tantive I

Die Landungsboote heben ab

Außen – Weltraum – Alderaan Aus den Hangars der Dreadnoughts strömen Landungsboote und nehmen Kurs auf die Imperiale Flotte.

Außen – Aldera, Hauptstadt Alderaans. Ein friedlicher Boulevard inmitten eines Parks. Einige Bürger sehen erstarrt in den Abendhimmel hinauf, der von Explosionen erleuchtet wird.

Innen . Flaggschiff des Gouverneurs Tarkin

Tarkin: Was soll das denn? Sie gehen zum Angriff über!

Er dreht sich zu Cass um.

Tarkin: Schießen Sie diese Narren ab, Kapitän.

Cass: Mit dem größten Vergnügen, Sir. Commander...

Innen – Brücke Tantive I

Antilles: Regenbogen von Alderaan vernichtet. Triumph der Freiheit vernichtet. Sieg vernichtet. General, wir haben schon ein Drittel unserer Streitkräfte verloren.

Obi-Wan: Da, die Landungsboote erreichen die feindliche Flotte. Antilles, rücken Sie weiter vor. Ich kann mehr tun, wenn ich dort unten bin.

Obi-Wan verläßt die Brücke. Antilles bleibt in Agonie zurück.

Hangar – Tantive I

Obi-Wan stürmt herein. Alle Landungsboote sind fort, nur Obi-Wans Schiff ist noch da. Außerdem ist der Hangar voll mit Soldaten.

Obi-Wan: 20 Mann zu mir!

Die Soldaten regen sich und laufen zu ihm. Er sieht ihnen in die aschfahlen Gesichter und zuckt kurz zurück.

Obi-Wan: Geht an Bord!

Die Soldaten laufen an Bord des kleinen Schiffes. Obi-Wan folgt ihnen.

Das Schiff hebt ab.

Außen – Weltraum Alderaan

Hangar Tantine I

Obi-Wans Schiff verläßt den Hangar. Es schlängelt sich durch das Turbolaserfeuer und erreicht ein Schiff der Imperialen Flotte.

Innen – Imperialer Hangar

Zwei Landungsboote der Republik stehen dort bereits. Es ist ein heftiges Gefecht im Gange. Immer mehr Sturmtruppen eilen ihren Kameraden zu Hilfe. Die Soldaten der Republik sind am zurückfallen. Obi-Wan aktiviert sein Lichtschwert und stürmt vor. Die Soldaten der Republik sehen das Schwert und folgen ihm. Die Imperialen Soldaten werden zurückgetrieben.

Innen – Brücke Imperialer Sternzerstörer

Das Brückenschott wird von einem Lichtschwert zerschnitten und erste Soldaten der Republik dringen ein. Die Imperialen leisten kurz Widerstand, werden aber schnell überwältigt.

Obi-Wan deutet auf einen Soldaten.

Obi-Wan: Sie! Sichern Sie die Schotts.

Der Soldat salutiert und rennt zur Hauptsteuerkonsole

Obi-Wan greift sich einen anderen Soldaten.

Obi-Wan: Helfen Sie mir. Der Feuerleitcomputer muß umprogrammiert werden.

Die beiden Republikaner machen sich ans Werk, während die anderen Soldaten die Brücke sichern.

Außen - Sternzerstörer

Der mächtige Victory Zerstörer dreht sich und eröffnet das Feuer auf das Imperiale Flaggschiff. Auch drei andere Sternzerstörer beginnen sich zu drehen.

Brücke – Flaggschiff des Gouverneurs Tarkin

Tarkin: Kapitän, vernichten Sie endlich deren Landungsboote.

Cass: Sir, wir haben über 50 zerstört. Es scheint, als hätten sie Klone an Bord, Sir.

Tarkin: Was meinen Sie damit?

Cass: Es ist ihnen egal, wie hoch sie verlieren. Sir, zwei unserer Sternzerstörer wurden von ihren Schiffen in absoluten Selbstmordaktionen gerammt. Wir können diese Schlacht nicht mehr gewinnen.

Tarkin dreht sich beinahe verblüfft zu ihm um,

Tarkin: Was reden Sie da, Kapitän. Wir verfügen über enorme Ressourcen. Wenn nötig verlieren wir eben die Flotte. Dies hier ist alles, was Sie haben. Wenn Screed bei Corellia erfolgreich ist, ist die Republik geschlagen.

Cass: Sir, Admiral Screed ist nicht nach Corellia geflogen...

Tarkin: Was?

Cass: Sir, ich dachte Sie wüßten dies. Es kam eine Nachricht herein, die wir in Ihr Quartier weitergeleitet haben. Admiral Screed ist auf dem Weg nach Coruscant.

Tarkin: Und ihre Flotte...

Cass: ... kann jeden Augenblick Verstärkung erhalten.

Tarkin wirkt sichtlich erschrocken und überrascht.

Tarkin: Bringen Sie uns hier raus, Kapitän.

Cass: Ja, Sir.

Cass dreht sich um.

Cass: Kommunikationsoffizier, Nachricht an alle Schiffe, wir ziehen uns nach Coruscant zurück.

Stimme: Ja, Sir.

Weltraum – Alderaan

Die imperiale Flotte tritt unter hohen Verlusten den Rückzug an.

Brücke – Sternzerstörer

Ein junger Offizier: Wir haben gesiegt!

Alle stimmen in seine Siegesrufe ein.

Obi-Wan blickt hinaus. Er ist sich der hohen Verluste bewußt.

Cut – Tantive I

Es herrscht wieder relative Ruhe.

Antilles: Die endgültigen Zahlen liegen jetzt vor, Hoheit. Wir haben 6 ihrer Schiffe erobert. Ein gefangengenommener Offizier nannte sie Sternzerstörer. Von unseren Schiffen sind 25 vernichtet, 13 schwer beschädigt. Über die Schäden an ihren Schiffen haben wir nur grob geschätzte Daten. Wir können aber davon ausgehen, daß mehr als die Hälfte ihrer Schiffe beschädigt wurden. Nach dem Verlust der Kwatwerften dürfte dies ein entscheidender Schlag gewesen sein.

Obi-Wan: Sie vergessen, Senator, daß wir immer noch nicht wissen, ob ihre Schiffe von Kuat stammen. Wir wissen noch nicht einmal, wer sie sind. Ihre Soldaten sind jedenfalls Großteils geklont.

Organa: Das sind die unseren auch.

Obi-Wan: Ja. Ich wollte nur andeuten, daß sie Ressourcen haben, und, daß sie bereit sind diese einzusetzen. Wer immer sie führt, hat diesen Schlag lange vorbereitet, und obwohl dies ein Sieg war, werden wir keine zweite Schlacht gegen sie gewinnen können. Sie kennen jetzt ihre Schwäche.

Organa: Und doch müssen wir eine Entscheidung treffen. Die Republik ist noch am Leben. Nicht mehr viel ist übrig, aber genug um einen neuen Anfang zu machen. Aber mit Kriegen schafft man keine Staaten. Kriege vernichten nur.

Obi-Wan: Ich stimme Euch zu, Hoheit. Der Kanzler müßte Coruscant inzwischen erreicht haben. Ich schlage vor, einen Boten nach Coruscant zu schicken, um Beratungen zu erreichen.

Bel Iblis: Damit würden wir den Vorteil verspielen, den wir hier gewonnen haben. Ich schlage vor, die Flotte nach Coruscant zu führen, um die Zentralwelt zu sichern. Mit Hilfe der Corellianischen Werften sollten wir in der Lage sein, auf der Basis der eroberten Sternzerstörer eine starke Flotte aufzubauen, um die Republik zu sichern. Außerdem sind da noch die Aufstände im Äußeren Rand.

Antilles: Sie überschätzen die Corellianischen Werften, Garm. Das wissen Sie selbst noch besser als ich. Und der Äußere Rand wird nur durch eine starke Regierung zu befrieden sein. Ich denke, Palpatine könnte diese starke Regierung führen. Er wird im Äußeren Rand akzeptiert. Wenn der Rand befriedet ist, ersetzen wir Palpatine durch einen von uns.

Obi-Wan: Sie planen weit in die Zukunft, Senator. Was ist mit der Flotte? Was ist mit den Klonen?

Bel Iblis: Dies können wir alles durch Gesetze regeln. Aber dazu brauchen wir eine Regierung.

Obi-Wan: Offen gesagt, glaube ich, daß wir über das Gesetzgebungsstadium hinaus sind, Senator.

Bel Iblis: Und was sollen wir also tun, Jedi?

Obi-Wan: Wie gesagt, einen Botschafter nach Coruscant schicken, um über die Zukunft der Republik zu verhandeln.

Antilles: Gut, ich werde gehen.

Obi-Wan: Sie glauben nicht an diese Lösung Antilles!

Antilles: Und trotzdem muß ich gehen. Der Vizekönig ist zu wichtig für Alderaan, Senator Bel Iblis ist zu wichtig für Corellia und Ihr, General Kenobi seid zu wichtig für die Flotte und die Jedi. Es ist also an mir, zu gehen.

Organa sieht ihn überrascht an, nickt dann aber. Bel Iblis ist unsicher.

Bel Iblis: Haltet Ihr das für klug, Antilles?

Antilles: War es klug hier zu kämpfen? War es klug nicht mehr Schiffe zu bauen? Ich weiß nicht, ob es klug ist, aber wir können einen Krieg nicht gewinnen.

Bel Iblis: Dann möge die Macht mit Euch sein.

Antilles nickt grimmig.

Obi-Wan: Geht zu Meister Yoda. Ihr findet ihn bei den überlebenden Jedi. Möge die Macht mit Euch sein, Senator.

Der Senator verbeugt sich vor Organa und verläßt dann die Brücke.

Organa: Und was sollen wir jetzt tun, Obi-Wan?

Obi-Wan: Der Äußere Rand ging sehr regelmäßig in Flammen auf, zu regelmäßig für meinen Geschmack. Ich schlage vor, den Rand zu durchkämmen. Vielleicht finden wir dort Antworten.

Die drei sehen sich an.

Cut – Hyperraum

Anakin sitzt im Cockpit eines Schiffes.

Er zieht den Hyperantriebsschalter zu sich, und das Schiff fällt über Alderaan in den Normalraum.

Außen – Weltraum Alderaan

Nur noch ein paar Trümmer zeugen von der gewaltigen Schlacht.

Das Schiff nähert sich rasend schnell Alderaan.

Innen Cockpit

Ein Stimme ertönt.

Stimme: Achtung YT-300 Frachter. Hier Raumkontrolle Alderaan. Sie befinden sich jetzt auf unseren Bildschirmen. Nennen Sie uns Herkunftsort und Ziel.

Anakin: Ich komme von Coruscant und möchte nach Aldera.

Es herrscht Ruhe. Dann ertönt die Stimme erneut.

Stimme: Verstanden. Sie haben Landfreigabe für Landefeld 1138.

Anakin: Verstanden.

Außen Alderaan. Anakins Schiff taucht in die Atmosphäre ein und überfliegt riesige Felder, die teilweise von Grasgemälden geschmückt sind. Er nähert sich einer Stadt und landet auf einem Landefeld eines riesigen Raumhafens. Dort steht eine einsame Person. Anakin verläßt das Schiff.

Ciff Milty: Willkommen auf Alderaan. Seid Ihr der junge Jedi?

Anakin: Ich bin Anakin Skywalker.

Ciff Milty: Willkommen! Ich wurde vom Vizekönig und General Kenobi beauftragt Euch zum Palast zu bringen.

Anakin: Wo ist Meister Kenobi jetzt?

Ciff Milty: Er ist mit seiner königlichen Hoheit in den Äußeren Rand aufgebrochen. Er müßte in spätestens einer Woche wieder hier eintreffen.

Anakin nickt.

Anakin: Darf ich fragen, wer Ihr seid?

Ciff Milty: Mein Name ist Ciff Milty. Ich bin der persönliche Berater des Vizekönigs.

Anakin nickt erneut.

Ciff Milty: Wenn Ihr mir folgen wollt, Jedi Skywalker...

Er macht eine einladende Bewegung und Anakin folgt Milty zu einem Landgleiter.

Der Landgleiter setzt sich kurz darauf in Bewegung. Die Kamera fährt zurück und folgt dem Landgleiter über die neu errichtete Hauptstadt Alderaans. Sie ist nach der ersten Schlacht um Alderaan in doppelter Pracht wiederaufgebaut worden. Besonders deutlich wurden Gärten in die Architektur eingefügt. Der Landgleiter passiert ein Tor und fliegt auf einen riesigen Palast zu. Die Kamera fährt zurück in Bodenhöhe. Der Landgleiter stoppt am Ende einer Auffahrt. Anakin steigt aus, dicht gefolgt von Milty.

Milty: Dies ist der königliche Palast. Er wurde vor 13 Jahren nach 2jähriger Bauzeit fertiggestellt, nachdem er in der Schlacht um Alderaan schwere Schäden davongetragen hatte...

Milty steigt die riesige Treppe hinauf, gefolgt von Anakin. Sie verschwinden im Palast.

Cut – Coruscant

Quartiere des Kanzlers. Die einst fast freundliche Atmosphäre der Gemächer des Führers der Republik ist einer dunklen, Angst einflößenden Stimmung gewichen. Alles wird von einem finsternen roten Licht bestrahlt.

Anwesend sind Palpatine und ungefähr 30 Schattengestalten. Ihre Gesichter sind nicht zu erkennen.

Palpatine: Junge Jedi! Eure alten Meister haben euch lange genug betrogen. Nie haben sie euch die wahre Natur der Macht spüren lassen, nie durftet ihr den Weg der Jedi auch nur hinterfragen. Jetzt braucht die Neue Ordnung der Galaxis eure Hilfe. Nach all den Jahren der Leere ist es nun Zeit geworden, alles neu zu bewerten. Mit euren neuen Fähigkeiten werdet ihr die Galaxis von den alten, unwissenden Herren der Republik befreien. Tod dem alten Orden.

Einstimmig antworten die dunkel gewandeten Schüler der Macht mit dumpfen Stimmen.

Dunkle Jedi: Lang lebe das Imperium!

Die Nachtgestalten werfen die Kapuzen ihrer schwarzen Kutten zurück und drehen sich um. Man kann Sithtätowierungen auf ihren Gesichtern erkennen. Keiner der Dunklen Jedi ist älter als 18.

Sie verlassen den Saal. Palpatine bleibt zurück. Aus den Schatten tritt nun Tarkin hervor.

Tarkin: Wie kann ich Euch zu Diensten sein, mein Imperator?

Palpatine wendet sich Tarkin zu.

Palpatine: Von einem jener Jedi erfuhr ich von einer Prophezeiung. Es heißt, einst soll ein Auserwählter kommen, um der Macht das Gleichgewicht zu bringen.

Tarkin: Die Jedi sind so gut wie vernichtet, mein Kaiser.

Palpatine: Jener eine lebt. Der Jedi sagte, es sei der junge Skywalker.

Tarkin: Soll ich ihn vernichten, mein Gebieter?

Palpatine: Nein. Nein. Er ist von zu großem Wert für mich. Findet ihn, Gouverneur, und ihr sollt der Erste unter meinen Dienern sein.

Tarkin: Wie Ihr wünscht, mein Imperator!

Tarkin wendet sich ab und verläßt den Raum.

Cut – Alderaan Gärten des Palastes

Anakin sitzt auf einem der Balkone des Palastgartens. Plötzlich erscheint eine junge Frau auf dem Balkon über ihm. Er sieht gebannt zu ihr auf. Die Frau sieht ihn und lächelt ihn strahlend an. Er gleitet von der Balustrade herunter, pflückt eine blaue Blume von einem Strauch und springt mit Hilfe der Macht zu ihr hinauf. In der Luft über ihr dreht er sich und landet in perfekter Landung vor ihren Füßen.

Anakin: Für einen Engel!

Er reicht ihr die Blume.

Amidala: Sie ist wunderschön.

Anakin: Doch selbst die Sterne verblassen neben Euch.

Amidala lächelt.

Amidala: Willst Du noch lange vor mich knien?

Anakin erhebt sich und sieht ihr in die Augen.

Amidala: Du bist Anakin Skywalker, nicht wahr?

Anakin: Ja.

Amidala: Ich bin Prinzessin Amidala von Alderaan, die Tochter des Vizekönigs.

Anakin sagt nicht.

Amidala: Bist Du nicht beeindruckt?

Anakin: Was bedeuten Titel?

Amidala lacht.

Amidala: Früher wärest Du für diese Bemerkung hingerichtet worden.

Anakin: Wenn Ihr es wünscht, werde ich alles ertragen.

Amidala sieht ihn an. Sie dreht sich um, er folgt ihr.

Cut – Hyperraum

Obi-Wan steht auf der Brücke der Tantine I

Bail Organa tritt ein

Organa: Wie lange noch bis Alderaan?

Obi-Wan: Eine Stunde.

Die beiden sehen enttäuscht in den Hyperraum hinaus.

Organa: Was glaubst Du Obi-Wan, was haben wir erreicht?

Obi-Wan: Palpatine hat Sullust verloren, dafür hat er jetzt Corellia, Mon Calamari und Sluis Van. Außerdem sind da noch diese Gerüchte, daß riesige Flotten bei Bilbringi aufgebaut

werden. Und jetzt, wo wir auch noch Galpos VII verloren haben, können wir ihnen nichts mehr entgegensetzen.

Organa nickt.

Organa: Also Kapitulation.

Obi-Wan: Wir haben immer noch genug Klontanks, um einen Bodenkrieg einige Jahre durchzuhalten. Aber wenn wir, wie in den letzten 4 Monaten, verlieren, bleibt uns auch davon nicht mehr viel übrig. Und Waffenfabriken haben wir auch keine mehr.

Organa: Was denkst Du über einen Angriff auf Coruscant?

Obi-Wan: Ich halte nicht viel von solchen Selbstmordaktionen...

Organa: Aber können wir überhaupt kapitulieren?

Obi-Wan: Palpatine hat gesiegt.

Organa: Die Republik ist immer noch am Leben.

Obi-Wan: Wir haben verloren Bail. Und ich kann all die Toten nicht mehr sehen. Die Republik ist vernichtet, davon bin ich überzeugt. Wir sollten uns jetzt zurückziehen, um den Funken der Freiheit am Leben zu halten. Mon Mothma könnte in 20 Jahren eine neue Republik schaffen, aber dazu braucht sie relative Ruhe. Und Garm ist im Senat sicher auch besser aufgehoben. Bis jetzt ist es noch keinem Diktator gelungen, seinen Drang nach Vernichtung zu unterdrücken. Palpatine wird bald aufs Neue beginnen, immer mehr aus der Galaxis herauszupressen. Irgendwann wird es Aufstände geben. Dann, Bail, kannst Du hinausgehen und Coruscant zurückholen...

Organa sieht einen Augenblick zu Boden.

Organa: Ich werde darüber nachdenken...

Er verläßt die Brücke. Obi-Wan tritt zur Kommunikationskonsole. Er stellt eine Verbindung her.

Obi-Wan: Lazarett, wie ist die aktuelle Lage?

Stimme: Wir brauchen Hilfe, General.

Obi-Wan: Gut, ich komme.

Er beendet die Verbindung und verläßt die Brücke.

Innen – Lazarett

Es herrscht Chaos. Überall liegen Verwundete herum, Großteils mit Blasterwunden. Obi-Wan tritt ein und wandert durch die Reihen halbtoter Soldaten. Er kommt an einem Tisch vorbei. Dort gibt ein Offizier einem Leichenträger gerade neue Anweisungen.

Offizier: Eine neue Ladung ist fertig. Bringen Sie sie so schnell wie möglich hier raus. Wir brauchen Platz.

Leichenträger. Ja, Sir.

Obi-Wan sieht die beiden an. In diesem Augenblick scheint er hundert Jahre älter geworden zu sein.

Cut – Alderaan

Eine schwer angeschlagene Flotte verläßt den Hyperraum. Fast jedes Schiff weist schwere Brandspuren auf. Insgesamt sind 24 Schiffe zurückgekommen. Aus dem Hangar der Tantive löst sich eine Fähre und fliegt auf Alderaan zu.

Außen – Aldera, Hauptstadt Alderaans

Die Fähre landet vor dem königlichen Palast. Die Rampe senkt sich und Obi-Wan und Bail Organa treten hinaus. Sie steigen die Stufen zum Palast hinauf. Oben warten Ciff Milty, Prinzessin Amidala und Anakin.

Ciff Milty: Willkommen auf Alderaan, Hoheit.

Organa: Danke Ciff. Nun Amidala, willst Du Deinen Vater nicht begrüßen?

Amidala tritt vor und umarmt ihren Vater.

Organa: Und wer ist dieser junge Mann?

Anakin: Ich bin Anakin Skywalker, Hoheit!

Organa: Du bist also der berühmte Padawan. Nun gut, laßt uns hineingehen.

Innen – Königlicher Palast von Alderaan. Speisesaal. Bail Organa, Obi-Wan, Anakin, Amidala und Garm Bel Iblis sitzen an einem schon abgedeckten Tisch.

Obi-Wan: Ist Dir beim Kanzler irgend etwas aufgefallen, Anakin?

Anakin: Nichts Meister. Er redete hauptsächlich über die Vergangenheit und schwärmte von den alten Tagen.

Obi-Wan: War etwas in seiner Aura, daß Dir seltsam vorkam?

Anakin: Er trug die Kraft eines Jedi in sich. Sonst nichts.

Organa: Worauf willst Du hinaus Obi-Wan?

Obi-Wan: Nichts geschieht zufällig. Vor 16 Jahren begann es hier auf Alderaan. Damals vernichtete Palpatine Deine Truppen, marschierte nach Aldera und nahm die Klontechnik mit, die ihr hier schon entwickelt hattet.

Organa: Möglich. Der alte Palast brannte nieder, in den Trümmern fanden wir nicht mehr sehr viel.

Obi-Wan: Ich war damals in einer Art Keller. Dort standen Tanks.

Organa: Ja. Das war die zentrale Kloneinheit.

Obi-Wan: Ich denke, diese wurde gestohlen. Danach, als Kanzler hat Palpatine sich für die Abrüstung eingesetzt. Dadurch haben wir jetzt weder Flotten, noch wehrbereite Soldaten. Und wenn er das alles geplant hat, könnte er auch hinter dem Sithkrieger gesteckt haben, der damals hier war. Dann wäre er selbst auch ein Sith.

Organa: Er war auf Coruscant, Obi-Wan. Inmitten der Jedi, hätte man ihn nicht spüren müssen?

Obi-Wan: Nicht unbedingt. Die dunkle Seite ist oftmals schwer zu erkennen.

Organa: Selbst wenn er ein Sith ist, nützt uns dieses Wissen jetzt nichts mehr.

Obi-Wan: Das sehe ich anders. Wenn er ein Sith ist, könnte durch seinen Tod der Macht das Gleichgewicht gebracht werden. Ich werde also mit Anakin nach Coruscant gehen.

Amidala sieht Anakin besorgt an.

Amidala: Aber ist er schon bereit?

Obi-Wan: Wir haben keine Zeit mehr, Prinzessin. Palpatine baut immer mehr Schiffe. Bald haben wir ihm nichts mehr entgegenzusetzen. Aber, wenn er stirbt, haben wir nur noch Soldaten gegen uns, keine Diener der dunklen Seite mehr. Dann könnten wir diesen Krieg noch gewinnen.

Amidala: Dann komme ich mit Euch.

Anakin: Nein!

Obi-Wan: Verzeiht mir Prinzessin, aber was glaubt Ihr ausrichten zu können? Ihr seid keine Jedi!

Amidala: Ich habe gelernt zu kämpfen!

Anakin: Du wirst hier bleiben, hier in Sicherheit.

Amidala: Ich lasse Dich nicht gehen.

Obi-Wan: Prinzessin, Ihr könnt uns nicht helfen. Anakin muß nach Coruscant gehen. Das ist sein Schicksal.

Amidala: Schicksale ändern sich.

Obi-Wan: Wir können Euch mitnehmen bis Ghorman. Mehr kann ich euch nicht anbieten.

Amidala: Gut. Dann bis Ghorman.

Sie steht auf und verläßt den Raum. Anakin sieht seinen Meister bittend an.

Obi-Wan: Geh nur, Padawan.

Anakin: Danke, Meister.

Anakin verläßt den Raum.

Organa: Es hat sich anscheinend einiges getan, während unserer Abwesenheit.

Obi-Wan: Ja. Aber zurück zum eigentlichen Thema. Wo ist Antilles?

Bel Iblis: Wir haben ihn mit Palpatines Grüßen zurückerhalten. Er war tot. Aber völlig entstellt. Wir haben ihn begraben...

Obi-Wan: Soviel dazu.

Organa: Glaubst Du immer noch, wir könnten kapitulieren.

Obi-Wan: Wenn wir auf Coruscant erfolgreich sind, müssen wir das nicht mehr.

Bel Iblis: Und wenn nicht?

Obi-Wan: Werden wir versuchen einen Frieden auszuhandeln. Diese Klonkriege müssen ein Ende haben. Über 50 Planeten sind in 4 Monaten jeden Lebens entblößt worden. Dies muß auch Palpatine sehen. Auf dieser Grundlage könnte ein Frieden möglich sein.

Die anderen nicken.

Außen – Gärten von Alderaan.

Amidala sitzt in einer Gartenlaube, Anakin steht neben ihr.

Anakin: Bitte komm nicht mit.

Amidala: Soll ich Dich so schnell wieder verlieren?!

Anakin: Ich komme wieder. Ich verspreche es.

Amidala nickt, Anakin beugt sich zu ihr und küßt sie.

Cut – Hyperraum

Anakin und Obi-Wan sitzen im Cockpit eines Imperialen Shuttles

Anakin: Meister, warum wollt Ihr nach Ghorman? Jetzt wo Amidala auf Alderaan geblieben ist, ist das doch ein Umweg.

Obi-Wan: Ghorman ist vor einer Woche an Palpatine gefallen. Ich mache mir Sorgen um Owen.

Anakin: Sie töten keine Zivilisten, Meister.

Obi-Wan: Und wer waren die Toten auf Mon Calamari?

Anakin: Das waren doch nur Nichtmenschen, Meister.

Obi-Wan sieht seinen Schüler erschreckt an.

Obi-Wan: Nur Nichtmenschen? Glaubst Du wirklich, Du kannst eine Spezies als Gesamtheit beurteilen, Anakin?

Anakin: Ihr selbst sagt, ich sei der Auserwählte.

Obi-Wan: Ja. Auserwählt. Aber nicht besser oder schlechter als irgendwer sonst. Du sollst und du wirst der Macht das Gleichgewicht bringen, Anakin, das ist Dein Schicksal. Aber deshalb bist Du nicht wichtiger als andere Lebewesen.

Anakin: Nicht wichtiger? Wie kann das sein? Ohne mich wird die Republik diesen Krieg verlieren.

Obi-Wan: Die Stärke eines Jedi fließt ihm aus der Macht zu. Die Macht macht Dich stark, Padawan. Doch in der Macht bist auch Du nur ein Einzelindividuum.

Anakin: Ich bin mehr wert, als alle anderen. Der Kanzler hat es mir gesagt.

Obi-Wan: Der Kanzler?

Anakin: Er sagte, ich könnte der Größte unter den Jedi sein, nur ich wäre in der Lage die Republik zu retten. Er versteht mich, Meister. Ihr habt mich nie verstanden.

Obi-Wan: Anakin! Der Kanzler ist ein Lord der Sith. Er ist ein Diener der dunklen Seite.

Anakin: Er sagt, die dunkle Seite macht uns nicht zu Dienern, sondern zu Meistern. Zu Herren der Galaxis, des ganzen Universums. Ich bin nicht so blind zu glauben, der Jediweg sei der einzige wahre Weg zur Macht.

Obi-Wan sieht Anakin fest in die Augen.

Obi-Wan: Anakin! Vertraust Du mir?

Anakin sieht seinen Meister an und wird sichtlich ruhiger.

Anakin: Ich vertraue Euch, Meister.

Obi-Wan: Glaubst Du mir auch, wenn ich Dir sage, daß der Kanzler alle belogen hat, für mehr als 20 Jahre?

Anakin: Mir hat er die Wahrheit gesagt, Meister.

Obi-Wan: Kannst Du da so sicher sein? Mein Meister hat mir einmal gesagt, Wahrheit wäre wie ein Diamant. Strahlend hell. Aber dreht man den Diamanten zeigt er einem ein völlig neues Bild.

Anakin: Und was ist dann die Wahrheit?

Obi-Wan: Die Wahrheit ist unser Ziel, Anakin. Alle Jedi streben diesem Ziel zu. Wer eins werden will mit der Macht, wird in Wahrheit, Weisheit und Barmherzigkeit leben müssen. Das ist der Weg unseres Ordens, mein Freund. Willst Du diesen Weg beschreiten, oder verfallst Du Deinem Zorn?

Anakin: Ich spüre keinen Zorn in mir, Obi-Wan, nur den Wunsch nach Gerechtigkeit.

Obi-Wan: Ich dachte einmal genau wie Du.

Sein Blick verliert sich in der Vergangenheit

Obi-Wan: Auf einem Planeten im Äußeren Rand, Melida/ Daan, verließ ich meinen Meister um für das zu kämpfen, was ich als gerecht ansah. Ich siegte, doch nach diesem Sieg begann der Kampf aufs neue. Ich habe dort jemanden verloren, Padawan, ein Mädchen, sie hieß Cerasi. Ich werde diesen Morgen nie vergessen, Anakin. Es war ein unfreundlicher Tag, voller Wolken. Dann trat sie hervor, um für den Frieden zu sprechen. Sie wurde ermordet, einfach so.

Sein Blick konzentriert sich auf Anakin.

Obi-Wan: Anakin, mein Freund, im Krieg geschieht viel Unrecht. Es heißt, ein Krieg würde zum gerechten Kampf, wenn man für die Freiheit anderer kämpft. Ich kann dies nicht mehr glauben. Und deshalb müssen wir diesen unheiligen Krieg beenden, auf die eine oder andere Weise.

Anakin sieht seinen Meister an.

Cut – Weltraum Ghorman

Ein Sternzerstörer kreist um die Welt

Ein kurzes Leuchten signalisiert den Austritt eines Schiffes aus dem Hyperraum. Es ist die Fähre der Jedi.

Innen – Cockpit Shuttle

Anakin: Es scheint, wir kommen unbehelligt runter.

Obi-Wan: Wie Du einmal sagtest, Anakin: Runter geht es immer.

Obi-Wan lächelt seinen Schüler an.

Außen – Weltraum Ghorman

Die Fähre tritt in die Atmosphäre ein und landet unbehelligt auf einer Lichtung inmitten des Waldes.

Die Jedi verlassen die Fähre und rennen durch den Wald. Plötzlich bleibt Anakin stehen.

Anakin: Meister, dort vorne ist irgendwer.

Obi-Wan: Ja. Das ist die alte Mühle. Komm!

Obi-Wan führt Anakin über einen Hügel in ein Bachbett hinunter. Lautlos durchwaten sie den Bach und erklimmen einen Steilhang auf der anderen Seite. Oben angekommen legt sich Obi-Wan auf den Bauch und späht hinunter ins Tal. Anakin legt sich neben ihn. Die Kamera fährt über ihre Schulter.

Man sieht eine alte Windmühle. Vor ihr steht eine Angriffsplattform. Sturmtruppen haben dort eine Gruppe von Zivilisten zusammengetrieben. Ihr Befehlshaber beginnt eben zu reden.

Offizier: In den letzten vier Tagen kam es zu mehreren Überfällen auf Lagerhäuser der Imperialen Regierung. Also sagt mir, wo die Rebellen sind und niemandem wird etwas geschehen.

Die Zivilisten sind völlig verschreckt und keiner antwortet. Nur ein Kind beginnt zu reden.

Kind: Wir müssen doch essen.

Seine Mutter hält ihm sofort die Hand vor den Mund. Der Offizier tritt vor, kniet vor dem Kind nieder und setzt ein falsches Lächeln auf.

Offizier: Na Kleine, wer war denn alles bei diesen Überfällen dabei.

Mutter: Antworte ihm nicht, Lu!

Der Offizier steht auf, und schlägt der Frau brutal ins Gesicht.

Offizier: Reden Sie nie wieder ohne meine Erlaubnis!

Der Offizier kniet sich wieder hin.

Cut – Hügel

Anakin: Obi-Wan, wir müssen etwas unternehmen,

Obi-Wan: Sie sind zu viele Anakin. Das schaffen wir nicht.

Anakin nickt resigniert.

Der Offizier ist inzwischen mit seiner Befragung fertig und geht zurück zu seinen Leuten.

Offizier: Erledigen Sie das, Commander.

Commander: Ja, Sir.

Er gibt seinen Soldaten einige Befehle. Ein Dutzend Soldaten treten vor und greifen wahllos vier Zivilisten aus der Menge. Die vier werden an eine Wand geführt. Blasterfeuer erhellt für einen Augenblick den schönen Morgen. Die Bürger liegen in ihrem Blut...

Cut – Hügel Anakin kriecht ein Stück zurück. Auf seinem Gesicht zeichnen sich Wut und Trauer ab. Obi-Wan kriecht zu ihm.

Obi-Wan: Es tut mir Leid, Anakin.

Anakin sieht ihn an. Im Hintergrund ertönen Schmerzensschreie und Blasterfeuer. Dann eine Stimme.

Stimme: Auftrag ausgeführt, Sir.

Anakin springt auf und rennt den Hügel hinunter.

Obi-Wan: Nein!

Anakin erreicht die Soldaten, die alle völlig überrascht aufsehen. Der junge Jedi fährt durch die Imperialen wie ein tödlicher Sturm. Keiner wird verschont. Dann tritt Anakin zu dem Offizier.

Offizier: Nein. Bitte nicht. Ich hatte meine Befehle.

Anakin: Hier sind neue Befehle. Stirb.

Er hebt sein Lichtschwert. Die Klinge fährt nieder.

Obi-Wan kommt auf die Lichtung und sieht seinen Schüler in absoluter Wut auf die Leiche des Offiziers einschlagen.

Obi-Wan tritt mit Entsetzen hinter seinen Schüler. Anakin hört auf, taumelt vorwärts und bricht dann bei den Zivilistenleichen zusammen. Obi-Wan läuft zu ihm. Er hebt seinen Schüler auf und trägt ihn von den Leichen fort. Bei dem Bach setzt er ihn ab, holt etwas Wasser und befeuchtet die Lippen seines Schülers. Plötzlich springt Anakins Haut unterhalb seines rechten Auges auf. Die dunkle Seite nimmt sich ihr Recht. Obi-Wan sieht die Stelle entsetzt an, befeuchtet sie, reißt dann seine Tunika in Streifen und legt seinem Schüler einen Verband an. Anakin wacht wieder auf.

Anakin: Was habe ich getan, Meister?

Obi-Wan: Bleib ruhig Anakin.

Anakin: Sind sie tot?

Obi-Wan nickt.

Anakin: Sie hatten es verdient. Aber nicht so. Nicht so...

Obi-Wan verbindet schweigend das Auge seines Schülers. Die Verbandsfetzen füllen sich mit Blut.

Obi-Wan: Ich kann die Blutung nicht stoppen, Anakin.

Anakin sieht auf.

Anakin: Nehmt Euer Schwert, und brennt die Wunde zu.

Obi-Wan sieht ihn erschrocken an.

Anakin: Die Toten werden schnell gerächt.

Obi-Wan sieht seinen Schüler ernst an.

Anakin: Tu es, Obi-Wan!

Obi-Wan sieht Anakin an und schüttelt dann den Kopf. Mit gebrochener Stimme spricht er nach einer Weile.

Obi-Wan: Ich kann es nicht tun. Ich kann einfach nicht. Kein Meister hat je die Waffe gegen seinen Schüler erhoben.

Obi-Wan will sich abwenden. Anakin sieht seinen Meister an.

Anakin: Tu es nicht als Meister, sondern als Freund.

Obi-Wan sieht Anakin an. Mit Tränen in den Augen entfernt er den provisorischen Verband und zieht sein Lichtschwert. Anakin schließt die Augen. Obi-Wan tut es ihm gleich. Gefangen

in der Macht senkt er sein Schwert auf Anakins Wunde. Es zischt leise, als die Klinge die zerstörte Haut des jungen Jedi berührt. Anakin zuckt leicht zusammen, sein ganzer Körper verkrampft. Dunkler Dampf steigt auf, als Obi-Wan sein Werk vollendet. Er hebt die Klinge an und deaktiviert das Schwert. Anakins Gesicht wirkt jetzt viel älter, als zuvor. Er öffnet seine Augen und sieht seinen Meister an.

Anakin: Wie schlimm ist es?

Obi-Wan: Man sieht fast nichts.

Obi-Wans Augen sind immer noch mit Tränen gefüllt.

Anakin lächelt traurig und gleichzeitig befreit.

Cut - Schlachtfeld - Caamas

Ungefähr 50 Jedi stehen einer gewaltigen Übermacht aus geklonten Dunklen Jedi gegenüber. Eine Fanfare ertönt. Die Jedi aktivieren ihre Lichtschwerter, letzte Schimmer des einst mächtigen Strahls der Freiheit. Die Dunklen Jedi treten im Gleichschritt vor, rote Lichtschwerter erhoben. Zwei Gestalten in dunklen Roben treten aus den Reihen. Sie heben die Hände... ..und ein mächtiger Sturm bricht los. Das Schlachtfeld wird von Blitzen erhellt, die Lichtschwerter leuchten im Regen. Erneut ertönt eine Fanfare.

Aus tausend dunklen Kutteln dröhnt mit einem Mal eintönig: Lang lebe das Imperium!

Die Reihen der Klonjedi beginnen sich zu bewegen, sie laufen auf die Front der Diener des Lichts zu. Die Jedi erbeben unter dem Klang der Fanfaren, die sich erneut erheben. Palpatines Sklaven erreichen die Reihen der Jedi. Einige Verteidiger der Republik springen vor, werden aber niedergeschlagen. Die roten Klingen sind überall, aber es ertönen keine Schreie. Die Soldaten Palpatines kämpfen durch bloße Überlegenheit, sie sind kaum ausgebildet. Eine Mon Calamari, Bant springt über den Kopf ihres Gegners und wirbelt herum. Sie kämpft gegen vier Feinde. Bant ist eine Meisterin des Schwerts, sie wehrt sich tapfer. Nach kurzer Zeit, aber wird auch sie niedergestreckt. Nach wenigen Minuten endet die Schlacht von Caamas. Die Klonjedi laufen auf die Hütten der Jedi zu. Man sieht ein Kind vor einer Hütte stehen. Die Dunklen Jedi wüten im Dorf. Plötzlich beginnt der Himmel erneut zu leuchten, diesmal aber vom Turbolaserfeuer einer Flotte. Einige der Dunklen Jedi blicken gen Himmel, im nächsten Augenblick beginnt die Erde zu beben. Die einst fruchtbaren Felder verwandeln sich in eine Vulkanlandschaft, der Boden bricht auf und Lava beginnt emporzusteigen. Der Himmel verdunkelt sich unter dem Rauch, schwarzer Regen setzt ein, erneut durchzucken Blitze das Land. Ein Schnitt zeigt eine Hütte. Nun steht kein Kind mehr dort. Die Hütte verschwindet in einer Lavaspalte.

Cut - Weltraum Caamas

Der ganze Planet brennt, als die Imperiale Flotte endlich ihr Bombardement einstellt und in den Hyperraum verschwindet.

Cut – Ghorman

Obi-Wan und Anakin laufen auf eine Farm zu. Es ist die Farm der Lars. Sie erreichen das Tor, es ist vollkommen zersplittert. Sie treten durch die Splitter. Die ganze einst wunderschöne Farm ist niedergebrannt. Obi-Wan läuft nach vorn.

Obi-Wan: Owen? Beru?

Anakin tut es seinem Freund gleich.

Anakin: Mr. Lars? Beru?

Aus den Trümmern eines Hauses treten zwei Gestalten.

Beru: Anakin? Obi-Wan bist Du das?

Obi-Wan läuft nach vorn und schließt seine Schwägerin in die Arme. Anakin läuft ebenfalls zu ihnen. Beru umarmt auch ihn. Aus dem Hintergrund nähert sich jetzt auch Owen. Obi-Wan tritt auf ihn zu. Die Brüder sehen sich lange an.

Owen: Gut, daß Du da bist.

Sie fallen sich in die Arme.

Ghorman – Abend. Tausende von Sternen erleuchten die Nacht. Owen, Beru, Obi-Wan und Anakin sitzen vor einem Feuer in den Trümmern eines Hauses.

Beru: Und was wollt ihr jetzt tun?

Obi-Wan: Ursprünglich wollten wir nach Coruscant. Aber jetzt liegt die Entscheidung nicht länger bei mir. Anakin hat bewiesen, daß er ein Jediritter ist. Er hat sich der dunklen Seite in seinem Innern gestellt und sie vertrieben. Damit ist er nicht mehr mein Padawan.

Anakin sieht ihn erstaunt an.

Anakin: Du glaubst, ich bin jetzt ein Jediritter?

Obi-Wan: Du bist ein Jedi, genau wie alle Deine Ordensbrüder vor Dir.

Beru: Ich freue mich für Dich, Anakin.

Obi-Wan steht auf, tritt auf seinen Schüler zu, nimmt sein Lichtschwert und trennt seinem Padawan den Zopf ab.

Obi-Wan: Du warst mein Schüler. Jetzt sei mein Bruder. Im Tod und im Leben auf Ewigkeit.

Anakin steht auf.

Anakin: Ihr wart mein Meister. Jetzt seid mein Bruder. Im Tod und im Leben auf Ewigkeit.

Obi-Wan gibt Anakin die Hand und zieht ihn dann an sich, um ihn zu umarmen.

Owen sieht vom Feuer auf.

Owen: In dieser Zeit ist es nicht gut ein Jedi zu sein. Ihr solltet euch besser verstecken.

Anakin sieht zu ihm nieder.

Anakin: Glauben Sie nicht auch, Mr. Lars, daß die Republik noch immer lebt?

Owen: Möglich, daß sie lebt. Hier ist sie auf jeden Fall nicht mehr. Die neue Regierung ist jetzt die Wirklichkeit. Es muß euch ja nicht gefallen, aber ändern können wir es nicht.

Obi-Wan: Also willst Du einfach hier bleiben, den Kopf in den Sand stecken und nichts tun?

Owen: Besser bin ich feige und habe eine Zukunft, als daß ich hinausgehe und abgeschlachtet werde.

Obi-Wan: Ich habe nicht gesagt, daß Du feige wärst. Aber die Republik braucht jetzt jeden treuen Bürger.

Owen: Deine Republik ist tot, Bruder. Und Du bist es auch bald, wenn Du an Deinen übertriebenen Idealen weiter festhältst.

Anakin: Dann werden wir eben alleine nach Coruscant gehen.

Owen: Der Planet heißt jetzt Imperiales Zentrum

Anakin: Für mich ist es immer noch Coruscant.

Owen: Was willst Du dort, Kleiner? Mal wieder die Galaxis retten? Als Du das letzte Mal hier weggegangen bist, gab es danach Krieg.

Obi-Wan: Diesen Krieg lassen wir uns nicht anhängen, Owen.

Owen: Bitte. Sieh es, wie Du willst. Du mußt aber zugeben, daß dieser Krieg ohne Dich anders abgelaufen wäre.

Obi-Wan: Möglich. Aber diese Diskussion führt zu nichts. Kannst Du uns helfen nach Coruscant rein, und vielleicht auch wieder heraus zu kommen?

Owen sieht seinen Bruder eine Weile an.

Owen: Ich kann euch vermutlich sowieso nicht davon überzeugen, wie jeder normale Mensch zu Hause zu bleiben, hm? Also gut. Ich habe einen alten Freund in der Einfuhrkontrolle von Coruscant. Ihr könnt meinen alten YT-1300 haben. Ist noch gut in Schuß. Wartet bis morgen hier. Dann kann ich euch gefälschte IDs besorgen.

Obi-Wan: Danke Owen.

Owen nickt, steht dann auf und verschwindet in der Nacht.

Cut – Flaggschiff des Gouverneurs Tarkin

Auf der Brücke herrscht emsiges Treiben. Eben tritt Kapitän Cass zu Tarkin

Tarkin: Was gibt es, Kapitän?

Cass: Sir, wir haben unsere Durchsuchung dieses Systems beendet und nichts gefunden. Skywalker muß auf Caamas gefallen sein, wie die anderen!

Tarkin: Nein Kapitän, er lebt. Der Imperator hat mir befohlen ihn zu finden. Wollt Ihr seine Klugheit in Zweifel ziehen?

Cass: Nichts liegt mir ferner, Gouverneur. Es ist nur so, daß wir nun mehr als 30 Systeme abgesucht haben. Wir haben dort nichts gefunden und hier auch nicht. Dort unten gibt es nur Sümpfe und Moskitos. Keine Jedi.

Tarkin: Dann werden wir zum nächsten System fliegen, immer weiter, wenn es sein muß bis zum Rand der Galaxis.

Cass: Sir, wir sind hier so gut, wie am Rand der Galaxis. Inmitten dieses Nichts könnten Hunderte von Welten liegen, von denen wir noch nie gehört haben. Und wer weiß, vielleicht haben die Jedi – Zauberer Mittel und Wege gefunden, selbst Welten zu erschaffen.

Tarkin: Sie reden Unsinn, Cass.

Cass: Sir, darf ich offen sprechen?

Tarkin: Nur zu, Kapitän.

Cass: Sir, die Moral der Truppen nähert sich rapide dem Nullpunkt. Ich weiß nicht, wie lange wir diese Suche noch fortsetzen können. Es sind Geschichten im Umlauf, über die Jedi. Es heißt, sie könnten fliegen und Flüche aussprechen und ganze Welten mit ihrem Zauber vernichten. Sir, unter diesen Umständen kann ich als Kapitän dieses Schiffes nicht mehr lange für Eure Sicherheit garantieren.

Tarkin: Droht Ihr mir, Cass?

Cass: Sir, ich muß Euch auffordern die Suche abubrechen.

Tarkin: Sicher. Und Ihr werdet dem Imperator diese Nachricht überbringen, ja Kapitän?

Cass sieht Tarkin erschrocken an.

Cass: Sir, vielleicht könnten wir einen Angriff auf Alderaan unternehmen. Es heißt Obi-Wan Kenobi wäre der Befehlshaber der Rebellenflotte gewesen, Sir. Wenn dieser Skywalker sein Schüler ist, könnte er sich auf Alderaan aufhalten.

Tarkin: Sind Sie wahnsinnig, Cass? Wir wurden dort schon einmal fast vernichtet. Und wer weiß schon, was sich dort befindet. Ich werde keinen Angriff auf Alderaan gestatten. Fahren Sie mit Ihrer Suche fort, Kapitän. Sollte es eine Meuterei geben, überlasse ich es Ihnen, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Ich hoffe, wir haben uns verstanden, Kapitän Cass.

Cass: Natürlich, Sir.

Cass dreht sich um.

Cass: Commander?

Commander: Sir?

Cass: Nehmen Sie Kurs auf das Anoat System!

Commander: Ja, Sir.

Außen – Dagobah System

Die Imperiale Flotte beginnt sich zu sammeln und springt dann in den Hyperraum.

Cut – Weltraum über Coruscant

Der Raum ist voller Sternzerstörer

Ein Frachter fällt aus dem Hyperraum.

Innen – Frachter

Eine barsche Stimme ertönt.

Stimme: YT-1300 Frachter, Sie befinden sich jetzt in der Schutzzone des Imperialen Zentrums. Nennen Sie uns Ladung und Ziel.

Obi-Wan: Zwei Zivilisten auf dem Weg nach Imperial City.

Stimme: Identifizieren Sie sich.

Obi-Wan: Gerik Multo und Jerr Vifta, Bürger von Ord Mantell.

Es tritt eine Pause ein.

Anakin: Wer sind diese Leute?

Obi-Wan: Waren, Anakin, waren. Sie starben bei einem Angriff unserer Flotte.

Anakin nickt verbittert.

Obi-Wan: Im Krieg geschehen solche Dinge.

Stimme: YT-1300 Frachter, Sie haben Landeerlaubnis für Raumhafen Nord 2, Landeplattform Z694.

Obi-Wan: Bestätigt.

Obi-Wan deaktiviert die Verbindung.

Obi-Wan: Wer sagt's denn.

Außen Weltraum Coruscant

Der Frachter dringt in die Atmosphäre ein.

Die Kamera folgt ihm. Coruscant erscheint schön, wie einst. Der Jeditempel ist verschwunden, dort, wo er einst stand erhebt sich jetzt ein völlig neuer Komplex. Wo die erste Angriffswelle die Zentralwelt bis auf den Boden zerstört hat, erhebt sich nun ein riesiger dunkler Palast.

Innen – Cockpit

Man sieht über Obi-Wans Schulter auf Coruscant hinunter.

Anakin: Der Tempel! Er ist verschwunden.

Obi-Wan: Die Jedi sind also wirklich vernichtet.

Anakin: Siehst Du den Palast dort.

Obi-Wan: Coruscant hat sich ziemlich schnell gewandelt.

Anakin: Coruscant ist Geschichte. Das hier ist das Imperiale Zentrum.

Außen – Coruscant

Der Frachter überfliegt die riesige Stadt und landet weit entfernt vom Imperialen Palast.

Die Rampe senkt sich und die beiden Jedi treten heraus. Sie tragen beide die triste Kleidung Coruscants.

Die beiden Jedi sehen sich um und verlassen dann das Landefeld.

Innen – Imperialer Palast

Palpatine steht an einem Fenster und sieht hinaus. Die Tür hinter ihm öffnet sich. Ein dunkel gewandeter Mann tritt ein. Dieser Mann ist Darth Zeen.

Zeen: Ihr hattet mich herbefohlen, Meister?

Palpatine steht regungslos am Fenster.

Palpatine: Er ist hier, Lord Zeen. Hier im Zentrum meines Reiches.

Zeen rührt sich nicht. Palpatine dreht sich um.

Palpatine: Es ist der junge Skywalker.

Zeen: Soll ich ihn töten, mein Meister?

Palpatine kichert in sich hinein.

Palpatine: Ja. Geh und vernichte ihn.

Zeen: Ja, mein Meister.

Zeen verläßt den Raum.

Palpatine dreht sich wieder um und sieht aus dem Fenster.

Palpatine: Junger Narr. Niemand besiegt diesen Jedi.

Cut – Eingang des Imperialen Palastes

Die beiden Jedi gehen durch den großen Korridor. Plötzlich tritt Zeen hervor.

Zeen: Willkommen im Hause der Sith, Jedi.

Obi-Wan: Garen? Garen Mulln bist Du das?

Zeen nickt.

Zeen: So treffen wir uns wieder, Obi-Wan. Nach all den Jahren.

Obi-Wan: Was tust Du hier Garen?

Zeen: Ich bin nicht mehr Garen, Obi-Wan. Diese Name ist bedeutungslos. Ich bin Darth Zeen und dies ist mein Zuhause. Ich bin jetzt der Schüler des größten Lords der Sith, den diese Galaxis je gesehen hat.

Obi-Wan: Der Kanzler!

Zeen: Der Imperator, Obi-Wan.

Obi-Wan: Weißt Du nicht mehr, was Yoda uns beigebracht hat? *Wahrheit die dunkle Seite nicht kennt. Verrat sie ist. Trauen ihr, ihr dürft nicht. Vernichtung sie bringt.*

Zeen: Du glaubst diesem grünen Gnom immer noch. Wer hätte gedacht, daß der große Obi-Wan auf die Lügen eines häßlichen Zwerges hereinfallen wird. Traurig, daß es so enden muß, Obi-Wan.

Zeen hebt seine Hand und nur zu bekannte blaue Blitze sprühen von seinen Fingern auf Obi-Wan. Dieser wird nach hinten geworfen. Anakin stürmt vor und aktiviert im Laufen sein Lichtschwert. Zeen aktiviert das sein und wirft sich dem jungen Jediritter entgegen. Obi-Wan liegt schwer atmend auf dem Boden. Zeen greift Anakin an, der den Angriff pariert und Zeen zur Seite schlägt. Zeen macht einen Rückwärtssalto und landet auf dem Dach eines kleinen Pavillons.

Zeen: So, so, der kleine Jedi will also spielen. Na komm, mein Junge komm. Nutze deinen Haß. Greif mich an.

Anakin: Haß ist etwas für Schwächlinge.

Anakin springt Zeen nach und trifft ihn bei seiner Landung mit dem Stiefel. Zeen wird erneut zurückgeworfen und fällt vom Pavillon herunter. Anakin folgt ihm und greift ihn erneut an. Zeen zieht sich auf die große Treppe zurück, die in die oberen Etagen des Palastes führen. Zeen zieht plötzlich ein kleineres Lichtschwert heraus und wirft es auf Anakin. Der hebt seine Hand und hält es in der Luft fest, um es kurz darauf mit seinem Lichtschwert zu zerschlagen.

Zeen: Du kannst mich nicht schlagen, Jedi. Niemals.

Anakin: Wer redet statt zu kämpfen hat schon verloren.

Anakin greift ihn erneut an, Zeen zieht sich weiter zurück. Er erreicht ein Tor, das er durch die Macht öffnet. Anakin setzt ihm nach. Die Beiden befinden sich nun in einem riesigen, abgedunkelten Saal. Sie wirbeln durch die Luft, ihre Stiefel klappern über den Steinboden. Von den Wänden sehen bedrohliche Statuen auf sie herab. Anakin schlägt nach langem Kampf Zeens Lichtschwert zur Seite und versetzt dem Sith einen Tritt, so daß dieser auf den Boden aufschlägt. Das Lichtschwert des Sith fliegt davon. Anakin steht vor seinem besiegt Feind.

Zeen: Töte mich, und die dunkle Seite wird triumphieren.

Anakin steht unschlüssig da. Hinter ihm öffnet sich eine Tür. Palpatine tritt heraus. Anakin fährt herum und sieht Palpatine feindselig an.

Palpatine: Du bist also endlich gekommen. Ich hatte Dich bereits erwartet.

Palpatine tritt weiter auf Anakin zu. Die Kamera fährt hinter ihn. Palpatines Kutte verdunkelt das Bild.

Cut – Imperialer Palast – Großer Korridor

Obi-Wan kommt wieder auf die Beine. Er ist noch sichtlich benommen. Er greift an seinen Gürtel und nimmt sein Lichtschwert.

Obi-Wan: Anakin? Anakin?

Niemand antwortet ihm. Obi-Wan folgt Anakins Weg in die oberen Ebenen des Palastes. Plötzlich hört er ein Stöhnen. Er folgt dem Geräusch bis zu einem gewaltigen Tor. Er hebt seine linke Hand und das Tor öffnet sich. Er schleicht sich heran und springt dann mit einem gewaltigen Satz in den Saal. Als er landet aktiviert er sein Schwert, geht in Kampfhaltung und dreht sich um. Die Kamera dreht sich in entgegengesetzter Richtung um ihn. Man sieht Zeen am Boden liegen. Obi-Wan läuft zu ihm, deaktiviert sein Schwert, kniet nieder und stützt mit seiner linken Hand den Kopf seines früheren Freundes. Dieser öffnet seine Augen und lächelt ihn schwach an. Dann beginnt er mit stockender Stimme zu sprechen.

Zeen: Obi Wan. So ... muß es ... enden...

Aus Obi-Wans Augen tropfen einige Tränen.

Obi-Wan: Garen. Was ist passiert? Wo ist Anakin?

Garen: Der Kanzler... Anakin... Ich... Es tut mir Leid... Du ... warst mein ... Freund. Jetzt sei mein...

Obi-Wan: Jetzt sei mein Bruder. Im Tod und im Leben auf Ewigkeit.

Darth Zeen – Garen Mulln sinkt zurück und stirbt. Obi-Wan drückt ihm die Augen zu und senkt seinen Kopf. Leise beginnt er vor sich hin zu murmeln.

Obi-Wan: Ist das also das Ende der Jedi? Was ist bloß geschehen?!

Plötzlich hört man eine Stimme, die nicht greifbar zu sein scheint.

Stimme: Hilf mir, Bruder!

Obi-Wan fährt hoch.

Obi-Wan: Anakin!

Er dreht sich von Garen fort, steht, sein Schwert aufhebend, auf und dreht sich zum Tor um. Er läuft los, erreicht das Tor und ist wieder an der Treppe. Von oben erklingt erneut die Stimme.

Stimme. Obi-Wan, hilf mir. Obi-Wan!

Obi-Wan springt vor und beginnt die Treppen empor zu rennen. Er erreicht die nächste Etage. Er sieht sich kurz um und rennt dann weiter, immer weiter hinauf. Als er die nächste Ebene erreicht aktiviert er plötzlich das Lichtschwert und fährt herum. Aus einem Gang dringen Sturmtruppler auf ihn ein, während von unten rotgewandete kaiserliche Garden auf ihn eindringen. Obi-Wan lenkt mit seinem Schwert einige Laserstrahlen ab und beginnt dann, sich nach oben zurückzuziehen. Die Imperialen folgen ihm. In der nächsten Etage taucht er in einen Gang ab und betritt eine der Suiten. Er sieht sich nach einem Fluchtweg um und tritt zum Fenster. Er befindet sich auf Wolkenhöhe. Die Tür beginnt plötzlich zu leuchten, als sie von Blasterschüssen getroffen wird. Eine Sicherheitstür schließt sich. Obi-Wan wird plötzlich ganz ruhig. Mit ruhiger Stimme spricht er dann.

Obi-Wan: Ich werde Dich finden, Anakin. Das verspreche ich.

Dann schneidet er mit seinem Lichtschwert eine Öffnung durch das Fenster. Er nimmt einen kurzen Anlauf, als die Tür letztlich nachgibt. Sturmtruppen dringen in die Suite ein. Obi-Wan rennt auf das Fenster zu und springt hinaus. Die Sturmtruppen laufen ihm nach und senden ihm einige Schüsse hinterher.

Einer der Soldaten meldet nach hinten.

Soldat: Er ist hinuntergesprungen, Mylord. Diesen Sprung überlebt niemand.

Von hinten ertönt eine Stimme, tief, bedrohlich, vertraut.

Stimme: Doch, Commander, er ist am Leben. Lassen Sie ihn gehen.

Soldat: Ja, Mylord.

Man sieht kurz einen schwarzen Mantel in der Türöffnung, dann entfernen sich Schritte. Die Sturmtruppler drehen sich zueinander, und verlassen dann in geordneter Formation den Raum.

Cut – Imperialer Palast – Thronsaal

Der Imperator sitzt auf seinem Thron, neben ihm steht ein dunkler Schatten in einer völlig schwarzen Rüstung.

Der Saal ist voller Sturmtruppen. Unterhalb von Palpatines Thron stehen zu beiden Seiten Kaiserliche Garden. Daneben sitzen Gouverneure und Edelleute der neuen Republik. Im hinteren Teil öffnet sich ein Tor und Rebellentruppen marschieren in Paradeformation ein. Sie werden angeführt von Bail Organa und Garm Bel Iblis. Vor dem Thron angekommen knien die beiden nieder, während ihre Truppen salutieren. Palpatine erhebt sich von seinem Thron.

Palpatine: Nach langem Streit kehren die Kinder der alten Republik in den Schoß der neuen Republik zurück. Der Kreis hat sich geschlossen.

Palpatine setzt sich wieder, Organa und Bel Iblis erheben sich. Eine Fanfare ertönt. Alle heben ihre Hand zum Gruß.

Einstimmig: Lang lebe die Republik. Lang lebe Palpatine.

Cut – Alderaan

Am Horizont ist die Sonne am Versinken. Amidala steht auf einem Balkon des Palastes und sieht den Truppen zu, die unter ihr in Aldera einmarschieren. Von hinten nähert sich Obi-Wan. Amidala dreht sich um.

Amidala: Obi-Wan. Wo ist Anakin?

Obi-Wan: Auf Coruscant. Irgendwo. Es tut mit Leid, Amidala.

Amidala: Was ist geschehen?

Obi-Wan: Ich weiß es nicht. Das Böse steht kurz vor seinem endgültigen Sieg.

Amidala: Und unsere Kinder?

Obi-Wan: Kinder?

Amidala: Ich bin schwanger, Obi-Wan.

Obi-Wan sieht sie ernst an.

Obi-Wan: Vielleicht sind sie die letzten Jedi.

Amidala kann ihre Tränen nicht mehr zurückhalten. Obi-Wan legt seine Arme um sie.

Amidala: Oh Anakin.

Obi-Wan: Ich liebe ihn auch, Amidala. Und ich werde ihn finden, das verspreche ich Dir.

Obi-Wan sieht hinunter auf den scheinbar endlosen Strom imperialer Truppen. Am Horizont versinkt die Sonne.

Abspann